# Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-haus", Chalber Dalle gebfinet wen 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbiart-haus" Rr. 6650-53. Bon : Uhr murgens dis s Uhr abends, außer Sonntagt.

A ngeigen-Breid für die Beile: 10 Big für derliche Angeigen im "Arbeitdmarft" und "Aleiner Angeiger im einheitlicher Sahrern: M Dig in danen abweichender Sahandlührung, dewie für alle üdeigen örrlichen Angeigen: 30 Big. für alle auswartigen Angeigen; 1 MR. bir derliche Keliannen; 2 MR. bir auswärtige Keliannen. Gange, daßte, derinet und vierert Seiten, durchfandend, nach elonderer Gerechnung.
Dei wiedertalber Anfnahme unveränderber Angeigen in turgen Jwildenräumen entiprechender Kachlaß Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich, M & vierteijabelich burch ben Gerlag Gausgalle M. obne Beingerisden M &. vierteijabelich burch alle deutschen Tolianstallen, andichtlestisch Bedesigelb — Bezugs-Beitellungen nehmen nissedem entgegen, im Kiesbadten bie Josephelle. Dismarkfung 19, isterie die Ausgabelie. in allen Teilen der Gabet in Biebrich ibe borrigen ausgabelieren und im Abetingan die bezieflenden Tagblatt. Träger

Mugeigen-Annabme: Far bie Aufnehme von Angeigen an borgeichriebenen mirage; für bie Morgen-Annabme: Far bie Mutnahme von Angeigen an borgeichriebenen mirage; für bie Morgen-Annab bis 3 Ube nadmittags Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin-Bilmersborf Gunnelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Biagen wird leine Gewähr übernammen.

Mittwoch, 21. April 1915.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 183. + 63. Jahrgang.

# Der Krieg.

### Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Der öfterreichilch = ungarifche Tagesbericht. nur Artilleriehampfe.

W. T.-B. Bien, 20. April. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 20. April, mittags: Die allgemeine Situation ift volltommen unveranbert.

Entlang ber gangen Front vereinzelte Ur-

Der Stellvertreter bes Che's bes Generalftabe: b. bofer, Feldmaridalleutnant.

### Ruffifche Lugen aus den Karpathen.

W. T.-B. Berlin, 20. April. (Richtamtlich.) Aus Stodholm wird uns gemelbet: Die Ruffen berbreiten die Nachricht, daß ihre Erfolge in den Karpathen andauerten. Die Berlufte der Berbundeten feien ungeheuer und iibersteigen bereits 100 000 Mann und nahmen täglich noch ju. Der Zustand der verbiindeten Eruppen sei ichlecht, die Russen hatten nicht die Absicht, nach Ungarn porguruden, aber jeber Berind ber Diterreicher gur Wiedereroberung von dem durch die ruffischen Truppen befegten altruffifden (!) Gebiete

werde abgewiesen werden. Wenn die Ruffen wirklich von vornherein nichts weiter beabsichtigt hatten als die Behauptung des alt-ruffischen Gebietes, so ware es ichwer zu versteben, weshalb fie in den letten Bochen bei dem Angriff auf die Karpathenpässe jo gewaltige Anstrengungen machten und dabei Berluste erlitten, die nach zu-verlässiger Schätzung das Dreisache der von den Berbundeten gebrachten und in der ruffifden Darstellung weit übertriebenen Opfer betragen. Jeder-mann weiß, daß die Besetung Ungarus in den Plänen des russischen Generalstabs von seber eine große Rolle gespielt hat. Wenn daher jest die Ziele der russischen Geeresleitung plötlich soviel enger gestecht werden und die Absicht eines weiteren Borgebens abgeleugnet wird, so kann man barin bei unbefangener Burdigung nichts weiter als ein schlecht ver ich leiertes Geständnis ihrer Ohnmacht und eine Beftati-gung eines völligen Digerfolges ber ruffiichen Karpathenoffensibe feben.

### Die ruffifche Angft vor Bindenburg.

Br. Wien, 20. April. (Eig. Draftbericht. Rir. Bln.) Die "Korrespondeng Rundichau" melbet: Der "Rjetsch" erflart: Eine hervorragende Berfonlichkeit babe mitgeteilt, Die Sauptichlacht in ben Rarpathen werbe nach Anficht ruf-Histor mahgebender Wilitärs erst im Mai und Juni stattsinden. Die "Nowoje Wremja" femzeichnet den neuen teuflischen Vlan Hindenburgs, der der ganzen russischen Armee dasselbe Schickstagugedacht habe, das er der 10. russischen Armee bereiten konnte: Einkreisen und aufreiben. Das Blatt hebt auch die ichweren Kavalleriegefechte zwischen Suwalli und Kalwarija hervor, in deren Berlauf der Bruder des Jaren, Großfürst Michael Alexandrowitsch, gefallen

#### Dernichtung einer ruffifchen Abteilung in der Bukowina.

W. T.-B. Berlin, 20. April. (Richtamtlich.) Das B. T." meldet aus Wien: Aus Tichernowit wird ge-(Nichtamtlich.) Das meldet, daß die ruffischen Truppenabteilungen, welche Die Dolfoderhöhe bejett batten, von ichwerer ofterreichischer Artillerie bernichtet worden find.

# Bur Ausbehnung ber Landfturmpflicht in Bfterreich-

Ungarn. Wien, 18. April. (R. 3.) Bur Musbehnung ber Land-fturmpflicht fcreibt die "Neue Freie Breffe": Die wichtige Magregel ift gewiß nicht aus Bedürfniffen ber unmittelbaren Gegenwart, die durch die Erfolge der verbundeten heere eine ftarte Entiaftung ber Gemuter gebracht hat, hervorgegangen; ber Sinn ift, bag wir gegen einen mad: tigen geind gu fampfen haben, beffen politifche Grundfabe und Brele vielleicht noch gefährlicher find als die Baffen. Reben einem Ruffand, bas bie Rachbarn gegen uns aufwühlt und ein Reb bon Berrat um unfere Grengen ipanni, tonnen wir und nicht erholen und entwideln. Die Bieberholung Diefes Arieges muß für einen abfehbaren Beitraum berbutet werben. Es foll nicht mehr geschen, bag bie Dorben unfer Gebiet verwuften und beschmuben, raubend und plunbernd unser Band durchftreifen, Frauen und Madden beindeln und friedliche Menichen binichlachten. Der Gebante. bag bie Monarchie in einem Mugenblid ungureichender Behrfähigfeit von Rufland überfallen werben fonnte, ift gu idgredlich und qualboll. Deshalb wird die aligemeine Bollsbewaffnung angeordnet. Sie wird auch den Frieden befchleunigen, ba fie ben Zeinden und Schwansenben beweitt, bag die Borrate an lebenben Kriegemitteln noch lange nicht erichopft find, und daß Ofterreich-Ungarn burchhalt, moge was immer geichehen. gefoloffener unfer Bille fich geigt und je beutlicher die Feinde erkennen, daß wir und nichts abringen laffen, defto fineller dürfte der Friede fich durchsehen.

#### Son ber ruffifden Benfur.

W. T.-B. Betersburg, 20. April. (Richtamtlich.) "Rjeisch" berichtet: Die Zeitung "Bjeticherny Golos" ift auf Serfügung ber Militarbehörde für die gange Doner des Kriegszustandes geschlossen worden. In der Zeitung "Kan biad" ist eine Berordnung des stellvertretenden Oberfommandierenden bes Raufajusmilitärbegirtes, bes Generalleutnants Molsty, abgebrudt, bergufolge bas in Bafu in tatarischer Sprache herausgegebene Blatt "Itda m" während der Dauer des Krieges im Kaulasus nicht erscheinen darf. Die vom Paupikommandierenden der Stadt Moskau angeordnete Schliegung bes tatarifchen Blattes "31" (Deimat) für die Dauer des augerordentlichen Schutzes in Mostau wird damit begründet, daß bas Blatt eine ichabliche Richtung eingeschlogen habe, die besonders in ben Artifeln in Nr. 69, Stafan fennzeichnet.

#### Ein Beilmittel gegen Fledtuphus.

Die Buidrift an die "Times" bom 15. April feitens eines Argtes, der bei zwei Anphusepidemien in Leeds war, befant, bag nach feinen Erfahrungen Aufenthalt in freier Luft bas beste Beilmittel ware. Als er aus bem hofpital elle Tenfter hermisnehmen ließ, fiel bie Sterblichfeit bon 16 bis 17 b. D. auf 6 bis 7 b. D.

### Der handelshrieg gegen England. Torpedierung eines englischen Sischdampfers.

#### Englifche Berbrebungen.

W. T.-B. London, 20. April. (Richtantlich. Meldung des Kenterschen Bureaus.) Der Kapitan des Fischdampfers "Fermo" teilte heute det seiner Ankunft in Grimsch mit, daß der Fischdampfer "Banilla" gestern früh durch ein beutiches Unterfeeboot torpebiert worben ici. Die "Banilla" wurde in Stude geriffen und fant fofort. Der Dampfer "Germo", ber fich 300 Meter entfernt befund, eilte gu Ditfe. um bie Befahung bes Dampfers "Banilla" gu retten. Das Unterfeeboot hinberte ibn jeboch, Beiftand gu leiften, indem es ein Torpedo abfeuerte, das fehlging. "Fermo" dampfte dann mit voller Kraft heimwarts. (Gelbstverständlich find die Tatsachen hier wieder nach der bei den Englandern genoten Bragis vollständig verbreht. Der richtige Bergang ift aber trobbem beutlich erfennbar, benn die Luge ift außerordentlich plump gemacht. In Wahrheit hat natürlich ber Fischbampier das Unterfeedoot rammen wollen, so war es ein Gebot ber Selbsterhaltung, daß es bem Angriff gu-vorfam. Rachdem "Fermo" feine Absicht miglungen ist, wird sie jeht ich ein beilig als verhindertes Rettungswerf dargestellt. (Echt englisch.)

#### Ameritanifde U-Boote für England.

Berliu, 19. April. (Atr. Bln.) Die "Rem Port Tribune" vom 24. März erfährt, daß die großen Absichlüsse über U-Boote sir England nicht, wie Bryan behauptet hat, aufgegeben sind. In einer Wocke sind die Aftien der Bethlebemgesellschaft (Charles Schwab) um 12 Puntte gestiegen. Die Berträge gingen ursprünglich auf die Lieferung vollstän biger U-Boote. Das erflärte ber Rechtsbeiftand des Staatsbepariements für eine Berletzung der Reutrili-tät. Zetzt werden die U-Boote in einzelnen Teilen gebaut und nach Montreal verschifft, wo fie gusammengesett werden. So befommt England seine Boote, und die Einwände des Staatsdeparte. ments und die Broteste der deutschen Botichaft find umgangen worben. Das ift ein offenes Geheimnis liberall in Quincy, wo neue Arbeiter ang wommen werben für die anderen, die nach Kanada geschickt find. Anhänger Deutschlands haben auf diese Borgange in Quincy ohne Erfolg bingewiefen. Es ift dies diefelbe Fore Niver Company, die im ruffisch-japanischen Krieg sertige U-Boote an Japan lieferte.

#### Die englische Arbeiterfrage.

W. T.-B. London, 20. April. (Richtamilich) "Timed" melben aus Birmingham unter bem 18, Aprif: Unter ben Arbeitern verichiedener Induftrien im Begirt von Birmingham herricht giemliche Unrube. Es fieht auger Bweifel, bag bie Produftion unter biefen Umftanben leibet. Die Urface ber Unruhe ift teilweife in ber Trinffrage, teilmeife in ber Forberung boberer Bonne gu fuchen. Dasfelbe Blatt melbet aus Borfington bom 18. April: Steogehn Bochofen, die Samatit fur Munition und Eisenbahnmaterial herstellten, werben infolge bes Streils bon 1200 Arecitern, Die am Samstag ibre Ründigung eingereicht haben, ausgeblajen werben muffen. Demjelben Blatt wird aus Reweaftle berichtet: Die Regierungstommiffion für Munitionsproduftion forberte bon allen Rafchinenfabrifen und Schiffswerften der Nordfufte Statiftiten über ibre Arbeiten ein, fowie bei ben für bie Megierung arbeitenben Werfen über ibren Arbeiterbebari. Gobalb bie Ergebniffe vorliegen, wird bie Rommiffion eine Reuber teilung ber Arbeiter vornehmen und fiber bie Bermenbung bon für induftrielle Bwede benubten Maidinen für Beeres. gwede entideiden. Der Arbeitermangel ift fo ernit, bag bie Forberung noch einer Befferung berechtigt ift. Die Rommiffion wird die Frage gu erwagen haben, ob die gu Unfang bes Rrieges gur Urmee eingetretenen Leute wieber I

gur Industrie entlaffen werben muffen, ba bie Armee aus dem Thnegebiet 30 000 Refruten gewonnen hat.

#### Englische Denkart.

Gin englifder Marinoffizier - mohl gu betonen: ein Offigier, nicht eine ein handelsmann! - ichreibt in einer preisgefronten Arbeit über den Geift und die Geele englischer Kriegführung: "Wir (Engländer) ziehen nicht aus ientimentalen Gründen in den Krieg. Ich bezweisse, das wir das jemals taten. Krieg ist das Ergebuis von Handelbeit den Schweite den Schweite den Schweite den Schweite den Schweite die ein ziel ist, unseren Gegnern mit dem Schwerte diejenigen wirtschaftlichen Be-dingungen aufgragbungen, welche wir für notwendig erachten, um und kommerzielle Borteile zu schaffen. Bir bedienen und aller dentbaren Bormande und Anlaffe für ben Arieg, aber gugrunde liegt allein ber Sandel. Ch ale Anlag bie Berteibigung ober Erringung einer strategischen Stellung vorgegeben wirb, ob bei Brud bon Berträgen ober was fonft noch - alle biefe Unlaffe und Bormande begründen fich letten Endes auf bem Sanbel aus bem einfachen und maggebenben Grunde, bag ber Sanbel für uns bas Lebensblut bebeutet." - Man hat bas zwar gewußt. Man hatte bas wenigstens fcon lange wiffen tonnen. Fir viele wird es aber boch noch fiberrasch, end fein, zu horen, bag ein englischer Solbat sich wiesen Rramergrund aben wie zu etwas Gelbitverftandlichem befennt.

#### Friebenswetten bei Llopbe.

Berlin, 19. April. (Rir. Blu.) Imangig Pfund Sterling sablte man nach ber "Morning Boft" vom 15. April bei Blopbe, um hundert Pfund gu erhalten, wenn am 80. Geptember biefes Jahres eine formliche Friedenserfla. rung amifchen Dentichland und England Birflichfeit geworben fein follte.

#### Dom frangöfifchebelgifchen Kriegsschauplag.

#### Die erfolgreichen Bombenwürfe auf Belfort.

W. T.-B. Berlin, 20. April. (Richtamtlich.) Der "Botalang." melbet aus Genf: In dem von Flugzeug-bomben zerftörten Schupppen in Belfort lagen en g-Lische Ein- und Zweideder. Die Explosion von sechs Vulverbehälfern, die durch deutsche Flugzeugbomben bewirft worden ist, verursachte bedeutenden Schaden. Anerkennung findet die herborragende Kühnheit und Orientierungs-ficherheit der deutschen Flieger, die alle Objekte aus geringer Söhe mit Bomben belegten.

#### Grankreichs Dermundete.

Berlin, 19. April. (Rir. Bin.) fiber bie riefige Bahl ber Bermundeten Frantreichs gibt ein in Amerila eingetroffenes Schreiben, über bas die Rem Porfer Deutich-amerilanifche Korreipondeng vom 25. Marg berichtet, naberen Aufschluß. Bie aus Gloucester. Maffachufetts, gemelbet wirb, hat ber frühere hilfsichabsekretar A. Blatt Andrew, ber fich gegen. wartig im Sofpital- und Ambulangbienft in Dunfirchen bewärtig im Hojpital- und Ambulanzdienst in Dünkrehen be-tätigt, berichtet, das die Zast der zurzeit in französischen Hojpitälern untergekrachten Verwundeten sich auf 600 000 belaufe. Am 29. Januar, von welchem der Brief datiert ist, befanden sich, wie Andrew fagt, in Dünkirchen allein 12 000 dis 15 000 Verwundele, und seit dem Beginn des Krieges sind im ganzen minde siens 70 000 Verwundete durch die Stadt gefommen.

### Frankreichs Soldatenmangel.

Br. Genf, 20. April. (Eig. Drabtbericht, Ritr. Bin.) Der frangofiiche Ariogominifter forberte die Armeelommiffion ber Rammer auf, fich grundfahlich über ben Borichlag gu augern, wenach alle wehrfabigen Frangofen ohne Alteragrenge ihre Wehrpflicht erfüllen follen. Die Debrheit ber Kommiffion bemangelt bie Allgemeinheit biefer Saffung. Gie berlangt eine Alteragrenge bon 56 3abren und Rudficht auf Die Bater zweier in ber Gront ftebenber

#### Der Seldzug gegen die neuen belgischen Banknoten.

Mus Baris und Sondon meldet man gleichzeitig einen gemeinfamen frangofifd englifden Bon-Tott ber neuen belgifchen Banknoten, Die von ber Societe Generale be Belgique im Cinberftanonis mit bem beutiden Generalgouvernement bisher in ber Sobe bon 172 Millionen Franken ansgegeven wurden. Auch in Solland follen einzelne Inftitute fich weigern, Diefe Bantnoten angunehmen. Dag ce fich babei ausichlieglich um einen politifden Beweggrund bandelt, geht aus ber Tatfache hervor, daß die neuen Banfnoten ben ausbrudlichen Bermert tragen, das fie langitens brei Monate nach bem Friedenoichluffe bon ber beigifchen Nationalbant gum Remmerte emgeloft werden. Dorin liegt ichon ihre bollmertige Gleichftellung mit ben Roten ber Rationalbant. Aberdies mus Die gefamte 480 Millionen Franken betragende Notenemiffian ber Société Generale be Belgique von allen neuen Brevingen Beigiens besonders garantiert. Daraus erbellt, das die Jurudweisung biefer Reten in Baris und London lediglich eine Demona ftration gum 3wede bat.

#### Eine anglo-amerikanische Teitung über den Winterfeldgug.

In einem mit I bezeichneten Artikel wird in der "Nen Yver Aribune" vom 13. März eine Aberficht über den Gang der kriegerischen Ereignisse gegeben, der bis in den Septem ber zurückreicht: Im ganzen haben die Fran-zosen geringe Fortschrifte östlich Reims gemacht, während fie im Westen Boben verloren haben. Die gesamte Operation in ber Champagne bon Geptember bis Marg ift tatfachlich erfolglos für fie gewefen. Die beutichen Linien hals ten fich, bie beutiche Artillerie bombarbiert noch Reims, die beutsche Stellung in Kordfrankreich ist fest. Die Deutschen ihre Absicht erreicht, die Linie zwischen Argonnen und Reims südlich der Gisenbahn von Bouziers, die der Soluffel ber gangen Operationen ift. Man muß fich ben Binterfeldzug beutlich machen. Auch in Flandern in bem Stellung unberändert, wie im Oftober. Es ift nicht das geringste Anzeichen bafür da, daß die Berbündeten mit einem furchtbauen Offensivstog die Deutschen aus Frankreich vertreiben tonnen. Wir find noch genau ba, wo wir in der driften Septemberwoche fteben. Wenn man fich borftellt, mas bie Deutschen währendem auf der Oftfront erreicht haben, so bebeutet bas auf der deutschen Geite einen Erfolg, ber in ber Befdichte lange bentwürdig bleiben wird. Die Alliferten tonnen eine gewiffe Befriedigung barin finden, daß feine Ausficht mehr besteht für einen Bug "gegen In Frankreich find Die Deutschen in ber Defenfibe. Aber in diefer Defenfive find fie unuberwindbar.

### Der Krieg im Orient.

#### Die neue Dardanellenarmee der Derbundeten.

Br. Athen, 20. April. (Gig. Drabtbericht. Str. Bin.) Sier verlautet, daß die Zusammenziehung der Ententetruppen, die für bie Dordanellen bestimmt find, ihrer Bollenbung entgegengeht. Die von der Entente gusammengebrachte Armee ift feboch, sicheren Erfundigungen nach, ihrer Aufgabe bei weitem nicht gewach fen, ba fle bochftens 80 000 Mann beträgt, bon benen mehr als bie Salfte aus Rolonialtruppen mit geringem Gefechtswert befteht.

#### Die Juftande in der agnptifchen Armee.

Br. Mailand, 20. April. (Gig. Drabtbericht. Rtr. Bln.) Der "Abanti" veröffentlicht einen Brief aus Rairo mit einer Schilderung ber unglaublichen Zuftande im englischen Seer. Als die auftralischen Truppen eintrafen, seien fie bon ben anfässigen Europäern überschwäng-lich gefeiert worden. Das Betragen bieser äußerlich auselnliden Buriden fei aber jo unerhört rob und ungegogen gewesen, bag jeder Bertehr mit ihnen abgebrochen werben mußte. Ge fei ber größte Sohn feitens ber Berbundeten, wenn fie borgaben, mit bicfen Truppen für Menfch. lichteit und Bivilisation tampfen gu wollen. Gerabegn entjeklich seien die sanitären Zustände unter den aus Frankreich, Assier und Indien bei Alexandria bersam-melten Aruppen. Es fehlten alle sanitären Borkehrungen und die Sterblich keit an Typhus, Brouchitis und Scharlach fei enorm. Jeder Rampfesmut fei durchaus geichmunben.

### Die Meuterei der Auftralier in Kairo.

Br. Rom, 20. April. (Eig. Deahtbericht. Atr. Bln.) Rach einem bon der "Tribuna" veröffentlichten Briefe war der Aufruhr der Australier in Kairo überaus bedenflich. Die Auftralier feien bes Aufenthaltes in Agnpten mide und wollten burchaus nach Franfreich, um "bie Rafen ber Deutschen zu fressen". Un ber Meuterei waren 8000 Auftralier beteiligt, die bas Dienenbiertel gerftorten, gahlreiche Geschäfte planberfen und angundeten. Awischen ben Anftraliern umb ben englischen Truppen fam es gu Strafen fampfen, wobei bie Offigiere von ben Auftraliern beschimpft und angegriffen wurden. Auch das Biertel Seliopolis murbe von den Auftraliern verwüftet und geplumbert. Die englischen Offiziere schämen fich offen des Berhaltens ihrer Leute, fie fürchten bor allem den Ginbrud auf die aghptifde Bevolkerung. Die Baht ber Toten umb Bermumbeten fei erheblich.

#### Englische gurcht por dem Iffam.

W. T.-B. Konstantinspel, 20. April. (Richtamtlich.) Das "Korr.-Bureau" meldet: Um ins Licht zu seinen,

wie England immer mehr und mehr die berbang-nisbollen Folgen fürchtet, die der Rrieg gegen das Ralifat in den englischen, von Muselmanen bewohnten Ländern nach sich gieben könnte, machte man in den hiefigen amtlichen Kreisen darauf aufmerksam, daß die englischen Behönden in den erwähnten Ländern abgulengnen juden, daß ein englifder Rreuser am 21. und 22. März mehrere heilige Stätten des Flans in Sedickas bombardierte und die Minaretts einer Mosche zerstörte. England gebeich dagegen in seinen in Indien verbreiteten Proflamationen als ein Freund des Kalifats aus.

Der ruffifde Rautajusbericht.

W. T .- B. Betereburg, 20. April. (Richtamtlich.) Der Generalftab ber Raulafusarmee feilt mit; In ber Ruftengegend hielt am 17. April ber Kanonen- und Gewehrkampf an. In der Richtung auf Artwin drangen die ruffischen Truppen ersoigreich nach Süden vor. An anderen Frontteilen feine Bufammenftoge.

Aus Perfien.

W. T.-B. Betersburg, 20. April. (Richtamilich) "Rjetich" melbet aus Teberan: Die Türken nahmen Raferifdirin ein und marichierten auf Rermanichah.- In Ifpaban murbe eine englifche Schule felerlich eröffnet. Aber gleich nach der Eröffnung erschienen Prollamationen, die alle für geächtet erklären, die die Schule besuchen. Die anti-englische Agitation wird in Südperfien in allergrößtem Mah getrieben, auch bie Badtiaren treten offen gegen Englanb auf.

#### Der Krieg über See. Amerika und China.

W. T.-B. Befing, 20. April. (Richtamtlich, Reuter.) Die Bereinigten Staaten haben an den amerikanischen Gesandten in Befing eine Rote gerichtet, in der der dinefischen Regierung mitgeteilt wird, daß die Bereinigten Staaten auf die Einhaltung einiger Berträge zwischen den Bereinigten Staaten und China an beiteben gedenken.

Bur Menterei in Singapore. Der Staatelieferetur fur bie malabifchen Staaten, Da g well, veröffentlicht einen ersten bon ben "Times" bom 14. April wiedergegebenen Bericht. Am 15. Februar, 3 Uhr nachmittage, gab ein Schuf von dem Bachtraum bes 5. leichten Infanterie-Regiments bas Gignal gum Aufftand. Die Leute bemachtigten fich ber Waffen und Munition. Gine Stunde fpater braugen hundert Mann bes Regimentes in bas Militärhofpital und bas Gefangenenlager ein, wo fie die Wachen überwältigten und mit den Gefangenen gleiche Sache machten. Berichiebene Morbe murden in der Umgebung von den Meuterern begangen. Das Schiff "Cabmus" landete Matrofen. An verschiebenen Stel-Ien wurde um Silfe telegraphiert, die Siffpolizei verfam. melt, ber Rriegsguftand für die gange Infel prollamiert, Europäer wurden möglichst in Sicherheit gebracht. Außer englischen Silfstruppen wurden 190 japanifche Außer englischen Hilfstruppen wurden 190 japanische Spezialschupteute von deren Konsul aufgeboten und dewossen. Der französische Kreuzer "Wontealm" landeie 190 Wann. Die eingeborene Bevölkerung blieb vollkommen ruhig. Am 18. Februar itrasen noch 76 japanische Watrosen ein und 40 Wann von russische n Kriegsschiss "Orel"; ferner am 19. Februar 75 Wann von dem japanischen Areuzer "Tsussima". Am 22. Februar abends desfanden sich 600 Wann des meuternden Regiments in Gefangenschaft, 52 waren tot oder berwundet. Am 23. Februar wurden awei Gefangense erschosen. Am 24. Vebruar befanzen wurden zwei Gefangene erschoffen. Am 24. Februar befanben fich bon ben gefamten Meuterern nur noch 11 auf freiem Bug. Bier Soldaten wurden getotet, an breifig berwundet.

Mus Deutschfühmeft. W. T.-B. Rapftabt, 20. April. (Richtamtlich. Reuter) Truppen ber fübafritanischen Union besetzten am Sonntag Secheim, einen Gifenbahnpunft in Deutid-Gubweftofrifa,

#### Die Neutralen. Die Deutsch-Amerikaner und die amerikanischen Waffenlieferungen.

Ein icharfes, aber treffenbes Urteil über die ameritanifchen Baffenlieferungen an Deutschlands Feinde bat vor furgem der herousgeber ber beutsch-ameritanischen Monats. fdrift "Der deutsche Rulturtrager" &. R. Dinuth gefüllt. Wir geben baraus folgendes wieder:

Bir haben es doch zu einer wunderschönen Kulturftufe gebracht! Wir haben es uns abgewöhnt, notorische Schurten an ben nachften Saternenpfahl aufguhangen; wir beten bes Conntags um Frieden und fteden für Waffenlieferungen zum Arieg an den Gechswochentagen soviel Geld ein, als wit nur ergattern tonnen. Der Umftand, bag Blut baran flebt, geniert uns nicht. Wir hören ja nicht das entschliche Röcheln der Sterbenden, das bergbrechenbe Rlagen ber von Granaten gerriffenen Leiber. Un jeber Granate verbienen wir ja einige Dollar. Bas geben uns die Geelenqualen ber bunberttaufenbe auf bem Golachtfelbe verblutenben, hoffnungs. brute, ber Bitwen und Baifen. Bas geht bas uns an, bie Geschichte bringt uns ja Geld."

Am Schluf seiner Ausführungen ruft babei Berr nuth bem Prafibenten ber Bereinigten Staaten zu: Minuth dem Darum herzlichfte Gratulation, Berr Biljon, gu biefem ichonen Erfolge Ihrer einträglichen Reutralitätspolitik und gu Ihrem gebenebeiten Betrog! Solleluja!"

#### Amtlidjer Ginfpruch gegen die Berhaftung eines beutiden Ronfuls in ber Union.

Die beutsche Botichaft in Bajbington bat nach amerifaniden Blattern beim Staatsbepartement bes Auswartigen Ginihruch gegen einen Berhaftungsbesehl erhoben, der dem dentichen Konsul William Müller und seinem Assistenen B. M. Schult in Seattle im Staate Washington zugestellt worden ist. Die Botschaft weist, twee die Blätter melden, gleichzeitig darauf bin, bag die Berhaftung eine Berlebung bes Konsularbertrages zwichen Deutschland und ben Bereinigten Staaten fei. Die Beschuldigung, auf die sich die Berhaftung des Konsuls stützte, lautet auf "Berschwörung", daburch begangen, daß er angeblich auf ungesetzliche Weise versuchte, Geheimnisse ber Seattle Construction and Denbod Co. zu erfahren. Bekanntlich hatte die deutsche Aotschaft in Washington vor einiger Zeit die Beschuldigung erhoben, daß Tauchboote für britische Nechnung in den Bereinigten Staaten gebaut und gerlegt noch Ranaba und Britisch-Columbia gesandt würden, um fie bort wieder gusammenzusehen. Seattle wurde als der Ort dieser geheimen Konstruftion von Unterseebooten bezeichnet. In der Rote ber beutichen Botichaft wird bie Beichuldigung erhoben, bag die Behörden in Seattle ihre Befugniffe verlett hatten, indem fie das Haus des beutschen Ronfulats betraten, um eine Suche vorzunehmen, und indem fie Saftbeschle bem Konful Muller und feinem Affificuten einhandigten. Beamte ber Botichaft find bon Dullers Schuldfofigleit fibergeugt, und Stoatsfefretar Bryan hat versproden, ichleunigst eine Untersuchung vornehmen zu laffen, die mahricheinlich das Justigannt übernehmen

Der "Ratwijt"-3wischenfall.

W. T.-B. Amfterbam, 20. April. (Nichtamtlich) Der "Nieuwe Rotterb. Courant" meldet aus bem Saag über ben "Kaimijit"- Zwischenfall: Die von ber beutigen Regierung auf eigenen Antrieb, vier Tage nach ber Berfenfung ber "Rattvijf", bem nieberlänbijden Gesandten in Berlin gegebene Erklärung wird beruhigen. Sie befestigt bas Berfrauen in die Berficherung Deutschlands, die vor bem Borfall mit bem "Ratwijf" bem nieberlanbifden Gefanbten gegeben toorben ift, ba bie bisher vorgefommenen Borfalle gur Gee nicht als ein Beiden ber Beranberung ber beutichen Politit gegenüber ben Riederlanden ausgelegt werden würden. Benn fich in der bon ber bentichen Regierung gugefogten Untersuchung herausstellt, daß die "Ratwiff" infolge eines ungludlichen Bufalls bon einem beutschen Unterseeboot in Grund gebohrt worden ist, darf man außer ber logal versprochenen Genugtuung noch erwarien, daß vom Marineamt ben Geeftreitfraften bie Inftruttion mit Nachdrud in Erinnerung gebracht werden wird, Gewalf-tätigseiten gegen neutrale Schiffe, so weit sie als solche er-lembar sind, zu unterlassen. Aur so bermögen sich die Besorgniffe zu bermindern, daß wir binnen furgem von neuem Unheil gleicher Art betroffen werden können. "Telegraph" ichreibt: Die Antwort Deutschlands könne als befriebigend eraditet merben.

### Angebliche Bufammenrottung bulgarifder Romitatfdis.

W. T.-B. Berlin, 20. April. (Richtamtlich.) "Berl. Lofalang." melbet aus bem Hang: Wie aus Salonifi gemel-

# Volkslieder in Prosa.

- Gine Betrachtung über gelbpoftbriefe. Bon Th. Coner (Illm).

Es gibt Leute, die mit unserer Kriegebichtung bet Gegenwart nicht einverstanden find. Gie bermiffen die schlichte Bolfstümlichkeit baran. Man wird ihnen nicht gang Unrecht geben können. Aber man wird fich eben barein finben mitffen. Schon bestwegen, weil ich weiß, bag es Dofumente gibt, die und beffer und flarer und padenber als bas iconite Kriegslied zeigen, wie das bentiche Bolf ben großen Rrieg in feinem innerften Denten und Gublen miterlebt. 3ch meine unfere Feldposibricfe. Aber nicht in erster Linie bie, benen man für die Offentlichkeit erft ben rechten Schliff geben gu muffen glaubt, die gerade fur biefe vielleicht gedrieben und barum auf eine funftmäßige Form gebracht find, die von vorne herein jede Unmittelbarfeit ausschließt. Bon benen rebe ich nicht. Die find wohl ein dankbarer Danbel für findige Berleger und für Redafteure. Ihnen gerade aber fommen die Briefe, die ich meine, bunbelweise in bie Sande. Und für fie nehmen fie fich häufig am wenigsten Beit. Es ftebe immer bas gleiche barin, fagt man. Und fo greife man lieber nach einem der befannten "Schlager", als bag man sich die Miche nähme, auf das zu hören, was aus des Bolfes Berg und Sand fommt. Benn's ba boch jedem fo ginge, wie mir. Mir ladit immer bas Berg im Leibe, wenn ch bon jo einem Feldpoftbriefler wieber etwas leje und fiere. Das ift alles jo wahr und so echt, so froblich und so fromm. Es find ja nicht immer stillstische Musterleiftungen. Ich sage: mottlob! Aber was ift in biefen Briefen nicht alles lebenbig an Mui und Glauben und Soffen. Was ift es für ein foftlich Ding um diesen deutschen Siegeswillen und um biese Treue gur Deimat! Und wie hergergreifend in fchlichten Borten weiß da so mancher zu erzählen von dem, was er erlebt und gefeben hat in ben Schreden bes Krieges! Rein Wort ber Robeit und des Saffes. Kein Sohn und Spott auf die Gegner, manchmal ukelmehr ein Unterton von Mitseid mit den

armen Kerls" und ein urgesunder Humor, der auch über alle Beschwerben Herr wird.

Bahrlich, wer sich überzeugen will, daß unser beutsches Bolf siegen muß, der lese, was unsere Feldpostbriefler" schreiben. Richts aus Ruhmredigkeit und Gesallsucht; nur aus dem Bedürfnis heraus, zu fünden von beutscher Lebens-fraft und Opferfreude. hundert gelehrte Auffage und Erörterungen über die Beltlage gebe ich für einen folden Goldatenbrief, dieje "Bollslieder in Broja", die mir mehr berichten von unferer Gegenwart und Zufunft als die oft recht behatfam und perfoulich jugeftusten Briefe unferer Literarurgrößen, in benen bisweilen bie Grenge gwifden Bahrheit und Dichtung taum mehr zu erfennen ift. Die Gabe holpern und stolpern manchmal in folden Briefen. Bas macht's. Die Füße berer, die fie schreiben, geben ja auch fo felten mehr auf ebener Strafe, und im Schübengraben, beim Donner ber Ranonen, fügt sich eben Wort an Wort anders als dabeim in ber behaglichen Stube. Es wird ja wohl auch ba Rörgler und Schulmeifter geben, die mit biefem "Rriegsftil" nicht einverstanden find. Denen muß man eben ihr wobifeiles Beranugen laffen. Es ift ein anderes Ding: ein Gewehr und eine Aeber. Und wes das derz voll ift, der fragt nicht nach Sat und Regel. Go ichreiben unfere Feldpofibriefler, und wir banten ihnen bafür. Bir wollen gar nichts anderes.

Rein, gewiß nicht. Denn wenn wir fie einmal genau anfeben, diefe fliegenden Blätter aus Balb und Schübengraben, aus dem Lazarett auch, wie aus der eroberten Stadt und bom flinken Kriegsschiff — hat man benn be auch schon recht und tief erlannt, welch einen Ghab bon vollstümlichem Leben wir in ihnen haben. Wie wir tief hineinseben in Die Geele derer, die im Drang des Alltags nicht die Zeit fanden, an fittliche und religiofe Dafeinswerte zu benten. Und die nun, da fie Tag um Tag und Stunde um Stunde vor dem Tode stehen, sich besinnen lernen auf so vieles, was jenseits dieses Alltegs liegt. Auf ben beiligen Glauben an Seinsat und Familie, auf die Freude ber Arbeit, die ihnen jo oft nur eine Laft und ein Imang war, und auf das Birten und Weben aller ber Rrafte in Staat und Gemeinschaft, Die wir Fortfchritt und fogiale Entwidlung nennen.

Mehr als einmal stehen wir ftannend ftill bor Gebanfen in unferen Felbpofibriefen, die barauf hinweifen. Es finb nicht immer nur die in ihrer frifden Unmittelbarteit oft prächtigen Stimmungs- und Geschehnis-Bilber, - wie oft tont uns auch in Wort und Cab eine Sprache entgegen, bie im Ringen um ben rechten Ausbr rud aus einer Berga schöpft voll treffender und sicherer Wendungen. Es ift ja freilich in diesen Briefen auch da und bort bes Derben und Menschlichen mancherlei zu finden. Aber ist das ein Fehler? Man lernt das Boll nicht im Conntagsgewand und in der "guten Stube" fennen. Auch nicht in ber Rirche und Schole. Man fühlt fich eins mit ihm da, mo es mit fich felbst redet, wo ce weiß, daß ihm feine Merfer und Krittler auf Finger und Lippen feben, und wo es drum auch von Dingen fpricht, über bie man fonft "bes guten Tons" megen lieber mit Stillichweigen hinweggeht.

3d meine, wer unfere Felbpofibriefe unter biefem Geh-winfel betrachtet, ber erhalt einen Blid in bie Ruftur ber Gegenwart, bei dem jeder auf feine Rechnung tommt, mag er mit einer ihrer Giromungen befaffen, welche es auch fei. 3ch habe ben Mann ber Sprachlunde ichon auf ben Schat hingewiesen, ber ihm gerade bier entgegenleuchtet. Er finder ja freilich auch Klänge und Bilber, die ihn an das Lefebuch

erinnern, vielleicht gar ba und bort eine abgegriffene Benbung ans irgend einer Zeitung. Er muß und wird bas, um bes vielen Guten willen, an bent er fich fonft freuen barf, in den Rauf nehmen, und wenn einmal fich die gufammenfanben - unfere Bfarrer und Lehrer braugen auf bem Lande in erfter Linie -, die folde Feldpoftbriefe fammeln und fuchten, bann werben fie auch, in vollem Berfiehen natürlich für bas volfstumliche, iter bie allgugroßen Garien und Ginfachbeiten befeitigen. Ihnen geben ja hunderte folder Briefe burch bie hand. Sie find es namentlich auch, zu benen bier bas fittliche und religibje Empfinden bes Bolles beutlicher redet ale gu irgend einem anderen, und fie miffen beshallauch beffer ale riele andere, mo hier die Grengen gwifchen urfprunglichem Fuhlen und Benten und zwijchen Rachempfanbenem find. Inffitute find in ben großen Städten eingerich-

tet worden, um die Felbpoftbriefe ber Gebilbeten und Stabter

det wird, stellt sich der Strumide eine größere Zahl von bulgarisch-türkischen Komitatschis zu einem neuen Angriff gegen Serbien zusammen.

# Spaniens Neutralität.

Fern im Sud bas neutrale Spanien gehört zu den wenigen Mächten, auf beren Silfe man im Dreiver-band, ber mehr ober weniger alle europäischen Staaten zu Trabaniendtensten zu pressen sucht, wohl von vorn-berein n icht ernstlich gerechnet hat. Die englische und französische Bresse ist, soweit sie sich mit den Borgängen jenseits der Pyrenden beichäftigt, gang überwiegend auf den Lon gestimmt, daß die Neutralität Spamens an sich ein werwolles Objekt ist, schon wegen der mannigtachen Lieferungen, welche die Franzosen der spanischen Jandwirtschaft und Industrie verdanken. Freilich gibt es im Bande ausgeiprochene Franzosenfreunde genug, und gwar find es einmal die Gogialiften, die immer mit dem republikanischen Frankreich geliebäugelt haben, aber auch ein nicht geringer Teil der lib er alen Kartei zeigt Sympathien, freilich mehr theoretischer Ratur, sir den Dreiverdand. Dagegen kann fesigeftellt werden, daß die überwiegende Wasse der Bevölferung, jo die konservative Bartei geichlossen und ein namhafter Teil ber Liberalen, ausgebrägt beutschfreundlich ober, was für die Spanier dasselbe fagen will, england-feindlich ist. und zwar aus Gründen, die auf der Sand siegen und auf die noch eingegangen werden foll. Was die Regierung betrifft, so hat sie sich von dem Beginn des Weltfrieges an der strengsten Neutralität befleißigt, und mit diefer Halfung ift die Wehrheit der Nation einverstanden — bis auf weiteres und vorbehaltlich ber noch zu erörternden Gegengründe. Auch Graf Romanones, der sich soeben nach den Balearen zweds Besichtigung der dortigen Besestigungen begeben bat, bat die strenge Reutralität Spaniens bervorgehoben; aber ichon der Umftand, daß er dieje Reife nach ben Balearen antritt, lätt einen Ausblid auf gewisse spanische Buniche und Hoffnungen zu, benn die Befestigung der Balearen kann fich ja nicht gegen die Zentralmächte, sondern lediglich gegen bas ländergierige und ftilipunfthungrige Britenreich richten.

Mus den ichon angedeuteten Bünichen, Hoffnungen und auch Befürchtungen macht die spanische Bresse in der Tat gar kein Hehl. So erklärt die Zeitung El Debate": "Bir glauben, daß wir als Spanier und sogar noch als einsache Menichen verpflichtet sind, zu win sichen, daß das, was Deutschland ist und bedeutet, zur Geltung komme." Und im "Correo Espanol" versichert der bekannte Politiker Basquez de Mella: "Ein englandfreundlicher Spanier, das beist ein Andänger jenes Bolkes, das uns geteilt, verstümmelt und unterworfen hat, wird logischer weise nur als Feind Spaniens

Es liegt auf der Hand, auf welche Wunden Spaniens dier der Finger gelegt wird. In erster Reihe ist es daß Felsennest Gibraltar, welches die Eingangsviorte zum Mittelmeer darstellt, und welches die Engländer den Spaniern von mehr als zwei Jahr hunderten, im Jahre 1704, entrissen haben. Im Besike Gibraltars und zugleich des Suerkanals, der Ausgangspforte des Mittelmeers, deherricht England dieses Weer, beherricht es dovpelt, nachdem das sit international erflärte Tanger nunmehr von Englands Allibertem, von Frankreich, mit Beschlag belegt worden ist. Tie Spanier haben wiederbolt, so 1705, 1727 und dann wieder 1779, versucht, den Bsahl in ihrem Fleische zu entreihen, aber sie rannten vergeblich gegen die sitr uneinnehmdar ausgegebene Festung an. Doch die Hoffnung, dereinst dies englische Swing-Uri niederzureißen, haben die national gesinnten Spanier niemals ausgegeben.

Eine von dem Leiter des icon erwähnten "Correo Sivanol", dem Madrider Rechtsanwalt Ortiz, verfaßte

Broschüre stellt als Brogramm nichts mehr und nichts weniger auf als die Küderoberung Sibraltars, die Besetzung Tangers und die Bereinigung Spaniens mit Portugal zu einem Porenäenreich. Die den Regierungskreisen nadestedende Madrider "Batria" betont gleichsalls, daß die Besetzung Tangers, die von Bolf und Heer gesordert werde, eine unadweisdare Berpslichtung Spaniens set, du Tanger den Schlissel zur Meerenge von Gibraltar darstelle. In denselben Sinne sührt Basquez de Wella in "Correo Gipanol" aus, daß England den ipanischen Bestredungen in Marosko entgegengetreten iei, daß es Spanien durch Wegnahme Gidraltars verstilmmelte, wie es Portugal von Spanien abtrenntz, und er sügt hinzu: "Anhänger eines Bündnisses mit England zu sein, sest die Unkenntnis der Geichichte und Geographie Spaniens vorans, oder es ist wahnsnis."

Wenn in Spanien jett eine umfassende Verstärfung des nur 138 000 Mann Friedenspräsenzstärke zählenden Geeres und eine Verstärkung der Flotte geplant wird — Pläne, die freilich noch in einigem Biderspruch zu den spanischen Finanzen sichen — so haben diese Vordereitungen nach der Ansicht aller Patrioten den Zweck, daß Spanien deim Friedensichluß oder vielleicht schon früher gerüftet ist, um alle Mözlichkeiten wahrnehmen und, wenn das Glick günstig ist, die alten Hoffnungen gegenüber dem englischen Unterdrücker verwirklichen zu können. Was die Haltung der deutschen Ausbardes de Wella im "Corred Espanol" versichen zu können, daß die Kotwen die Anschung leitender deutschen du können, daß die Kotwen die Anschung leitender deutschen Spanien gegenschen hinzussigen, daß diese Kennzeichnung der Anschungen in den leitenden deutschen Kreisen eweiselloß zutreffen dist.

#### Cebhafte Nachfrage nach der neuen Kriegsanleihe.

Br. Berlin, 20. April. (Eig. Draftbericht, Ktr. Bln.) Die Stempelbereinigung beabsichtigt, ben Berkaufspreis für bie neue Kriegsanleihe etwas zu erhöhen. Die Rachfrage nach ber beutschen Kriegsanleihe ist anhaltenb sehr lebhaft.

#### Invalidenspende deutscher Armees und Marines Lieferanten.

Aus kaufmännischen Kreisen hat sich eine Anzahl angesehener Firmen verschiedener Geschäftszweige vereinigt und einen Aufruf an alle Lieferanten veröffentlicht, um diese zu einer Sammlung von Geldern zugunten der Kriegsinvaliden zu veranlassen.

Erfreulicherweise laufen reickliche Spenden für diesen vaterländischen Zwed ein, so daß bereits 180 000 Mark für die Kriegsanleihe gezeichnet werden konnten, odwohl nur ein Laufen die 1 des Umfaßes mit den Militärbehörden von den betreffenden Lieferanten erbeten wird. Die Deutsche Bank, Berlin W., Depositenkasse A. welche sämtliche eingehenden Beträge dis zum Friedensichlusse in Berwahrung behält, überweist sie dann dem in Unterstützung von Invaliden seit 1872 so bewährten "Invalidendant", Berlin W. 8, Unter den Linden 24, zu dänden Er. Erzellenz Generalleutnant z. D. Freiherrn d. Gablenz. Die zuständigen Kriegsministerien erhalten die Hälfte der eingegangenen Summe, so daß die Spende den Invaliden im ganzen Deutsche Reiche zugute kommt.

Je länger der ichwere, opferreiche Krieg dauert, desto mehr Invaliden werden neben der staatlichen Fürsorge auf private Beihilfen angewiesen sein; es ist daher eine dring en de Notwendigkeit, daß alle diesienigen kaufmännischen Betriebe, welche sir Kriegszwecke direkt oder indirekt tätig waren oder noch beschäftigt sind, sich ihrer Bervstädung den Kriegern und insbesondere den Invaladen gegenüber volldewust werden, welche mit ürem Blut für das von allen Seiten so beimtücksich bedrohte deutsche Baterland eingetreten sind und jeden Augenblid dem Tode ins Angesicht geblickt haben. Nähere

Auskunft erteilt Fabrikbesitzer Baul Engel, Berlin SO.
16, Cöpenickerstr. 40. Der "Impalibendant", Berlin W. 8, ist zur Abgabe einer größeren Anzahl Aufruse behufs weiterer Berbreitung bereit und für Angabe von Abressen jeder Art Kriegs-Armee- und Marine-Lieferanten sowie Interessenten sehr verbunden.

weorgen Musgabe. Erftes Blatt.

#### Die foziale Sürforge für Ariegermitmen und Briegermaifen.

Allgemeine Deutsche Tagung.

Berlin, 18. April. (Erster Tag, Radmittagssitzung.) Der Borsitzende eröffnet die Radmittagssitzung mit der Dit teilung, daß auch die Königin von Bapern eine Bertreterin entfandt habe, und bag bas faniglich banerifche Staatsminifterium bes Junern vertreten fei. Man beginnt mit bem 2. Dauptpunft ber Tagesordmung: ber Fürforge für bie Rriegerwitwen. Zuerst fpricht Frau Josephine Leph. Rathenau (Berlin) über die Aufgaben der Berufsberatung. Sie führt aus, geeigneten Griegerwittven feien Unterftutumgen für Ausbildungszwede zu gewähren und in weitem Um-fang alle vorhandenen Fachschulen zu eröffnen. Bereits berufstätig gewefene Bitmen follten in befonberen Grgangungs. ober Bieberholungekursen forigebildet werben. Krieger-wittven sollten aber auch ihrerseits ihre Berufsgenoffinnen nicht daburch schäbigen, daß sie sie im Bertrauen auf ihre sicheren Benten unterbieten; der Begriff "frandesgemäßer Berufe" mußte unter allen limftanben befeitigt werben. Für die Kriegermitwen fei es beffer, in der Raffe des Bolfes aufzugehen, als durch Sondermagnahmen denernd an ihr besonberes Schidfal erinnert gu werben; Sieblungen auf bem Lanbe ober gemeinsante Berfftatten murben eber nieberbrudenb und entwutigend als wirflich mitglich wirfen. Durch ein Reichsberufsamt fonnte die Arbeit der praftifchen Beratungs. ftellen fo geforbert werben, daß fie ben Kriegerwittven wirflich zwedmäßige Ratschläge geben und baburch manche Rot befeitigen fonnen,

Brl. Debwig Dransfelb (Berl i. B.) und Schulrat Brof. Dr. Bhagram (Lübed) berichten über die Berufsmöglichfeiten für bie Rriegermitwen im Staats. und Gemeinbebienft. Fri. Dransfelb weift barauf hin, bag nur ein tücktiges Beamtenpersonal in Frage fomme. Daraus ergeben fich für bie Anftellung von Rriegernamentlich ber fogial boberen Stanbe, bestimmte Schwierigkeiten, ba fie meift neben ber Berufsvortbilbung auch ber forperlichen umb feelischen Berufsbifgipiom entbehren. Bu ben Berufen mit fürzerer Borbereitungszeit feien zu gablen: die des Berkehrsgewerbes, die hanswirtschaftliche ober fachliche Betätigung innerhalb behördlicher Anstalten (z. B. Baisenhäuser) und Ginrichtungen sowie die sogenannten fogialen Berufe (Gejundbeitebienft, Jugenbfürforge, faritativer Wohlfahrisdienst, Fürsorge für straffällige Frauen, Bolfserziehung). — Brof. Whohgram stimmt den Ausführungen ber erften Berichterftatterin in feber Beziehung gu. Stout umb Gemeinde mügten in breifacher Michtung helf-n, burch Arbeitgabe, burch materielle Mittel bei ber Berufsbortbereitung, die unter feinem Borround für Kriegerwitven gegenüber ben aus ber Sache entspringenben Anforderungen au erleichtern feien, und burch finongielle Unterfitigungen ber Berufsberafungsfiellen gur Getoinnung wirflich fachfunbiger Leiterinnen im Hauptamt; bagegen fei ihre Aberrachme burch ben Staat nicht wiinschenswert.

Den bierten Bericht zu biesem Tagesordnungspamft erlichtet Frl. Gertrud dan na, Leiterin des Arbeiterinnenlestetariats der Generalsonunission der Gewerkschaften Deutschlands. Sie weist zunächt darauf hin, daß die Kriegerwitden aus dem Arbeiterstand wohl allgemein ihr Ginkommen aus der Kente durch Erwerbsarbeit würden erhöhen unlissen. Der Kentendezug dürse nicht zum Lahndrud sihren. Bach den Ersahrungen werde die Berwirklichung sedes Arbeiterschubes nur gewährleistet durch starke, wirtschaftliche Organisationen. Deshald sei es von größter Wichtigkeit, daß die Arbeiterorganisationen in der Ausübung des übnen gesehlich gewährleisteten Koalitionsrechts seine Behinderung ersahren.

auf biefem Gebiet eifrig forbern.

Schliehlich berichtet über die Fürforge für die Kriegerwitwen auf dem Lande Dr. Doffmreister, Haptgeschäftsführer der ostpreuhlschen Landwirtschaftskammer. Er führt aus, bollswirtschaftlich werde die dünne Schät der ländlichen landarbeitenden Bevölkerung

Die Arbeiterorganisationen würden ftets alle Bestrebungen

zu sammeln. So sei benn hier die Anregung gegeben, die vollstämlichen Schähe, die im Feldpostbrief des "gemeinen Mannes", des Beuern und einfachen Arbeiters ruhen, nicht zu vernachlässigen, sondern zu heben, ehe es zu spät ist. Käme dieses Kriegswerf zustande — dann müßte ein Buch entstehen, an dem das ganze Voll mitgeardeitet hat, in denne es Schritt für Schritt den Ereignissen solgt und von ihnen derichtet aus Nord und Süd, aus Ost und West. Und wir, die wir daheim geblieben, ersühren aus ihm, wie sich in der deutsichen Seele das widerspiegelt, was geschehen ist. Wie dieser Krieg es wer, der das Beste aus und herausgeholt, und in so vielen Aaufenden Kräfte geweckt hat, don denen sie seldst nichts ahnten und wußten.

Man redet ja heute so viel von einer inneren Erneusrung des deutschen Bolkes. Wäre nicht auch her ein Anlah
bazu? Wäre das, was wir da zu lesen und zu hören dekämen, nicht auch ein Wegweiser zum neuen Glauben an und
selbst? Wer sich berufen fühlt zu einer Antwort auf diese
Frage, der sammle, was er findet, und klopfe an jede Türe
und sorge an seinem Telle bafür, daß zur Tat werde, was
hier als Gedanke und Hoffnung Ausdruck finden soll.

## Aus Kunff und Teben.

Der englische Büchermarkt im Kriege. Die englischen Berleger suchen den veränderten Forderungen des Bublikums während des Arieges nach Kräften Rechnung zu tragen; wie die unsrigen bringen sie "Kriegesliteratur", und jedenfalls steht eins fest, daß nach nie so viel über Deutschland und an übersehungen aus dem Deutschen veröffentlicht worden ist wie in dieser Zeit der grimmigsten Feindschaft mit dem "deutschen Better". Auherdem hält man in der eigenen Dichnung eifrig Unrschau, was wohl in die jehtge Stimmung passen sonnte. Sternes "Tristram Shandp", dessen Hintergrund die Deldenzeit Marlboroughs andeutet, einzelne Komane Thaderaps, in denen wie in "Banity Hair" und den "Rewcomes" die Wellingtonzeit eine Kolle spielt, werden hervorgeholt, und die "Times" empfielht z. B. in einem Artikel außer der Ilias, den Bersern des Lichlos, Shatespeares "Othello"

und Köniesbramen "Miltons Borausfage bon Krupp" (womit nur die höllischen Ranonen in der großen Schlachtschilberung bes "Berlorenen Barabiefes" gemeint fein tonnen), Camp bells überfehung ber "Rriegselegie" bon Tartaus, bes iconften aller Refrutierungslieber, und wieber und immer wieber Sir Balter Scott und nochmal Gir Bolter, aber nicht feine veralteten Berje." Die Lage bes englischen Buchermarttes und bie Aussichten, die bebeutende Berleger für die fünftige Beftaltung ber Literatur haben, werben in einigen Unterrebungen mit mangebenden Berfonlichkeiten beleuchtet, Die bie "Dailh Rems" veröffentlicht. Der Chef bes Belthaufes Murran, das bereits Byron und Scott verlegt hat, John Murray, erwartet vom Kriege eine Beredlung und Berfittlichung der Dichter, die fich in ber lehten Zeit einer zu großen Appigkeit und Unmoral hingegeben hatten. "Wir haben iens viel au viel um bie fleinlichen materiellen Dinge bes Bebens gefümmert", fagte er, "und viel zu wenig um die Dinge, auf die es wirklich ankommt. Wenn ber Krieg vorüber ift, bann wird es biele geben, bie eine neue Beltanichauung, einen neuen Begriff bon ben wirflichen Berten bes Dafeine ge-wonnen haben. Dinge, bie ihnen fruber wichtig ericitenen, merben ihnen bann unbebeutend erscheinen, und beshalb wird man eine neue, beffere Art der Dichtung verlangen." Murran erflärte, bag ber Rrieg natürlich ben Büchermartt febr ftart beeinflußt habe und man nicht mehr jo viele Bücher lefe, wie fruber. "Die Lefefabigfeit bes Durchiconittsmenichen ift begrengt, und jest lefen bie Leute beständig die Tageszeitungen und die Mustrierten Wochenschriften. Es bleibt keine Beit mehr übrig, um etwas anderes zu lefen als höchstens noch ein Buch über ben Krieg. So habe ich g. B. auf das Drängen von Lord Roberts hin noch vor dem Kriege Prof. Crambs "Deutschland und England" veröffentlicht. Ich erwartete, nicht mehr als 1000 Cremplare zu verlaufen. Aber nun find bereits 200 000 Banbe in England und Amerika verkauft tvorben, und jest ift es in einer Schillingausgabe erschienen. Auch ber Inbeber ber großen Berlogsfirma Smith, Giber und Comp., Reginald Smith, ift ber Anficht, daß der Krieg eine neue Form des Romans hervorbringen werde, Ergählungen von größeren Greigniffen, beibenhafteren Taten und

einem erhabeneren Tharafter als bisher. "Was unfere Geschäfte angeht", meinte er, "so finden wir, daz die Leute teure Bücher nicht mehr kaufen. Da alles spart, so hört natürsich der Lugus der Literatur auf. Ein Freund sagte mir neukich: "Ich brauche einen neuen überrock, aber ich habe nicht das Herz, ihn zu kussen." Das ist das allgemeine Empfinden. Es werden daher nur interessant geschriedene Bücher zu kleinen Preisen verlangt. Das Bublikum Uest immer noch, aber nicht annähernd in dem Maße als früher." Einer der bedeutendsten jüngeren englischen Berleger, Wartin Seder, ist dagegen der Ansicht, das die Engländer heute mehr als se lesen. "Ein guter Koman ist eine der föstlichsten Formen der Erholung und die rubigste. Rach dem Krieg wird es sehr viele Leute geden, die nun gern still zu Daufe siehen wollen mit einem Buch in der Hand. Die Stosse der Bücher nühsen allerdings in geschickter Weise die Stimmung anschagen, die gerade die Allgemeinheit bewegt." Seder bringt sehr einen Koman heraus, von dem er sich viel verspricht. Er führt den Rannes aus geschrieden, der für den Schühengraden durchaus geeignet ist, aber "durch ein unossizielles Band" an die Heimat geschielt ist.

Aleine Chronik

Bilbenbe Kunst und Musik. Wie der "Reichsanz," mitteilt, ist Professor Ariur Kampf zum Direktor der Königlichen Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Charlottenburg ernannt worden. Damit ist die borläusige Berufung Kamps zum Rachsolgen Anton d. Berners, die wir seinerzeit ausführlich eröctert haben, nunmehr auch amilich, wie allgemein erwartet, endgültig geworden.

Bissenschaft und Technik. Eine für die historische Bearbeitung der Kämpfe im gegenwärtigen Kriege wichtige Anregung dat der König von Sachsen gegeben, indem er den als hervorrogenden distoriter besannten Oberstudienrar Dr. Schmidt, Aestor des Ghunnasiums in Freiberg, beauftragte, den Kriegsschauplatz zu besuchen und den Geist der sächsischen Truppen sowie die Schlachtselder aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Surch ben Arieg noch weiter gelichtet. Den Witwen ber befiberben ober besihlosen Landarbeiter und allen Kindern sei neben ber wirtschaftlichen Beratung eine Zusabrente zu gewähren. Die Möglichkeit des fozialen Auffteigens auf dem Sambe muffe insbesondere für die hinterbliebenen ausgebaut werben. Lazu fei erforderlich Ausgestaltung des Fortbilbungsichulvefens und der hanswirtschaftlichen Unterweisung, Gewährung wirtschaftlicher Beratung burch ein dichtes Reb von Kandpflegerinnen und weitere Ausdehnung der inneren Rolomifation, namentlich ber Lanbarbeiterfiedlung.

An der den Berichten folgenden lebhaften Besprochung beteiligt fich eine große gahl von Bersonen. Die Gräfin Bertha Baltersfirchen (Wien) macht interessante Mitteilungen über Kriegspatenschaft in Rieberöfterreich. Der Generalfetretär der Generalfommission der Gewertschaften Deutschlands Bauer, M. d. R., forbert Reform bes Wohnwefens und Arbeitsverhältniffes des plotten Landes.

Berlin, 17. April. (Sweiter Tog.) Es wird nachgeholt, daß auch das königlich württembergische Kriegsministerium einen Bertreter entfenbet bat. Beim Beginn ber heutigen Sitsung banft Erzelleng Graf Trautmannsborf (Bien für die liebenswürdige Begrüßung der Teilnehmer aus Ofterreich-Ungarn und betont, das Deutschland und Ofterreich-Ungarn Schulter an Schulter um die Erhaltung beutscher Rultur lämpfen. (Lebhafter Beifall.) — Dann nimmt Arl. Baufa Miller (Hannover), die Borfitzende des Deutsch-Ebangelischen Fransenbundes, das Wort zum 4. Kunkt der Tagebordnung: Beruf und Familie. Sie legt bar, die Ratwendigseit der Frauenarbeit sei erwiesen, und die durch ben Krieg geschaffenen Verhältnisse bestätigen nur eine längst gemachte Erfahrung. Aber die Berforgung hinaus habe die Frau ein Recht auf den Beruf. Es gelte, ohne Borurteile das ichwierige Broblem zu prufen und ben Frauen, denen ber Brieg bas ichwerste Opfer auferlegte, neben einem gesteigerten Berantwortlichkeitsgefühl auch die Befriedigung erfüllter Pflicht und das Gefühl Werte schaffender Kulturarbeit zu

An den Bericht schließt sich eine sehr anregende Be-sprechung an. Frl. Dr. Gaebel (Berlin) erhebt die Forderung, daß die hausmütterliche Tätigkeit der Frau als Boll-berntf anzusehen sei. Der Rutter mütte deshalb nötigen-falls das eigene Kind gegen Entgelt als Ziehkind übergeben werden. Anerkennung des Berufs der Mutter als öffentliches Amt fei angustreben. - Frl. Berta Bappenheim (Frantfurt a. M.) unterstreicht das religiöse Moment innerhalb der Familienfultur. - Der Rapuzinerpater Dr. Chprian Froh. I'i d (Altötting) weist barauf bin, die älteste, natürlichste und wichtigfte Organisation fei die Familie, ihr Schut affo bie Samptforge. Anftaltsergiehung unig möglichft familiar geftaltet merben. - Geh. Oberregiemingerat Schneiber führt als Bertreter ber Nationalstiftung für bie hinter-bliebenen der im Rriege Gefallenen aus: Die Stiftung fei bon bornherein entschlossen gewesen, nicht nur Buschuffe gu gewöhren, sondern bor allem die Kriegerwittven instand zu seben, aus eigener Kraft ihren Haudstand weiter zu führen und ihre Rinber entsprechend ber fogialen Stellung bes Baters gu braudibaren Mitaliebern ber menfchlichen Gefellschaft gu machen. Der Rationalstiftung erständen viele Rithelfer; ein Rebeneinanberarbeiten, fein Gegeneinanberarbeiten, ein enger Zusammenschluß aller Kröfte sei zu erzielen: nicht mer in der personlichen Fürsorgearbeit, sondern auch bei Beschaffung um Bereitstellung ber Mittel. Als Kommissar bes preufischen herrn Ministers bes Innern habe er gu erffaren, daß die Staatsregierung gerade biefer Frage eine lebhafte Benchtung zutvende. — Geheimrat Ruland legt dann bar, die gestrige und heutige Tagung habe eine Fülle von Gebanken und Anxegungen gebracht, die eine feste Form erhalten mußten. Es konnen seiner Weinung nach mur Richtlimen aufgestellt werben, wonach die große Bewegung in Zukunft geleitet werben solle. Er empfehle folgende fünf Bunkte zum Beschinffe zu erheben: 1. Den Kriegerwitwen und -waifen ist neben ber gesehlichen Rente eine soziale Fürsorge zu leisten. 2. Diefe Fürforge ift unter tunlidfter Zusammenfassung der bestehenben Organisationen burch eine bom Staate geleitete Stelle auf das ganze Deutsche Reich auszudehnen. 3. Als örtliche Bertretung dieser Fürforge ift ein Organ ber Gemeinbeverwaltung geeignet, beffen Aufgabe es fein wird, bie Recipfitterung ber örtlichen Silfsfrafte gu vermeiben. 4. Die Tomung bemiftragt einen Arbeitsausschuß mit dem Rechte ber Buwahl, einleitende Schritte zu einer folden allgemeinen fogialen Fürforge für Kriegerwittven und maifen bes Deutichen Reiches zu tun. 5. Der für die gegenwärtige Tagung zusammengetretene Ausschuft wird als Arbeitsausschuft mit dem Auftrag eingesett, fich möglichst aus allen in Betracht kommenden Organisationen zu ergänzen und mit den maßgebenden staatlichen Behörden in Berbindung zu seien.

Professor Alumter fast sich in seinem Schlusbericht fiber die Aufgaben der Zufunft dahin gusammen, eine Fürforge für die Kriegerwitwen und -waisen erfordere ein ernstlidies Eingehen auf so viele Fragen der Erziehung und Bebensführung, auf fo vielfältige gesellschaftliche und wirtschaftliche Brobleme, bag die Mitarbeit bes Staates, ber Gemeinben und aller Einrichtungen ber Fürforge, die fich fettber mit biefen Dingen befagten, anentbehrlich fei. Grundton ber Stimmung der Bersammkung zeige sich die Forderung der Bertiefung der Fürsorge, des Schubes und der Ausbildung der pflegerischen Organe und der Jentralisation ber Bestrebungen. Richt mur der augenblidlichen Not muffe gesteuert, sondern neue kulturelle Werte mußten geschaffen merben. — Prof. Dr. Altmann (Mannheim) hebt hervor, daß vor dem Kriege ber Gedanke der Rächstenliebe bei der sozialen Arbeit das Wesentliche gewesen sei; heute stehe voran ber Gemeinsamkeitsgebanke, bas hineinwachsen in ben Staat und die Gemeinde. Die Unwandlung ber Kriegswirtschaft in bie Ariebenswirtichaft werbe weit großeren Schwierigfeiten beneanen als feinergeit die Umwandlung der Friedenswirtschaft in die Kriegeswirtschaft.

Die Berfammlung nimmt barauf einstimmig bie bon Beheinnat Ausand aufgestellten Richtlinien an. — Darauf ideließt der Borfibende die außerst fruchtbare Tamum.

# Durchhalten!

In der neuen Rummer der "Silfe" veröffentlicht Dr. Friedrich Raumann eine von Serzen fom-mende und zu Serzen gehende Mahnung jum Durchbolten:

Am deutlichsten kann man den allgemeinen Enttilling des Durchhaltens an den Soldaten sehen,

die nach Erholung, Heilung oder sonst nötig geworde-nem Heimatsbesuch wieder hinaussahren ins Feld. Ich hörte heute früh zwei schmude Artilleristen sagen: "Rum find wir in Frankreich und Rufland gewesen, dieses Mal geht es nach Ungarn, und wenn wir noch einmal abreisen, bann belfen wir den Türken!" Am Gifenbahnwagen standen dabei die Angehörigen, nur "der alte Herr" hatte nicht so zeitig aufstehen können. Die Familien erleben das mit und erleben oft viel Schwereres als blog einen folden Abschied. Ein großes, gutes Bolf den't Tag und Nacht an seine Krieger, forgt und betet für sie und ist dabei ent-schlossen, den Kopf hoch zu halten.

Das, was auf dem Spiel steht, ist ungeheuer: Menschenleben, Gelder, Betriebe, Haushalte. Oft sind es die Besten und Tüchtigsten, die sterben müssen. Das alles aber wird hingegeben, weil wir kein Knechtsbolk anderer Rationen werden wollen, denn hinter unferem Ruden liegen Sahrbunberte, in denen die deutschen Bande von fremden Soldaten zertreten wurden. Hinter uns liegen der lange und trostlose Dreißigjährige Krieg und die Napoleonskriege. Da haben es unsere Bor-sahren erlebt, was es heißt, wenn fremde Gewalten ein Bolf zerbrechen. Es fehlte nicht viel, so war es mit dem Deutschtum zu Ende, dann waren wir wie die Polen. Galiziens Elend ist uns ein warnendes Beiwiel, wie es uns gehen wird, wenn wir nicht auf der Hat find. Noch immer ist eben die Menschbeitsgeschichte ein Kamps ums Dasein. Daran hat, wie wir sehen, auch Aufklärung und Zwilisation nichts Wesentliches geändert. England will uns aushungern, als ob wir noch in wilde n Zeiten lebten. Es will unsere Familien zur Berzweiflung bringen, wir aber hoffen, daß wir auch diese oberste Bosheit der Reuzeit überwinden. Dazu gehört aber Aushalten, Saushalten!

Roch immer wird die Bflicht ber Dabei m-gebliebenen, mit den Ernährungsstoffen fparfam umzugehen, nicht ernst genug aufgenommen. Es liegt ein falscher Beruhigungsnebel über dem Lande. Man soll natürlich nicht jammern und schreien, als fönnten wir nicht durchkommen, aber etwas mehr Aberlegung und Bucht ift wahrhaftig am Blate. Nachdem infolge einer unbegreiflichen Landwirtschaftsleitung der größte Teil der Kartoffeln vorzeitig verbraucht worden ift, wird dieses wichtige Nahrungsmittel bald sehr knapp werden. Wer dafür verantwortlich ift, trägt eine schwere Schuld. Wir haben uns nun besto mehr einzurichten! Das werden wir auch tun, sobald nur alle begriffen haben, daß jeder Bissen, den ein Satter zuviel ist, von einem Hungrigen vergeblich gewünscht werden wird. Es darf nicht "flau gemacht werden, aber man soll den Dingen ins Gesicht sehen, wie sie sind. Die schwerste Zeit des Arieges liegt noch vor uns. Unser Gelöbnis, durchauhalten, bezieht sich nicht nur auf den militärischen Arieg, sondern ebensosehr auf die Treue in der Heimat. Lost es an ihr nicht sehlen!

Und wenn jemand ichlaff werden möchte in feinem Willen, so richtet ihn auf! Last euch die Ohren nicht vollblasen von Leuten, die keinen festen heiligen Mut besitzen! Wer faules Zeug über den Krieg redet, muß allein gelassen werden, dis er wieder ein richtiger Deutscher wird. Deutsch fein, beift tapfer fein, beift gewinnen wollen gu Saufe und braußen

#### Kriegsliteratur.

Reiegsliteratur.

ABithelm II. Friedenstaifer oder nicht?" Ban Edefredatieur & De in jid. (Berlag Oster Born, Leidzig.) Das kleine foldlich geldriebene Bereichen mill uns dem Kaifer im Sichte feines keten Friedenswillens und Friedenswollens zeigen nund dei ich eine arobe Literatur zumude aemacht, diefe mit Fleiß und Sachkenntnis verwertend. Alle die fernigen, feils anoßigiagen Friedenswollens und Friedenswollens eine mid bei in der in der ich geneichen die mit Fleiß und Sachkenntnis verwertend. Alle die fernigen, feils anoßigiagen Friedenswort des Kaifers werden bier wieder in Erinnerung zurückgewien, werden in Bechfeldirtning gebrach mit der jedigen friegericken Beit, fagen uns, welche umgebeure Willenshammung dei underem Kaifer gegen den Krieg vorlamben voor und loffen fühlen, vool him der interfellen vool him der friege dele ungebeure Entlichte, sum Kompfe gegen Feinde tragsum unfen zu mulifen, rein unerlich gefoliet bal.

"Die Deutschleinblichteit Amerikas" von Brofesor Karl Knort. Korth. Zartsbohm. (Berlag Theodor Gerienberg, Leidzig.) Wir wollen eine einzige hübliche Stelle aus der Schrift berousgreifen! "Der Belftrieg it also entbrammt und De ut fich fan di it feit entiglossen, ihn dies zum leisten Mann, England die Korthelmer Leidze der in der anstallämpfen.

Aboud Bagner, der Allmeister der dan do fen oder In die anstallungen.

Aboud Bagner, der Allmeister der deutschen Aationalsonomie, eiterte befanntlich am B. Kära feines SO. Gebaurtston Mit der einstelle Stellung neu hermalgegeben.

"Biltertries." Oberreichische Eindriche und Seinmunngen den Mit der Ansche in Sexal feine Stellung werden der All son der Schreiben der Ansche in Gerafton Den Dam Riel Iver Gut ten der und ein Ofterreicher wei der Allmeisten Bereichen Schreiben der Gerichten der Mit den Ernit und österreichischen Gemit als Dartheller des unscheuren Beliegescheben und Ben Kan gereichen der Anschen der Schreiben der Gereichen Anschen der Franken

Deutsches Reich.

Mitteed, 21. April 1915.

Kriegerheimflatten. In Berlin hat fich in diefen Tagen ein Hauptanoidung für Kriegerheimflatten gebilbet. Seine Geschäftstelle ift in Berlin, Leffingftrage 11. Er erstrebt nach seinen Sahungen ein Reichsgeseh, burch bas ben heimfehrenden Briegern die Möglichkeit geboten wird, mit öffentlicher Silfe eine Beimftatte gu erwerben, fei es gum Zwed landlicher ober gartnerifcher Siedlung, fei es jum Ermerb eines Wohnheimes, und gwar auf folgender Grundlage: 1. Anipruch eines jeben Kriegers auf Bergabe billigen Bobens; 2. fibernahme bes Grumbftitdes ohne Kapitalangahlung gegen eine mäßige unfundbare Rente; 3. Bereitstellung bon Banbarleben gegen mäßige Zins- und Tilgungsfähe, wobei nur für gärtnerische ober landwirtschaftliche Betriebe bie berufliche Eignung und ein angemessenes Betriebstapital voraus-Bie fief ber Gebante gur Schaffung von Ariegerheimstätten in unserem beutschen Bolfe wurzelt, zeigte die Gründungsversammung. Da der Hauptausschuß ein vollkommen weutrales Gebiet bearbeitet, traten ihm sofort die mannigfaltigsten Bereine, die mehr als eine Million Mit-glieder vertreten, bei. Es ist kar, daß die Schaffung von Rriegerheimftatten für ben fogialen Frieben unferes Bolfes nach dem Kriege für die gefundheitliche und sittliche Stärkung des ganzen Bolfslebens sowie für die Erhöhung unserer Behrfraft unzweiselhaft hobe Bebeutung besigt.

\* Baterlanbifder Bund 1915 (Erwerbahilfe für Rriegs. bersehrte). Rachdem eine bereits im Januar abgehaltene Berfammlung die einmutige Zustimmung einer großen Angahl namhafter Bertreter ber beteiligten Kreife ergeben batte, ist fürglich umter dem obigen Ramen ein Wohlfahrts-Unternehmen großen Stiles begründet worden. Der Zwed des Bundes ift, burch eine aus der Mitte der Erwerbsstände, also ber nachfibeteiligten Stanbe beraus geschaffene Organisation unter Heranziehung fachfundiger Berireter anderer Berufe, im Ginbernehmen mit ben beteiligten Behörben und in Bufammenarbeit mit ben verwandten Filrforge-Ginrichtungen ben bestmöglichen wirtschaftlichen Ausgleich ber verminderten Arbeitstraft Kriegsversehrter zu fördern. Raggebend find hierbei nicht mur Beweggründe der Renschlichkeit, sondern auch hochbebeutsame vollswirtschaftliche und soziale Erwägungen. Gefichtspunfte, die mit Bolitit ober Befenntmis gufammonhängen, find bei ber Durchführung ber Bundesaufgabe ausgeschloffen. Die hauptpuntte bes Arbeitsplanes find folgende: 1. Grundfähliche Ermittlung der Arbeitsmöglichkeiten und Erwerbsftellungen, benen Rriegsteilnehmer, beren Arbeitskraft in dieser ober jener bestimmten Richtung ge-schwächt ist, gewachsen sind. 2. Beratung erwerbsschwach geworbener Kriegsteilnehmer zur Erlangung geeigneter, notigen Falles auch gur Eröffnung neuer Erwerbomöglichkeiten. 8. Einzelnachweis von Stellungen und anderen Erwerbsgelegenheiten. Der Stellennachweis foll in Anlehnung an die vorhandenen Organisationen arbeiten. 4. Beratung und Stützung beruflich felbständig gewesener und erwerbsschwach geworbener Ariegsteilnehmer gur Bieberaufrichtung ber berloren gegangenen oder in Frage gestellten wirtschaftlichen Gelb-ständigkeit. d. Beratung und Unterstützung zur Erlangung amberweitiger wirtichaftlicher Gilfe auf Grund bon Rechtsansprüchen ober fonstigen Möglichkeiten. Zweigvereine follen in gang Deutschland begründet werben.

\* Der Jahresbericht bes Deutschnaftonalen Sanblungsgehilfen-Berbanbes bietet ein anschaulides Bilb ber Kriegswirkungen auf einen großen Berufsverein. Die Mitgliedergahl war bom 1. Januar bis zum 1. Juli von 148 979 auf 159 051 gestiegen. Bei Jahresschluß standen 60 000 Mit-glieder im Felde. Erstärlicherweise hat sich nach Kriegsausbruch die Rahl der Beitrittserklärungen ftark vermindert. Im übrigen aber beuten alle Anzeichen barauf hin, daß der Krieg das Zusammengehörigfeitsgefühl ber Berbandsuritglieder noch verstärft hat. Der Einlagenbestand der Berbandsspartasse stieg trop des Krieges von 3,9 auf 4,3 Milliowen Warf und bie Bahl ber Sparer bon 18 690 auf 16 164. Rurg bor Rriegsausbruch erfolgte bie Bründung ber Jugendfparfaffe, die jedem Lehrlingsmitglied ein Sparkaffenbuch mit einer Stammeinlage aushändigt. Die Kriegsumerftühungstaffe gahlte bie gum Jahreswechsel 138 044 D., die Darlebenstaffe 15 222 M., die Stellenlofenverficherung 319 403 M. aus. Die Rechtsidunabteilung erteilte 18 687 Rechtsausfünfte, beforgte 1826 Bermittlungen und übernahm 404 Bertrebungen von Mitgliebern bor ben Gerichten. Ihre gefamte Tätigfeit erfolgt unentgeltlich. Die Stellenvermittlung brachte 4452 Bewerber in Stellung. Alle biefe Bahlen laffen erfennen, welche Kraft boch in unferen großen Berufsbereinen ftedt. Gie haben fich vor dem Kriege und erst recht im Kriege als unentbehrliche Glieber unseres beutschen Bolfslebens bewährt.

- Aderfdrut. Gingelne ftellvertretenbe Generalfommanbos treffen Anordeningen gum Schube ber beftellten Aderlänbereien. Es follen beshalb auch bei Truppenübungen alle wifellten und fefaten Ader unbebingt geicont merben, auch die Aderbestellungen burch solche Abungen nicht erschwert werden. Der stellvertretende kommandierende General bes 6. Armeeforps macht es ben Truppenvorgesetten gur beforderen Pflicht, Feldbienftübungen und Märsche so einzurichten, bei Flurschaben jeglichter Art peinlichft bermieben merben.

### Heer und Slotte.

Berfonal-Beränderungen. v. Baffewih, Oberft und Kom. des Inf-Kegts. Ar. 88, sum Gen-Raj befördert. Träm er Rajor umd Bats-Kom. im Füf-Kegt. Kr. 80, sum Oberftleut. defördert. Kau. Saudim. und Koup.-Chefim Füf-Kegt. Kr. 80, sum Oberftleut. defördert. Kau. Saudim. und Koup.-Chefim Füf-Kegt. Kr. 80, sum Wajor befördert. Duter, Saudim und Bottr-Thef im Feldart.-Regt. Kr. 27, sum Rajor befördert. Kabn. Walter (Biesbaden) Unterarzt beim Feld-Baz. 11 des Gardelorps. Travers (Biesbaden) Unterarzt beim Kef.-Keld-Las. To. 30 u Affitt-Arzten der Kefdelbert. Baer (Biesbaden), Unterarzt des Landft, beim Kef.-Bas. Biedrich, un Affitt-Arzten der Landerbert. Aufgeb. befördert. Kr. 27, sum Kef.-Bas. Biedrich, un Affitt-Arzten der Kefdelbert. Dr. Strauß (Biesbaden), Unterarzt des Landft, beim Kef.-Bas. Biedrich, un Affitt-Arzten der Landerb. befördert. Arbe Marfchaft. Genät is, der Kad., ein Kadent seines Dienstgraves erbalten. à l. s. ber Rab., ein Batent feines Dienstgraves erbalten.

#### = Sür den Monat Mai == aut bas "Wiesbadener Tagblatt"

3u abonnieren, findet fic Gelegenbeit

im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggaffe 21, In der Zweigftelle Bismardtring 19, In den Ausgabeftellen der Stadt und Nachbarorte

und bei fämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Re. 183. Mittwech, 21. April 1915.

An Gen.-Kenis, wurden befördert die Gen.-Roj; d. Mala.
dowsli, Kom. der 6. Auhart.Brig. Dieffendach,
kun der 28. Inf.Brig. Bauld. Kom der (G. Inf.Brig.,
d. Reaewel, Kom der 34. Inf.Brig. (Großberzoch).
Recellend.). Den Edurafter als Gen.-Benis, deben erhalten
die Gen.-Raj. Botde. Kom. der 8. Keldart.Brig.
Beele Inid der Andro.-Infp. Samnoser. Bu Gen.-Raj.
wurden befordert die Oberiten: d. Obeunite. Kom des
Hül-Kegis Ar. 86. Beber, kom der Armee früher Kom.
der Kioniere des 16. Armeelorps. Bille. Kom des Hülart.-Acais. Ar. 7. Deuer. Kom. des Inf.-Regis. Ar. 98.
d. Böhen, kom des Gren.-Regis Ar. 11. Echulz.
Abt.-Chef im Ing.-Komitiee. Teeh mann. Kom. des Inf.Kegis. Ar. 30., Frbr. d. Riegejar, Kom. des Inf.-Kegis.
Kr. 18. Bromeis. Kom. des Feldart.-Regis. Ar. 18.
die Formeis. Kom. des Feldart.-Regis. Ar. 19.
die Höhert. Kom. des Feldart.-Regis. Ar. 19.
die Honneler als Gen.-Baj. erbalten. Kom. des Keldart-Kegis.
Kr. 18. de Durd.-Rogis Kr. 38. Körner Kom des
Keldart-Kegis. Ar. 5. de Villen. Kom. des Keldart.-Regis. Ar. 172.
Rujde. Gerff s. D. und Komdt. des Tr. 16. All two.
den Charofter als Gen.-Baj. erbalten. Karls. Ar. 173.
den Charofter als Gen.-Baj. erbalten. Karls. Ar. 173.
den Charofter als Gen.-Baj. erbalten.
Dieberftein. Oberftleut in der 4. Ing.-Kaild. und Ing.Offis. d. Bl. in Wains, sum Oberft befördert. Geißler.
Litt. V. 20. efer. Kampin und Komp.-Kiddert, den der
Darbon. Gen. Leen. Leen. End. bes Ulan.-Regis. Ar. 173.
dagen fie Ger. Kitim. der Kei, des Ulan.-Regis. Ar. 10.
dagen fie Ger. Kitim. der Bei, des Ulan.-Regis. Ar. 10.
dagen fie Ger. Kitim. der Bei, des Ulan.-Regis. Ar. 10.
dagen fie Ger. Kitim. der Bei, des Ulan.-Regis. Rr. 6.
(Altenburg) ieds Küber einer Bun.-Kol beim 18. Armeefords, dem Generalter als Bajor verlieden.
Bagen fie Ger. Kitim. der Bei, des Ulan.-Regis. Rr.
de Illiebenftigweitäum. Die Feier des dor 50. Jahren
beiderten.

Mittwoch, 21. April 1915.

Militarbienftjubilaum. Die Feier bes bor 50 Jahren erfolgten Eintritts in die Armee komiten am Sonntag eine größere Reihe von preußischen Offizieren begehen. Auher General b. Ploch, der den Erinnerungstag im Jede beging, und bem früheren Gouberneur von Det, General ber Infanterie b. Arnim, feien noch General ber Infanterie 3. D. Frbr. b. Boenigt, die Generale der Raballerie 3. D. Binterfeld und b. Sennigs und die Generalleutnants 3. D. v. Dreising und v. Sendlit - Aurabach erwähnt. Alle fünf Generale find Ritter des Eisernen Kreuges 2. Klasse von 1870/71. Frfix v. Boenigt, v. Dennigs und v. Sendlit-Kurzbach befiben von 1866 auch ben Roten Ablerorden 4. Raffe mit Schwertern. Des Jubilaums bes Generalleutnants b. Dreifing ift bereits, ba ber Jubilar in Biesbaben lebt, in Rr. 158 bes "Biesbabener Tagblatts" gebacht worden. Frbr. b. Boenigf, ber 1870 ichwer berwindet wurde, ist, nachdem er Kommandeur des 77. In-fanterie-Regiments und bann der 69. Infanterie-Brigade gewefen war, bier Jahre hinburch Borfibenber ber Obermilitär-Brufungs-Kommiffion gewesen. Er nahm 1905 feinen Ab-ichied. General Biftor b. Sennigs war als Stabsoffigier Chef der Kavallerieabteilung im Kriegsministerium und wurde dann Inspesteur der 2. Kavallerie-Inspestion. Von 1904 bis 1908 war er Chef der Landgendarmerie. Er steht a la suite bes 3. Garbe-Manen-Regiments. Seine beiben einzigen Soone, Die bem Konigin-Augusta-Regiment ange hörten, fielen in Frankreich im Anfang des Krieges innerhalb 24 Stunden. General ber Ravallerie g. D. v. Binterfeld gehörte langere Beit bem Militar-Reitinftihnt in hannover als Reiflehrer an, war später Kommandeur ber Bonner Husaren und dann ber 25. Kaballerie Brigade und wurde 1901 Rommanbeur ber Garbe-Ravallerie-Divifion. 1904 trat er an bie Spite ber 18. Divifion in Munfter, Die er bis gu feinem Abichied im Jahre 1906 führte. Generalfeitnant Alexander b. Genblib. Rurgbach war, nachbem er als Stabsoffigier Rommanbeur ber Unteroffigierichule in Beigenfels gewesen mar, Kommanbeur bes Landwehrbeziris 4 in Berlin umb bann bes 26. Infanterie-Regiments. Bon 1902 bis 1904 hatte er bas Kommando über bie 61. Infanterie-Brigade und war zulest Kommanbant von Danzig. 1909 trat er in ben Ruheftand.

Belbwebelleutnante und Offigiereftellvertreter. Durch eine Rabinettsorber des Kaisers sind, wie bereits furz erwahnt, die Dienft. und perfanlichen Berhaltniffe ber Feld. webelleutnanis in mehreren Beziehungen geanbert worden. Bisher war die Berwendung von Feldwebelleutnants regelmößig mur bei Erfahtruppen, ben Landwehr- und Landsturmformationen gulaffig, und mur, fo weit es ber Beburf erforberte, durften während des mobilen Zustandes bei allen Formationen auch Offigiersstellvertreier, welche auf die Beforberung jum Leutnant bestimmungsgemäß feine Amwartichaft haben, zu Feldwebelleutnants in Borichsag gebracht werden. Diese Bestimmung it jeht bahin erweitert worden, baß Felbtvebelleutnants gundfäßlich bei famtlichen Formationen gur Befetsung ber Beutnantsftellen verwendet werben bürfen. Bu Relbwebelleutnants fonnen wie bisher ftets biensterfahrene ebemalige Unteroffigiere ernannt werben, fie nnissen aber in der Front vorher den Dienstgrad eines Feld-webels (Wachtmeisters) oder Bizeseldwebels (Bizewacht-meisters) erreicht baben. Im Bedarfsfalle kommen zu Feldwebelleutnanis in Barichlag gebracht werben: Bigefeldwebel ober Unteroffigiere bes Beurlaubtenftanbes, die das Befähigungszeugnis zum Referve- ober Landwehroffizier befiben - Offigiersafpiranten - umb chemaliae Offigiers. afpiranten, beibe, fo weit fie nicht gur Beforbemma gum Offigier bes Beurlaubtenftanbes in Musficht genommen finb; bei Referbe., Landwehr. und Erfahtruppen fowie, nach erfolgtem Aufruf bes Landfturms, bei Landfbermformationen aukerbem ebemalige, aber nicht eine aktive Unteroffiziere bes Friebensstandes. Für immobile Formationen bürfen fortan nur mit friegsverwenbungsfähige Unteroffigiere vorgefeben werben. Bei biefen verwendete felbbienftfabige Felbwebel. leutnants find zu mobilen Truppen zu verfeben. In bezug auf ihre perfonliche Stellung wird in Grangung der bisberigen Boridriften ausgesprochen, baf fie Borgefehte fant. licher Unteroffigiere, einschlieflich ber Offigiere und Bramtenftellbertreter find und gu jebem Offigierbienft herangegogen werben fonnen. Bie bisher erhalten fie famtliche Gebiihrmiffe eines Leutnants. Die Uniform ber Feldwebelleutnants ift infofern geanbert, als fie jeht ben Baletot nach bem Schnitt für Offigiere, jeboch mit bem Rragen bes Mannichafismantels, zu trapen baben. - Aber bie Stellung ber ftets wiberruflich gu bestellenben Offigiereftellbertreter ift in Mbamberung ber bisberigen Beftimmumgen insbesonbere folgenbes angeordnet worden: Gine Bestellung gum übergabligen Offigiersftellvertreter foll ausgeschloffen fein, fibergablig merbenbe Offigiersftellvertreter follen in Die nachite freimerbende Stelle eingereiht werden. Bis zu ihrer Einreihung find sie überplanmäßig zu besolden. Die Offiziersstellvertreter find, wie ausbriidlich herborgehoben wird, Unteroffi-

giere, in und außer Dienst aber Borgeseite famtlicher Unteroffigiere, ausschließlich ber in oberen Beambenfiellen beribenbeten und der Mufifmeifter. Gie fonnen gu jebem Dienft, der fouft Leutnanis gufallt, mit Musnahme bes Gerichtsdienstes, herangezogen werden, in erster Linie als Zugführer. Jede andere Berwendung, z. B. als Schreiber, Registrator, Bezirföfeldwehel, ist unzulässig. Offiziersstellbertreter, deren bestimmungsgemäße Berwendung nicht möglich ift, treten in ben Mannichafteftanb gurud,

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Beldenhaine.

In ber Breffe wird befanntlich eine Anregung berbreitet, ble bagu aufforbert, burch Anlage bon Belbenhainen bie Gefallenen gu ehren. Es ift ein iconer Gebante, burch Baumenlagen die Erinnerung an Die für Deutschlands Große auf bem Felbe ber Ehre Seitorbenen wach ju erhalten. Golche Naturdenkmaler, recht angelegt und unterhalten, find ichoner ols bie aus Stein ober Metall, oft fcabionenmäßig ausgeführten Rumitbenlmafer. Richt gegen ben Gebanten felbit, fondern nur gegen die Fornt jeiner Ausführung wendet fich neuerdings Geheimer Regierungsrat Dr. Schwappach, Brofessor an der Forstalademie zu Eberswalde, in der "Deutsichen Forstzeitung", und die Aussührungen dieses Fachmannes verdienen aufmerksame Beachtung. Jener Aufruf fordert nämlich: "In allen Orten Deutschlands werden die Eichen um den Gemeinde-Weiheplatz, im Mittelpunkt die Friedenslinde — die Kaiserlinde — stehen." Gegen die Anage nach biefer gleichen Schablone für alle Orte fpricht Samappach gang entichieden, bann aber wendet er fich vor allen Dingen gegen die ausschliehliche Berwendung ber Eiche bei Anlage ber Raintbentmäler zu Ehren unferer gefallenen Belben. Die Pflanzung folder Eichenheifter mit ihren für lange Jahre fummerlich entwidelten Kronen und ihren an Bfable gebundenen Stämmen bilbe den ichroffften Gegenfah gum natürlichen Bortommen unferer Balbbaume. Gei bie Anlage gar noch auf tahler Rache angelegt, jo würde fie bei bem weiten Abstand, den die Pflanzung erhalten muffe, um jedem Stamme genügend Raum gur Kronenentwicklung gu laffen, das Gegenteil beffen barftellen, was die Bater ber Idee ber Delbenhame wünschten. Außerdem wachse die Giche auch nicht durch ganz Deutschland. Dr Schwappach erhebt an Stelle jenes Aufrufs folgende Forderung: "Man schaffe gu Ehren der Gefallenen parkartige Anlagen, die ebensogut mehr ben Charafter des Baldes wie den eines offenen Saines tragen und ebenso in Laubholg wie in Rabelholg ausgeführt werben fonnen. Alles übrige mag ben örtlichen Berhältniffen fowie bem Geschmad und ben Mitteln ber Beteiligten fiberlaffen bleiben."

Die Ausführungen des Fachmannes verdienen Beachtung; ums scheinen fie das allein Richtige zu treffen. W.

Hüchenrezepte und handelsminifterium.

Im Ariege hat die Führung des Saushalbes, hat die Studje mit ihren Rezepten eine gang andere Bedeutung angenommen, als biefes fonft ber Sall war. Die ernften Manner lächeiten, wenn fie Frauen über die Kuche, über die Rezepte, iprechen borten, ihnen war es gleichgültig, wie eine Speife bereitet wurde, die Hachtsache war, das sie mundete. Seute hingegen ist die Küche Sache der ernstesten Männer geworden, auch wir mußten bier wieberholt Ruchenfragen behandeln, und werden es, fo lange der Krieg dauert — vielleicht auch noch ein i den länger — noch öfters tun mussen. Man muß fich jeht mit der hochwichligen Ernährungsfrage des Bolkes icon eingebend beschäftigen. Richt nur die Frauen mußten umlernen, die Männer mußten fogar umschalten. Biele, bie gewohnt weren, eine Speife in einer gewiffen Zubereitung au genießen, merkten plottlich, daß fie anders schmedte, und durften nicht eine ein Gesicht dazu machen, sondern murgten fich erflären laffen, wiejo und weshalb bie Speise jeht fo chmedt. Freilich find bie Ernährungsfitten in ben berichiebenen Landesteilen verschieden, und bei allen Regepten muß darauf Rūdsicht genommen werden, daß der Schlesser anders ist, wie der Handburger, der Rheinländer eine andere Kolt ichätzt, wie der Berlincr. In Rüdsicht darauf, hat der Bund deutscher Frauenvereine eine wirtschaftliche Korrespondens gegründet, die von dem handelsministe-rium unterstütt wird. Das Bemerkenswerteste ist, daß mit Unterstützung bes Sanbelsministeriums u. a. ein Ruchen wochengettel beraustommt, ber nicht nur allgemeine Rezepte gibt, sondern auch auf die Ernährungssitten ber berichiebenen Lanbesteile Rudficht nimmt.

Wer ift bei Ueberichreitung der hochitpreife ftrafbar?

Die Frage wird oft gestellt, wer eigentlich bei ber fiberichreitung der ban einer Behorbe festgesehten Söchitpreise itrafbar ift, ob ber Berläufer ober auch ber Räufer. Der Rönigi. Bandrat bes Kreijes Biesbaden-Land, Kammerherr v. Deimburg, beautwortet die Frage in einer Befanntmachung, in der er darauf hinveist, das nach dem § 6 Biffer 1 und 2 der neuen Fassung des Söchstpreise-gesetzes vom 17. Dezember 1914 nicht nur der, welcher die festgesehten Söchstpreise überschreitet, sondern auch der beftraft wird, ber einen anderen gum Abichlug eines Bertrags auffordert, burch ben bie Bochitpreije überfchritten werben, ober fich zu einem soichen Bertrag erbietet. Mit anderen Worten: ftrafbar ift nicht nur ber Berfaufer, fonbern auch ber Raufer. Es tann alfo auch gegen einen Band. Ler eingeschritten werden, der fich erbietet, ben Landwirten einen über bie festgesehten Sochstpreise hinausgehenben Breis für Kartoffeln zu bezahlen.

Lefebefte füre Gelb. Die Arbeitoftatte gur Berftellung bon Lefeheften für bas Felb (Berein Frauenbilbung - Frauenftubium) gibt befannt, daß fie ihre Tätigfeit nach ber Luifenftrake 7, 1 (Berlit-Schule), in die bon herrn Direttor Anigge gur Berfügung geftellten Raume verlegt bat. Arbeitstage nach wie vor: Dienstag- und Freitagvormittag, doch ist die Ar-beitszeit jeht von 8½ dis 12½ Uhr festgeseht. Der Freitag dieser Woche ist der erste Arbeitstag im neuen Lokal. Weitere Mitarbeit von Damen, die fich biefer anregenden Rriegstätigfeit widmen wollen, ift erwünscht.

- Bermißt. Seit vorgestern abend wird ber 9 Jahre alte Abolf Minnider bon bier bermigt. Der Rleine, beffen Eltern fich bor Jahren getrennt haben, hielt fich mit einem jungeren Bruberchen feither bei feinem ingwischen eine anbere Che eingegangenen Bater in Biebrich auf. Gein Bater wurde jungft jum heer einberufen, und bie Stiefmutter bat infolgebeffen bor etwa acht Tagen die Kleinen ihrer hier woh-

nenben, mit einem Arbeiter verheirateten Mutter gugeichidt. Ge fcheint, ale feien die Rinder bem Stiefpater, ber, nebenbei bemertt, aus fruberen Eben und auch aus feiner jetigen Ghe Rinber befint, wenig willfommen gewesen. Jebenfalls behauptet feine Frou, ihr Mann habe ben Rleinen wiederholt, und jo auch vorgestern abend wieder ohne jede Urjache mik. handelt. Aus Angit bor feinem Stiefvoter fei ber fleine Adolf borgeftern abend davongelaufen, und bis geftern abend hatten alle privaten und polizeilichen Rachforschungen auf teine Spur des armen Kindes geführt. Der Junge wird von feiner Mutter als ein braves, aber ziemlich forvächliches Rind gefchildert, bas feiner Größe nach ben Gindrud eines Gechefährigen macht. Bei seinem Berschwinden trug der Rleine einen grauen Anzug. Er hat blondes Haar; eine Kopf-bededung trug er nicht. Die Bolizei nimmt Mitteilungen über ben Berbleib bes Kindes entgegen. Wir haben mit der Mutter bes Jungen gesprochen und gewannen babei ben Gin-brud, bag bie öffentliche Fürforge fich ber Kinber annehmen muß, die offenbar in ihrer jehigen Umgebung bentbar schlecht aufgehoben find.

- 3. Rlaffe in fast allen D.Zügen. Der jetige Fahrplant ber Schnellzüge bebeutet für die Mehrzahl ber Reisenben eine Berbefferung gegen ben Buftand bor Ausbruch bes Krieges insofern, als jeht fast überall in ben D-Zügen auch bie 3. Riaffe durchgeführt wird. Am 1. Mai wird bie 8. Riaffe noch weiter ausgebehnt. Rach dem endgültigen Entwurf gunt Sommerfahrplan follten gwei Schnellzüge gwifchen Berlin und Frantfurt nur die 1. und 2. Alaffe führen, ab Berlin 7 Uhr 39 Min. vorm., an Frankfurt 3 Uhr 33 Min., ab 12 Uhr 58 Min., an Berlin 9 Uhr 5 Min. Auch diese güge erhalten nachträglich die 3. Klasse. D-Züge ohne diese gibt es bann nur noch ein Baar zwischen Berlin und Köln über Hannover, ab Friedrichstraße 3 Uhr 39 Min., ab Köln 12 Uhr 58 Min., chenjo die neuen und alten D-Buge zwischen Berlin und

Damburg.

Damburg.

— Betanischer Ausslug. Seute beranhalten die Mitglieder ber betanischen Abteilung des "Kassausichen Bereins für Kahrrhinde" einen Ausslug in den Gonsendeimer Wold und nach dem Leniaderg. Die Absabrt erfolgt mit dem Zuge um 2 Uhr 42 Min nach Kaing. Gätte sind willtommen,

— Reine Kotizen. Dit Eröffnung des Sommerbaldjahres dat die Sten ograp die füule Stalze. Schred im Gewerbeschulgebäude ihr 60. Semester degonnen. Lebezänge und übungen waren im abgelausenen Semester außergevoldnisch fürf besucht; die Webrzahl der Besucher nahm unentgeltslich an dem Unierricht teil. lich an dem Unterricht teil.

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Lichtipiele.

Desontheater. Der neueite Film "Nein Leben für das beine" mit Markt Carmi Vollmoeller in der Handrolle bilder einen Erfolg der Kinematographie. Se handelt ich dier um eine italientiche Kuntischoptung ersten Ranges, dem die Hand-darftellerin Varia Carmi ein fünftlerisches Gepräge gibt. "Im Thalia-Theater fommt von deute ab der dritte Film der neuen hennh-Borten-Serie 1915: "Das Ende vom Riede" aut Erstaufführung, henny Borten, die deliebte nordische Künftlerin, dat dier Gelegendent, die derlichbensten Charaftere darsasisellen. In Verdindung mit dem übrigen Spielpkan sit das Vrogramm eines der besten, welche dieher im Thalia-Theater dorzeführt wurden. Theater vorgeführt wurden

Dorberichte fiber Kunft, Bortrage und Derwandtes.

\* Konzert. Im heutigen Mittwocks-Orgelfongert in der Markifinche, welches, wie freis, um 6 Uhr hattfindet, kommen außer den Orgelvorträgen des Herrn Peterfen Sologesänge von Händel, Schumann und Rägeli au Gehör, deren Kortrag die Gesdelberger Overnsängerin Frankein Elfane Briffeln der die Seidelberger Leernlangerin gramein erante verifikm in liebenswürtiger Weise übernommen hat. Außerdem dat der bekannte Geiger Sawa Tickerny seine Minortung zugesagt und wird außer Stüden von händel. Glud und Schumann die berühmte Thaconne für Biodine allein von Bach vortragen. Jeder Besucher ist zur Enipadme einer Vortragessolge (mit Text) zu 10 Pf. verosisichtet. Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

Text) zu 10 Pf. verpflichtet. Der Keinertrag ist für das Aote
Kreuz bestimmt.

Biesbadener Künftler auswärfs. War Bahr ham mer
ist eben von einer erfolgreichen Gastspielreite aus Bahern und
Baden zurückgefehrt. über seinen Scholad in Schrespeares
"Kanfmann von Benedig" ichreidt die "Baherliche Landeszeitung" solgendes: "Ausrbammers Scholad gab dem ganzen
Abend ein versönliches Geriage. Der Jubel, mit dem die
glänzende Leifung des Geriage. Der Jubel, mit dem die
glänzende Leifung des Geriage. Der Jubel, mit dem die
glänzende Leifung des Geriage wert zubel, mit dem die
glänzende Leifung des Geriage von des des Subistimms aufgenommen wurde, dar deher wohlderdient. Darf sich doch Bahrbammer mit seinem Scholad neben die größten Künsteler in
dieser Kolle sie diren Glänzeleistungen zählen. Wöge der
geniale Künstler Baurhammer auch sünstig dier noch oft
gastieren." Der "Bürzdunger General-Anzeiger" ichreibt u. a.,
"Dabrbanmer dat uns mit seinem Scholad zur Bewunderung
in solchen Nache dingerissen, das wir so kann die schwierige
kolle des Juden gesagt werden. Der Bestul, den der Künstler
kolle des Juden gesagt werden. Der Bestul, den der Künstler
ernietz, steigerte sich nach der Gerichtsfisen zu einem zudöfnussigen Herbertruft," sider Bahrbanmers "Kohmer" schreibt
des "Kürzdunger Tagblatt": "Es ging eine Wähner ben der
Gestalt aus, und über allem Ernst lagerte eine so friedliche
Seiterfeit, das es begreissich war, das dieser Röchner die
Renschen abelt." Die Darmstäder und Kurlstuber Blätter
rühmen den bollen Ersola seiner Resitationsabende.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Erbenheim, 19. April. Im kommenden Serdit bat bei und die Bürgerm eisterwahl statzusinden. Bürger-meister Merten wird wie wir in Ersabrung bringen, mit Rücklicht auf sein Alter nicht mehr kandidieren. Bei der unlängt kattgesundenen Reubervachtung unserer Feld-iagd blied Söchstbiedender wieder Gerr Gebeimer Kommer-gienvot Rartling. sienrat Bartling.

## Proving Bessen-Rassau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

cc. Bessenhausen (Oberlahnsteis), 20. April. In der letten Racht wurden die Bewodner unstees Cries durch den Kuf Fau er erschrecht. Es brannte in der unterhald den Dorfe an der Strafe nach Münfter-Riederbrechen gelegenen Olmüble. Das Feuer griff so schnell um lich, daß don den in der Müdle sich befindlichen Mehl- und Getreibevorräten nichts gereitet werden sonnte Auch das Robiliar ist zum eröhten Teil ein Kaub der Flammen geworden. Du der Gesisten Bilbelm Muschhaumer nicht verschen Teil ein Kaub der Flammen geworden. Du der Gesisten Bilbelm Muschhaumer nicht verschert ist, so erleidet er einen auherst großen Schaen Schaen. Die Urlache des Feuers ist underkannt.

# Neues aus aller Welt.

Ein Raubmerwerfuch. W. T.-B. Berlin, 20. Abeil. (Richkuntlich) Die "B. B." meldet aus Bantow: Seute morgen überfiel der Kuticker Krause seinen Arbeitgeber, den Engresdändler Aufnit, im Bette und brockte ihm medrere Restertiiche bei Durch die Disservie gewocht, eilten die Rachbern berbei, worauf der Täter die Alukie ergriff. Es handelt isch jedenfalls um einen Kandwordberfuch.
Das gefährliche Sviel mit Blindangern. W. T.-B. Berlin, 20 April. (Richtamilich) Das "B. T." medder aus Kovenbagen: Bei militärischen übungen auf dem Exersferplach wurden durch Spielerei mit einer Vindangeren granate 4 Gendarmen und Goldaten schwer verletzt.

# Cette Drahtberichte.

Die Trauerfeier für General v. Linbequift.

W. T.-B. Berlin, 20. April. Die "B. 8." melbet aus sotsbam : In ber Garntfonfirche fand heute mittag eine Trauerfeier für ben Generaloberft v. Binbequift, Ritter bes Schwargen Abierorbens, ftatt, ber bie Generalität, Abordnungen des 87. Infanterie-Aegiments, desse Gerefattat, Adots nungen des 87. Infanterie-Aegiments, dessen Chef der Ger-stordene war, sawie des 1. Gardo-Regiments und des Württem-betgischen Grenadier-Aegiments Königm Olga, denen er à la suite gestellt war, u. a. beiwohnten. Generaloberst von Blessen widmete dem Verstordenen namens des Dauptquartiers einen Rachruf.

Bum Auffauf ber Jasmabi-Bigarettenfabrif.

Br. Berlin, 20. April. (Gig. Drabtbericht. Rtr. Bln.) Der angebliche Antauf ber Jasman i . A. . G. und der sechs ihr angeschlossenen Ligarettensabriken Batichari, Josetti, Sulima usw. durch ein Konsortium deutscher Großbanken soll, wie jest bestimmt versichert wird, nicht für Rechnung der Reichsregierung, sondern für eigene Rechnung des Konsortiums serfolgt sein. Die Reichsregierung hat sich aber vermutlich eine Option auf die Aftien des Jasinaniskontingents einräumen lassen. Der Kauspreis für die Jasmazi-Aftien hat sich, wie weiter verlautet, er heb-lich unter Bari bewegt. Das Bankenkonsortium soll sich bereit erklärt haben, die Verpslichtungen der Jasmazi-Gesellschaft an den Tabaktrust, die nahe-zu 20 Millionen betragen sollen, ein halbes Jahr nach dem Friedensichluß zu bezahlen.

#### Bum Tobe bes Reuterbirettors.

Br. Ropenhagen, 20. April. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Baron be Reuter hinterließ gwei Briefe, von benen einer abreffiert war "an ben Geift meiner lieben Gattin Ebith". Die Nachricht von bem Tobe Reuters fam völlig uberrafdenb und rief überall in England große Be-wegung berbor. (Baron Berbert von Reuter war ber ein. gige Sohn Julius Reutere aus Raffel, bes Begründers der nach ihm genannten Agentur, der im Jahre 1871 bom

Herzog von Koburg die Freiherrnwürde erhielt. Er war 1852 geboren und stand seit dem Tode seines Baters 1899 der Reuterschen Telegramm-Gesellschaft vor. Mit seiner Gattin Edith, einer geborenen Campbell, war er seit 1876 ver-mählt. Er hinterläht einen Sohn und eine Tochter. Seine Mutter war eine geborene Magnus aus Berlin.)

Muf bem Inbeg.

W. T.-B. Rom, 19. April. (Richtamtlich.) Die Inbeg-Kongregation hat bas Buch "Bon ber Kirche des Geistes, Effans im Sinne eines modernen Ratholigismus (Munchen 1913) von Philipp & un?" auf ben Inder gefest.

### Briefkasten.

(Bie Schriftleitung bes Bieobabener Tagbiatts beantwortet nur ichemiliche Anfragen im Brieffalten, und gipar ofme beachtverbindlichteit. Belperchungen Unmen nicht gemöbet werben.

The Carillatum ber Biebbarner Tagdans beannstet ner formitäte Kunsen in der den Kerterendickeit Teiprehaber kunnen nicht armöben werden.

2. B. 22. Die Aufmahme in eine Univerfüsierborschule ist von folgenden Bedingungen abbängig: Die Aufganehmenden den hürfen in der React nicht under ib. aber nicht über 17 Jahre alt sein und sollen eine Körpergröße non 151 Zentimmeter und einen Bruthunssang von 70 die 76 Zentimmeter baden. Sie müßen sich dabellos geführt daben, rollsommen gefund, im Berdekinis zu übem Alter träftig gebaut, jeste frei von körpersichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krantbeiten sein, ein scharfes Ause, gutes Geder und feblerfreis Sprache baden. Sie müßen leferlich und im allgemeinen richtig scheiden, Gebruchtes ohne Anstock lesen könner und in den der Gembrechnungsarten dewandert sein. Bettnässer durch aufgenommen merken. Wer in eine Aufwerdinungsarten dewandert sein. Bettnässer durch aufgenommen merken. Wer in eine Uniteroffizierborschule aufgenommen zu werden wühlich der seiner Aufwerdinungsarten dewandert sein. Bettnässer aufändigen Bestreiter, det dem für seinen Aufwerdinisser aufändigen Bestreiter, det dem für seinen Ausentbasisser aufändigen Bestreiter, det dem Kreifenberg in Bommern. Ihlio, Sigmaringen Bestratten, Werfenberg in Bommern. Ihlio, Sigmaringen Bestratte und ereinen Kreifenberg in Bommern. Ihlio, Sigmaringen Bestratten und ereine amführe Bescheinung über die bisderige Beschaftigungstweise über früher überfrendene Kransbeiten und erbliche Beschinng der überfrendene Kransbeiten und erbliche Beschinng der überfrendene Kransbeiten und erbliche Beschinng der überfrendene Mit einem Caar guter Eisest und swer in eine Dennen dem Dennen dem Steintellung der Kransbeiten ist einer Dennen dem Beschinnen der Steinter und erbliche Beichtung der Beschinnen und einem Gaar guter Eisest und ere in. S., Albrechtungen der Steintheut ist nicht ansgesichten.

A. S. Auf Wiedereinstellung bat der Beireffende u. E. keinen Anspruck und danit auch keinen solden auf Vergatung wenn er nicht wieder beschäftigt wird. Sei der Kustellung des Diensteerhalmisses durch die Einderuhung dat der Einderufene mit diese oder sechnöchiger Kündigung Anspruck auf Jodon für mitheltens 14 Toge, der alvo doldzichriger Dauer des Dienstes für 8 dis 4 Wochen. Bei iemanden, der 5 die 14tägige löglich sulässige Kündigung dat, wird der Kohn nur 5 die 14 Toge, wenn er ober schon ein baldes Johr in der Siellung doch, mindestens für 14 Toge fortsusgaßen sein Werterling der in ichnicher Kündigung hand, wird mur für ein oder zwei Toge, und nur, wenn er schon ein baldes Johr in der Stellung dar, auf einen 14 Toge den kohn fortbesohle versangen konnen. Im übrigen voten wir dem Betreffenden sich an dos städtlische Kaufmannsgericht, Marklitraße 1. zu wenden.

Delene. Bor Baris, auch Alepandros genannt, erschienen, den Herene geführt, dera, Abdrodite und Athene, um sein Urteil au dernehmen welche den ihnen die Schönste let. Dera dersprach ihm derrickseit und Reichtum, Athene Kuden und Weisdeit, Aphrodite das schönste Weid. Baris entschied für Androdite. Veranlast wurde diese Urteil des Baris durch Eris, die Editin der Indeternalet vonrde diese Urteil des Baris durch Eris, die Editin der Indetern allein nicht geladen, einen goldenen Apfel (Erisapfel) unter die Edite warf, der durch die Aufschrift, der Schönsten" einen Streit swischen Dera, Athene und Ardrodite herborrief.

A. 27. 1. Ha. L. Das sommt auf die derschieden Berdicking auf Kriegbundertrickung. Für die Dauer der Gebaltsgabung kürfte die Untersteibung nicht in Frage sonnen. 4. Darüber müsten Sie sich dei den Beildsgabung micht m Stage sonnen. 4. Darüber müsten Sie sich dei den bei dem detreffenden Bureau im Rathaus unterrichten.

unterrigten,
Artegserinnerungen. Die ersten Berwundeten komen
am Montag, den 24. August dier an. Die ersten Jesepostposteichen dursten eiwa 3 Wochen nach dem Ausricken der Eruppen gesondt werden. Wennt die ersten Gesongenen der durchgesonnnen sind, dermochten wir nicht sestzustellen. Die Leichstvollwoche mar in der Zeis dom 16. die W. Januar, der Versauf der Itote-Arcus-Lose begann Ansang Dezemder und die Ziehung sand am 5. Januar statt.

und die Riehung fand am 5. Januar ftatt.

Rautik. Anoten und Seemeile ist gleichbedeutend. Eine beutsche Seemeile dat 1852 Weier. Ein Schiff käuft 14 Anoten beist: es kegt in einer Stunde den Bog den 14 Seemeilen zurück.

J. St. A 75 rechts bezieht sich auf Formveränderungen des rechten Fuses, B 51 rechts ist Unterleibsveuch, der durch ein Bruchdond demernd und leicht zurückelalten werden kann und C 1 bedeutet allgemeine Schwäcksickeit.

# Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlis, 20. April. (Eig. Drahfbericht) Der Besuch der Börsenversammlung war beute recht lebhaft, wie auch der Kreis der gehandelten Papiere täglich größer wird. Die Stanmung ist allgemein zuversichtlich, die in der durchweg festen Grundtendenz für alle Zeit in Frage stehenden Papiere zum Ausdruck kommt. So konnien heimische Anleihen auch heute ihre Festigkeit behaupten, besonders Sproz, und 3½proz. Auch in der neuen Kriegsanleihe fanden lebhafte Umsätze per Erscheinen statt. Wie überhaupt im allgemeinen hielten sich auch für Industriewerte die Steigerungen in engeren Grenzen und bekundeten teilweise Realisationsneigung. Von Spekulationswerten wurden heter junge Erdölaktien bevorzugt. Devisen waren fest mit Aus-nahme von Wien. Geldverhaltniese unverändert.

Berg- und Hüttenwesen

" Gewerkschaft "Glückauf", Sondershausen. In der Ge-Gewerkschaft "Glückanf", Sondershausen. In der Gewerkenversammiung bemerkte die Verwaltung zur Lage u. a... daß der Abeatz des Kalisyndikats im ersten Viertelpah 40 700 000 M. betragen habe, d. i. 31 Mill, weniger als in der gleichen Zeit 1914. Man rechne mit einer Beteiligung einschließlich der neuen Schlichte von rund 46/1000 (Ende 1914 betrug die Gesamtbeteiligung der Gewerkschaft 35/1000). Der Überschuß werde auf mindestens 3½ bis 4 Mill. M. veranschligt. Erfreulich sei, daß die Kosten für alle Werke begiechen seien, bis auf 3.4 Mill. M. Bankschulden, Man gebesich der Hoffnung hin, daß man nach dem Kriere die Zahlung sich der Hoffnung hin, daß man nach dem Kriege die Zahlung einer angemessenen Ausbeute wieder aufnehmen könne, nach

dem diese infolge des Kriegsausbruchs eingestellt worden ist, der Betrieb aber aufrechterhalten werden konnte.

\*\*Die Bergwerksgesellschaft Hibernia, deren Aktien sich zum Teil im Besitze des preußischen Fiskus, zum Teil im Besitz der Herne G. m. b. H. befinden, erzielte im Jahre 1914 eine Netlokohlenförderung von 4715 108 Tonnen gegen 5 697 596 Tonnen im Vorjahr, das sind 17.24 Proz. weniger. Der auf die Beteiligungszüfer anzurechnende Kohlenbaste stellte sieh auf 74 18 Proz. gegen 98 76 Proz. im Vorjahr. Der auf die Beteiligungsziffer anzurechnende Kohlenabsatz stellte sich auf 74.18 Proz. gegen 98.76 Proz. im Vorjahr. Die Kohlenproduktion betrug 656 751 Tonnen gegen 713.804 Tonnen i, V. oder 8.18 Proz. weniger, der auf die Beteiligungsziffer anzurechnende Koksabsatz stellte sich auf 43.08 Proz. gegen 79.84 Proz. der Beteiligungsziffer, wobei indes zu berücksichtigen ist, daß die Koksabstelligung der Gesellschaft im Jahre 1914 1.476.000 gegen nur 1.289.606 Tonnen im Vorjahr betrug. Laut Gewinn- und Verfustrechnung stellte sich das Roberträgnis einschließlich des gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöhten Vortrages von 748.479 M. (142.894) auf 10.196.201 M. (16.604.738). Davon nahmen die Anleibe. jahr wesentlich erhöhten Vortrages von 748 479 M. (142 894) auf 10 195 201 M (16 604 758). Davon nahmen die Ableihe zinsen 707 740 M. (726 840), die Abschreibungen 4 102 314 M (5 010 526) in Anspruch. Diese sind auch prozentual fast durchweg verringert worden, was die Verwaltung teilweise vielleicht mit der geringeren Substanzverminderung der Bergwerke infolge der reduzierten Förderung rechtfertigen kann. Die feste Dividende von wieder 4½ Proz. auf 10 Mill. M. Vorzugssktien nimmt 450 000 M. in Anspruch, die Sproz. Dividende auf 60 Mill. M. Stammaktien 4800 000 M. (6. V. 15 Proz. 20 Mill. M.). Die statutengsmäßen Tantiemen werden von eende atti 60 ant. a. Stammaktien 7500 (40 at. 6. V. 16 Proz. 9 Mai. M.). Die statutengemäßen Taptiemen werden von 578 913 auf 208 695 M. ermäligt, der Vortrag von 743 479 auf 600 671 M. In der Bilanz erscheinen die sämtlichen Betriebsanlagen mit 107 185 051 M. (103 144 687), Produktionsbestände mit 905 251 M. (1030 701), Magazimbestände mit 1941 985 M. (1713 848), Kasse mit 340 224 M. (370 961), Bankguthaben mit 8 054 716 M. (14 654 120), Debitoren mit 7 032 470 M. (9 452 702), Kreditoren einschließlich Unterstützungskassen und Restkaufgelder haben 11 903 404 M. (13 755 485) zu fordern.

Industrie und Handel.

\* Dürener Meinliwerke, A.-G. in Düren. chäftsbericht für 1914 wurde ein Betriebsüberschuß von 1,883 611 M. (3. V. 1744 999 M.) erzielt, wozu noch 129 846 M (122 182 M.) Vortrag traten. Demgegenüber erforderten Handtungsunkosten 568 834 M. (550 488 M.), Abschreibungen 584 700 M. (436 204 M.) und Kursverluse (100 M.), so daß sin Reingewinn von 893 932 M. (879 470 M.) verblieb. Davon sollen 250 000 M. (338 218 M.) als Sonderabschreibung auf Maschinen, 35 308 M. (36 407 M.) als Gewinnanteile verwandt, wieder 480 000 M. als 12 Proz. (wie i. V.) Dividende verteilt und 127 614 M. (129 846 M.) vorgetragen werden. Dem Beschilt und 127 614 M. (129 846 M.) vorgetragen werden. richt zufolge war die Beschäftigung in den ersten nieben Monaten in allen Abteilungen zufriedenstellend. Mit Ausbruch ies Krieges hatte das Werk ausschließlich für die Herstellung ron Kriegumaterial zu arbeiten. Es gelang, den außerordentlich hohen Anforderungen gerecht zu werden, trotz den großen Schwierigkeiten, die sich in den ersten Monaten geltend machten. Nach der Vermögensrechnung stiegen die laufenden Verbindlichkeiten auf 3 501 171 M. (1 689 857 M.) und die Tratten auf 1 805 000 M. (580 000 M.). Anderseits erhöhten sich die Ausstände auf 3 528 082 M. (2 417 529 M.) und die Vorräte auf 4 401 063 M. (2 219 484 M.). Die Bankguthaben betragen 279 272 M. (422 002 M.), Wechseln 41 274 M. (87 485 Mark) und Wertpapiere 50 722 M. (wie i. V.). Der Auftragsbestand am Anfang des neuen Geschäftsjahres war größer, als zu gieicher Zeit des Vorjahres und lasse wiederum ein befriedigendes Ergebnis erwarten.

als zu gieicher Zeit des Vorjahres und lasse wiederum ein befriedigendes Ergebnis erwarten.

Mannesmann-Mulag, A.-C., Aachen. Der Aufsichtsrat schlägt vor, aus dem Überschuß des Geschäftsischres 1914, der einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr 611 463 M. (l. V. 483 000 M.) beträgt, eine Dividende von 15 Proz. (in den beiden Vorjahren jo 10 Proz.) auszuschütten. Auf neue Rechnung sollen 114 381 M. (168 862 M.) vorgetragen werden. Der Rest dient zur Auffültung des Reservelends auf die gesetzliche Höhe und zu Belohnungen. Das Werk ist, wie die Verwaltung mitteilt, mit der Herstellung von Lastkraftwagen für die Mila tärbehörde und den neu erfundenen und von der Heeresver-weltung angenommenen Anhängewagen zum Transport von

Verwundelen voll beschäftigt.

\*\*Der Aufsichtsrat der Maschinenfahrik Buckau, A.-G. in Magdeburg, schlügt 8 Proz. (wie 1. V.) Dividende vor. Die regelmäßigen Abschraßungen wurden auf 446 133 M. (482 888 Mark) festgesetzt. Außerdem sollen einer Kriegsrücklags 200 000 M., dem Kriegsunterstützungsbestand 100 000 M., der Taionsteuerrücklage 40 000 M. (20 000 M.) zugeführt und zur Unterstützung für sitere Beamte und Arbeiter sowie als Be-lohnungen für Beamte wie im Vorjahr 65 00 M. Verwendung finden. Vorgetragen werden 95 801 M. (73 206 M.). In Vorjahr wurden zu Abschreibungen auf die Gewerkschaft Merkur noch 102 178 M. verwandt.

\* Rheinische Lineleumwerke Bedburg, A.-G. in Bedburg Dem Bericht über das Geschäftsjahr 1914 entnahmen wie fot gendes: Unser Geschäft verlief in den ersten sieben Monaten recht günstig, wurde aber durch den Krieg stark beeinflußt. Zwar gelang es, den Betrieb, trotz der Schwierigkeiten bei der Beschaftung unserer meistens ausländischen Rohstoffe, ohne Beschaffung unserer meistens ausländischen Robstoffe, ohne Unterbrechung aufrecht zu erhalten, der Umsatz aber ging erheblich zurück, und dadurch wurde das Ergebnis beeinträchtigt. Es wird folgende Verteilung des Reingewinns von 525 230 M. (i. V. 607 735 M.) beantragt: zur ordentlichen Rücklage 44 696 M. (...), zur außerordentlichen 100 000 M (150 000 Mark), für die Talonsteuer 20 000 M. (10 000 M.), Unterstützung der Arbeiter 10 000 M. (30 000 M. für das Bigenheim), zum Fürsorge-Bestand der Beamten 10 000 M. (10 000 M.), 7 Proz. (10 Proz.) Dividende auf 3 184 000 M. = 222 880 M. und 3½ Proz. auf 816 000 M. = 25 560 M. Gewinnanteil des Aufsichtsrats 14 246 M. (26 607 M.) und Vortreg von 74 847 M. (72 728 Mark) auf neue Rechnung.

Mark) auf neue Rechnung. Bramer Büberwarenfahrik, A.-G., Bramen. Während das Vorjahr einen Gewinn von 72 565 M. erbrachts, woraus 6 Proz. Dividende erzielt wurden, schließt das Jahr 1914 mit einem Verlust von 91875 M., der aus der Reserve gedeckt wird. Letziere ermäßigt sich dadurch auf 87917 M. bei 1200000 M.

Aktienkapital.

Verein Hamburger Kasseesinmen. Hamburg.

19. April. Der Verein der am Kasseesinmen. Hamburg beruft zum 29 d. M. eine außerordentliche Generalversammfung mit folgender Tagesordnung: Neu bearbeiteter Entwurf 1. der Geschäftsbedingungen für den Börsenhandel in Kaffee, 2, des Regulative für die Verbuchung von Terminschäften in Kaffee durch die besondere Liquidationskasse in

Die Stralauer Glashfitte-A.-G. erzielte im Jahre 1914 nach Abschreibung von 106 849 M. (i. V. 140 888) em Reinerträgnis von 106 826 M. (182 849), aus dem 4 Proz. Dividende (i. V. 7 Proz.) verteilt und 30 000 M. als Kriegsreserve zurückgestellt werden.

# Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma "Hugo Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitze in Mühlheim (Ruhr), Zweigniederlassung in Wiesbaden, eingetragen: Heinrich Köser in Stettin ist Gesemtprokura derart ertellt, daß er zusammen mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft vertritt.

In das Handelsregister wurde bei der Firma; "Verwertungsgesellschaft für Montan- und Chemische Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitze zu Wiesbaden, eingetragen: Oskar Dyckerhoff ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 17. April 1915.

| я  | Transportation for the   | -                         | -        | -    |      | DOMESTI WATER THE  | **    | -     |        | -        |
|----|--|---------------------------|----------|------|------|--|-------|-------|--------|----------|
| а  |  | PΗ                        | In I     | 4 72 | ME.  | Control of the Contro |       | de,   | Mileto | 46.      |
|    | Futtermittel   | ш                         | He.      | 1    | MB)  | Gefftigel und Wild-  | rn    | ria - | Prei   | Me .     |
|    | Hal Hindlern   | M.                        | -        | A    | -    | counter nun aune.  | A     | 3     | A      | A        |
| 8  | Hafer 100 kg   | 98                        |          |      | 200  | Game 1 kg  |       | 60    |        | Añ.      |
| 8  | Hero 100 kg  | 堊                         |          |      | 50   | Gane   | ы     |       |        | 2        |
| ш  |  | 15                        | _        | **   | 50   | Herbsteated 186.   |       |       |        | -        |
| а  | Richtstroh 100 kg  | 1 6                       | 50       |      | 8    |  |       | -     | 5-1    | 2        |
| 1  | PLUISSERDE I NAME OF THE PARTY  | 8                         | UU       | -    | -    | \$500000 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1   | 8     | -     | 880    | -        |
|    | Butter, Eler, Käse   |                           |          |      |      | Perihuan T184  | 1 8   |       | 10.5   | =        |
| а  |  |                           |          |      | ы    | Latingun Ergr  |       | 25    | n.     | 25       |
| П  | und Milch.   | 0.2                       | 1        |      | 20   | Карацие 5 134  | 4     |       | 40     | -        |
| 9  | ES-(Sunry) butter 1 kg   | 8                         | 100      | - 5  | 60   | Feldhuhn.alt #18s.   | -     | 90    | -      | 90       |
|    | ES-(Land-)butteri kg   | . 8                       | 20       | - 8  | 20   | Feldhuhn.alt   m 1 St.   | -     |       | -      | -        |
| н  | Koobbutter 1 kg  | 8                         | 20       |      | 20   | District the second of the second  |       | -     | -      | -        |
| ч  | Trinksiar 196  |                           | 14       | 900  | 14   | Birkwild Ei St.  |       |       |        | -        |
| 9  | Trinkeler 184.<br>Prisone Eler 184.<br>Kleine Eler 184.  |                           | 14       |      |      | DESCRIPTION IN 1 PL  |       |       | -      | =        |
| 9  | Klaine Sies 1 5  | _                         | 10       | -    | 10   | Pasan, Hahn   5 185  |       | 200   |        | 460      |
|    | Bandbles 11 1 1 Co   | -                         | R        | -    | -0   |  |       | 20    | 31     | 200      |
|    | Handking 1 St.   |                           |          |      | 201  |  |       |       |        | 200      |
|    | Fabrikkäse 1 St.<br>Volimilch 1 Liter  |                           | .6       |      | -4   |  | -     |       | -      | -        |
| 50 | Vollmilch 1 Liter  | -                         | 20       | -    | 100  | denneple 8184  |       | 80    | 3      |          |
|    | Kartoffeln und   |                           | m        |      |      |  | #     |       |        | -        |
| 9  |  | 16.                       |          |      |      | Benruoken - 184  | 120   | -     | 13     | -        |
| -  | Zwiebeln.  |                           | 100      | 14   | 100  | Benkeule . 1 18s.  |       | -     | 100    | -        |
| ш  | Etkartoffeln 100 kg  | 12                        | 50       | 15   | -    | Henvorderblatt .1 kg<br>Hirsohrücken . 1 kg<br>Hirsohkeule 1 kg  | 1.    | 80    | 1      | 80       |
|    | 1 80   |                           | 12       |      | 18   | Hirsohrücken 1kg   |       |       | -      |          |
| •  | Zwiebelnikg  | -                         | 88       | -    | 80   | Hirschkeule 1 kg   |       |       | -      | _        |
|    |  |                           | 100      |      |      | Hirsohyurdarblatti ke  |       |       | -      |          |
|    | Gemüse.  |                           |          | 100  |      | Hirschvorderblattl kg<br>Wildragout., 1 kg   |       |       | 1      | E        |
|    | Wellkraus, 18s.  | -                         | 40       | -    | 64   |  |       |       |        |          |
|    | Rolkraus I Se  |                           | 60       | -    | 80   | Fleischwaren.  |       | 7.8   |        |          |
| 77 | Wirsing Tile   |                           | 20       | _    |      |  |       |       |        |          |
| ш  | Monaukohi  |                           | 27       |      |      | (Die übrigen Fleisch-  |       |       |        |          |
|    | Gettakoni  |                           | #0<br>00 |      |      | needed searcing nor alm.   |       |       |        |          |
|    | Wilming back   |                           | UU       |      | 00   | mal im Monat netiers   |       |       |        |          |
|    | Plante Part . 1 Kg   | -                         | 80       |      | 48   | und veröffentlichts.   |       |       |        |          |
|    | Avagerne Ruben I dbd   | -                         | 123      | -    | 22   | Osbooks Cableton   |       |       |        |          |
|    | Geine Euben 1kg  | -                         | 24       | -    | 199  | Gekocht Sohinken   |       |       | 1      |          |
|    | Gemüse.  Weilkraus. 18t. Rokkraus. 18t. Wirsing. 18t. Mossukohl. 1kg Grünkohl. 1kg Römischkohl. 1kg Römischkohl. 1kg Römischkohl. 1kg Römischkohl. 1kg Roker Küben. 1kg Rote Küben. 1kg Rote Küben. 1kg Rote Küben. 1kg Kohlrabi. 18t. Grükoh-rabi. 18t. Spiast. kg Blumenkohlhies. 18t.   | -                         | 64       | -    | 90   | im Ausschnie 1kg Dörrfleisch, 1kg Selperfleisch, 1kg Selperfleisch, 1kg Selperfleisch, 1kg Selperfleisch, 1kg Selperfleisch, 1kg   | 1 6   | 60    |        | 80       |
|    | Mote Milloon 1 kg  | -                         | 44<br>24 | -    | 86   | Logridgeoh, 1kg  |       | 20    | B s    | 20       |
| а  | Weiße Rilben 1 Fr  | -                         |          | -    | 91   | Selparticisch 1kg  |       | 80    |        | io.      |
| 8  | Kohlrabi 1 St.   | -                         | -        | -    |      | Nierenfess 1 kg  | 100   |       | 78 TO  | =        |
| 53 | Hrdkohirshi 184  | -                         | 10       | 44   | 20   | Sohwartenmagen 188   | 1 5   | 88    | 200    | 60       |
| ч  | Hoinat 1 kg  |                           |          |      |      | Bratwurst the  | 6     | 22    | 8-5    | Sec.     |
| ч  | Spinat 1 kg<br>Slumenkohl(hies.) I St.   |                           |          |      | 22   | Bratwurst Lg   | D.    | 23    | 2.5    | 99       |
| я  | Blumenkoni,nies.it St.   | =                         |          |      |      | Abarrent out to 1 1 1 1 1  | 160   | 藍     | 20.00  | 60       |
| •  | Dimmourourant 1 MP   |                           |          |      | 70   | Leberwures 1kg   | 100   |       |        | -        |
| ч  | Blumenkohlaust 1 5t.<br>Meerrettich 1 St.<br>Sellerie 1 St.  |                           |          | -    | 301  | Leberwurst, bees.  |       | 54    | 1      | -        |
| 2  | Bellene 184  | -                         |          | -    |      | or transmemoner . 1 KE   |       | 80    |        | 80       |
| ш  | Modinalet 186  | *                         |          | -    | 18   | u. Hausensober 1 kg<br>Blutwurst, frisch i kg<br>Blutw. Hausen. 1 kg<br>Roffelsich   | 1. 1  | 梅     |        | -        |
|    | Endiviensalat 184  | _                         | -        | **   | -    | BILLY, HAUSEL 1 Kg   |       | 40    | 3.0    | 80       |
|    | Lastichaniat Ikg   | -                         | 60       | 1    | -    | MemmersonIka   |       | -     |        | _        |
| 9  | Peldesiasike   |                           | 10       | T.   | -    |  |       |       |        |          |
| и  | Rhabarber 1kg  |                           | 荻        |      | 80   | Hülsenfrüchte und  | -     | -     |        |          |
| u  | Radieschen 1 (the  | 24                        | 7        | 5    | T    | Mehl (i. Großbezug)  |       | -     |        |          |
|    | Sopisalat 18a. Endiviensalat 18a. Lattiohsalat 1 kg Peidsalat 1 kg Radiesohen 1 kg Radiesohen 1 Gbd Ratiohsalat 1 kg   |                           | 10       |      | 12   |  |       | -     |        |          |
| 9  | SECTION AND ADDRESS OF THE PERSONS   |                           | 449)     |      |      | Erbeen, gelbe, sum   |       |       |        |          |
| 8  | Obst.  |                           |          |      | -    | Kooh, ungesou. 100 kg  | 190   | _     | 200    | -        |
|    | Raupfel, deutsche 1 kg   | -                         | 88       | 1    | 100  | Minelanthon new w. 1000-   |       |       |        |          |
| н  | Kookbirnen i kg  |                           | 器        | 1    |      |  |       |       |        | _        |
| а  | Englishment descine 1 kg   |                           |          |      | 12   | Welsanmahl # 100 km  | 148   |       |        | -        |
|    | Eabienia 1 kg  | -                         | 60       |      | 70   | Kogsanmahl . 100 kg  |       | -     |        | _        |
| я  | Kookhimnen The   |                           | -        | -    | ==   | readillamment The PR   | 43    | -     | 66     | -        |
| ш  | Zowajachan the   |                           | 80       | **   | 70   | Brot   |       |       |        |          |
| •  | Waintness han  |                           | -        | 7    |      |  |       |       |        |          |
| 9  | Mamagamon y ER   | 3                         | -        | 8    | -    | Schwarzbrot, ge-   |       | 21    |        |          |
| П  | Garrien TER  | -                         | -        | -    | -    | mischt a Hoggen-   |       | 14    |        | 4        |
| 9  | glomoseten   FE  |                           | 44       | -    | -    | m. Weisenmehl , 1kg  | -     | 44    | - 6    | и.       |
| я  | Zitronen 1 St.   | -                         | - 5      | 400  | 8    | dito ILaib   | -     | 88    |        | 185      |
| •  | Aprelsines 1 St.   | -                         | 56       | -    | 10   | Weighres, 1kg  | -     | 1     | _      |          |
|    | Kochbirmen ikg //wetschen ikg Weintrauben ikg Quitten ikg Rrombeeren ikg Zitronen iSt. Apfelsionen iSt. Assanien ikg Walnüsse ikg Walnüsse ikg   | -                         | 20       | -    | 10   | do I Laib  |       | -     |        | -        |
|    | Kastanien 1 kg   | Carlo                     | SOA      | -    | 90   | Semmel(Brodoh.) 1kg  | -     | GN    | -      | 85       |
|    | Walnusse 1 kg  | 1                         | 10       | 1    | 56   |  |       | -     |        | -        |
|    | Haselnusse 1 kg  | 1                         | 20       |      | 50   | Kolonialwaren.   |       |       |        |          |
|    | 1  | 20                        | -        | -    | -4   | Walsenmahl sur   |       |       |        |          |
|    | Fische.  |                           | 1        |      | 14.1 | Weisenmehl sur<br>Speiseber, Nr. 0. 1 kg   |       |       |        |          |
|    | Hering gesaleen 1 St.  |                           | 12       | **   | 14   | Bonney Mr. v. LES  |       | 94    | -      | 10       |
|    | Beeweillinge 1 kg  | -                         | 50       | -    | 80   | Roggenmenl nur<br>Speiseber Nr.0.1 kg  |       | -     |        |          |
|    | Bohellfische 1 kg  | 1                         | 10       | 1    | 60   | Extract on Period LEE  |       | 90    | -14    | 19       |
|    | Hering gesalses 1 St.<br>Sesweiblinge . 1 kg<br>Schellfische 1 kg<br>Bratachellfische. 1 kg  | -                         | 60       | 1    | 10   | Erbsen, gelbe. zum   |       | 44    | 4      | 1        |
|    | Kabelisu, gans 1 kg  | 1                         | -        | 1    | 20   | Character of the Person of the Party of the  | 1     | TO    | 111    | 19       |
|    | Kabelisu gans . 1 kg<br>do. im Ausschn. 1 kg<br>Heilbutt, gans . 1 kg  | 1110                      | 40       | 1.   | 80   | operseconnen, w. 1 kg  |       | 19    | 1      | .0       |
|    | Reilbutt, gans . 1 be  | 1                         |          |      | =    | Fadennudeln 1 kg   |       | -     |        | -        |
|    |  | 7                         |          | 4    |      | Fadennudeln lig<br>Weirengries iks<br>Gerstengraupe iks<br>Hirse iks<br>Reis iks<br>Buchweis-Grüsse ks   | 1     | 20    |        | 00 MO OF |
|    | Steinburt ganz 1 kg do. im Ausschn.1 kg Scholle 1 kg Seesunge, große 1 kg Seesunge, kleine 1 kg Rotsunge(Lim.) 1 kg  | CHED TO THE OF THE DY NO. | 40       | 4    | -    | Weirengries 1 kg   |       | 80    | 1      | 10       |
|    | do im Appendio 1 kg  | 2                         | 77       | 3    |      | Gerstengraupe 1 kg   | 2     |       | 1      | 201      |
|    | Boholia  | 7                         | 20       |      | 80   | Hirseikg   |       | _     |        | -        |
|    | Canarinan mode 1 Eg  | 21                        | MM.      |      |      | Bois 1kg   | 1     | -     | 2 4    | 20.      |
|    | Searnigh Stone - T KE  | 2                         | 60       | 4    | 98   | Buchwein-Grüne i kg  | 1     |       | 100    | -        |
|    | Segrential Figure 183  | 9                         |          |      | =    | Hafergruise 1 be   | 1     |       | 2 4    | 80       |
|    | nousunge(Limb) .1 Kg   | -                         | 40       | 8    | 200  | Hafergrüise 1 kg   | 2     | -     | 200    | iii      |
|    | Aal, labend ., ., 1 kg   | 2                         | 30       | 景    | 60   |  | -     | BA    | 100    | 100      |
|    | meons, sepend 1 kg   | 2                         | 40       | 2    | 70   | Gem. Backobes 1kg<br>E.affee, gebr 1kg   | 11110 | 45    |        |          |
|    | Aal, lebend 1 kg<br>Heobt, lebend . 1 kg<br>Karpfen, lebend . 1 kg<br>Sokleien, lebend 1 kg  | 2                         | 100      | 2    | 44   | Baffee gebr. ikg<br>Zucker, harter ikg<br>Speisesals.<br>Schweineschmals<br>susfändisches. ikg   |       | 27    |        | 19       |
|    | Bohleien, lebend 1 kg  | 81                        | 60       | 8    | 80   | Simplificate 1 Kg  | -     | 84    |        | 90       |
|    | Depredant tang TEL   | 44.3                      | 80       | -    | 80   | Sobwalasse, IEE  | -     | 20    | -      | 12       |
|    | do.   Austechn, 1kg  | ***                       | 40       | 1    | 40   | ana and and an analy   |       |       |        |          |
|    | Zander, allgem 1 kg<br>Rheinzander 1 kg  | 2                         | 40       | - 14 | 10   | susländisches1kg   | -     | -     |        | -        |
|    | Rheinzander 1 kg   | 2                         | 40       | 4    | =    | Heiz- und  |       |       |        |          |
|    | Blau elchen 1 kg   | -                         | =        |      |      | manual unit  |       |       |        |          |
|    | Lachsforellen . 1 kg   | 20                        | -        |      |      | Beleuchtungsstoffe   |       |       |        |          |
|    | Bachforpillan tah The  | -                         |          | -    |      |  |       |       |        |          |
|    | Bachforeilen, leb. 1 kg<br>Salm, frisch, gans 1 kg   | 7                         |          | 487  |      | Steinkohlen  | 1     | -     | 1      | 100      |
|    | e frinch i dens i Eg   | 2                         |          | 5    |      | (Hausbrand). 10 kg   | 1     | 65    | 1 3    | 70       |
|    | e frisch i Aus. 1 kg   | 2                         | 10       | 8    | 10   | Braunkohlen-   |       |       |        |          |
|    | a gefrores game 1 kg   | おおちて食る                    | 40       | 7    | 40   | Briketts 50 kg   | 1     | 25    | 1 1    | 90       |
|    | gefr.i Ausson.1 kg   | 100                       | 60       | 4    |      | Braunkohlen-   |       |       | 100    |          |
|    | Kreise, lebend . 1 kg<br>Hummer, lebend 1 kg   | 1                         | -        | 7    |      | Br keste 100 St.   |       | 110   | 11     | 10       |
|    | nummer, sebend 1 kg  | 7                         | -        |      | -1   | Petroleum 1 Later  | -     | 24    | -1     | M        |
|    | Charles and the Control of the Contr | -                         | -        | -    | _    |  | -     |       | -      |          |

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Deuptideiftleiter: M. Begerborft.

Gerantworrlich für den politischen Trift De. phil. G. Schellen ders ihr den Unsverdammnatiel G. Mauendorft für Andrechten und Wiedhaben und den Kachaberschen J. B.: D. Diefen dacht für "Gernichten". D. Diefen dacht für "Gernichten" wie den "Stieffolden". G. Boda der "Ar den den der für "Gernichten". G. Boda der "Ar den den den der gestellt g. G. Loba dert für der der den der Engengen und Reflamen: D Dornauf; fünrtich in Bertieben. Druft und Berling der B. Schellen ders ihre Haubenderei in Meddenden.

Cyroditune ber Schriftleitung: 33 868 & Bin.

# Amiliche Anzeigen

Ant 21., 22., 28., 97., 28. und d. April findet von bormittags Uhr bis sum Gintritt der unfelheit im Rabengrund Scharf-

Dunselheit im Rabengrund Scharfsfeliesen liett.
Es wird gesberrt: Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (weitlich) der Josteiner Straße bis aux Abweichung des Grof Güssen. Meges. Idiener Straße u. Platter Straße selbst gehören nicht zum Gesaftendereich und sind für den Bersehr freigegeben.
Wegen der damit derdundenen

febr freigegeben.
Begen der damit verdundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schiefigeländes gewarnt. Ebenwift auch das Betreten des Schiefi gelandes an ben Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wegen Schonung ber Grasnusung berboten. Garnifon-Kommando.

Befanntmadung, Schulgelberlag beir, Giner fleinen Angahl bedürftiger, fich durch Aleiß, Fortideritte und autos Betragen auszeichnender Jöglinge der städlichen böheren Schulen und Mittelschulen som das Schulgeld gang ober teilweise erlassen

Gein gans bet feinbeite etimjen werben.
Gefuche um Erlasjung ober Er-mäßigung des Schulgeldes sind dis zum 6. Mai d. I, dei den Herzen Direstoren und Keftoren der genann-ten Schulen einzureichen.
Wiesbaden, 15. Abril 1915.

Die Schulgelb-Ering-Rommiffion.

Berbingung.

Die Ausführung der Glaferarbeiten für den Reubent Obseum II (Bos 1 bis 10) foll im Wege der öffentlichen

Aussidreibung verdungen werden. Berdingungsunterlagen und Beich-nungen löunen während der Bor-mitigsbierstillunden im Berwalmitiogsdientlinuden im Serveilstungsgedäude Friedrichftr. 19, Simmer Nr. 13, eingeleben, die Angebotstunterlagen, ausschließt. Beichnungen, aus von dort gegen Barzachlung oder beitellgeldfreie Einsendung von 1 MT., ioweit der Borrat reicht, bezogen merket

Berichtoffene und mit der Auf-ichrift "H. H. 14, Los . " verfebene Angebote find späieftens die Freitag, den 30. April 1915, vormittags 10 Uhr.

bierber eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote ertolgt unter Einhaltung der obigen
Lod-Reibenfolge in Gegenwart der
etwa erscheinenden Andieter, oder der
mit schriftlicher Bollmacht verschenen

mit schriftlicher kommung.
Bertreter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-Kormulare eingerichten Angebote werden ben berücklichtigt.
Buschlagsfrift: 30 Tage.
Wiesbaben, den 19. April 1915.
Stäbtische Hochbanamt.

Befanntmadjung.

Der Fruchtmorft beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr

bormittags. ben 16. Marg 1915. Stäbt. Afgifcamt.

# Richtamtliche Anzeigen

Mittwoch, 21. April 1915.

Aufforderung.

Mis gerichtlich bestellter Pfleger über ben Radlag bes am 28. 3an-Brivatmannes Karl Wirth, forbere ich Gläubiger und Schuldner auf, fich innerhalb acht Tagen bet mir gu melben.

Wiesbaben, ben 19. Mpril 1915. Barner.

Stadtfämmerer a. D.

Aufforderung.

Forberungen ober Bervflichtungen an ben Rachlag bes am 15. b. Wi., verftorbenen Brivatmannes Theodor Kolb, bitte ich mir innerhalb 14 Tagen mitguteilen. 463 Wiesbaden, ben 19. April 1915.

Der gerichtlich bestellte Teftaments = Bollftreder Barner,

Stabtfammerer a. D.

Zum Jägerhaus. Donnerstag: Mehelsuppe,

wogu freundl, einlabet Jac. Koob, Echierfteiner Str. 68.

Kreuzu. Krieg

Die in Wiesbaden gehaltenen Vorträge von Professor Dr. Dunkmann aus Greifswald sind jetzt zu haben Michelsberg 24 Evang. Buehhandlung.

Daselbst neu erschienen: Aus dem belag. Tsingtau", wahrheitsgetr. Tagebuchbl. v. J. Voskamp. 1 .- Mark.

Entzückende Damen-Kostümstoffreste in allen Mustern 140-150 cm breit, früherer Preis Mk. 6-10, jetzt Mk. 3.50, 4.50, 5.50. Ebenso Reste für moderne Knaben-Sport-Anzüge in Tuch und Manchester werden billig verkauft. D. Birnzweig, Faulbr.-Str. 9

> Offiziere und Berren,

welche fich privat als

Flugzeugführer ausbilden lassen wollen (Mili-iär-Steuerung), mögen ühre Adresse unter A. 385 an den Aagol.-Berlag einsenden.



von Fradit- und Eilgütern. Beförderung von Reifegepärk.

Lagerung von Koffern, Kisten u. Möbeln

Hofspediteure S. M. des Kaisers und Königs.

Telephon 59 u. 6223. Bahnhofstr. 6.

Aus Abbruch des Hauses Mühlgasse 6

find noch Turen, Genfter, A'emenfugboben, Mettlacher. n. Canbfteintritte, Treppen, Dachiparren, Baltenhotz, 12 m lang, 20/30, fowie B ennholz und 200 000 Bacfteine, a 3 Mt. ab Banftelle, billig zu verfaufen. C. Schutzler.

ca. 100—150 [ Mir., minbestens 41/, Mir. Stodwerkhöhe, möglichst mit Araftantrieb oder elektrischem Anschluß sofort zu mieten gesucht. Sosche mit Stei auschluß bevorzugt. Eiwa borhandene Drehbänke tonnten passenbenfalls angekauft werden. Eilosferten n. M. 1808 an D. Frenz, Ann. Exp. Mainz. fonnien passenbenjalls angefauft werben. Gilofferten u. M. 1808 an D. Frenz, Ann. Erp. Main. 



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland und macht fich ftrafbar!

Am S. d. Mts. starb den Heldentod

Stabsarzt der Res.

aus Wiesbaden, Ritter des Eisernen Kreuzes, Abteilungsarzt der reitenden Abteil. Feldart.-Regts. von Podbielski (1. Niederschl.) Nr. 5.

Vorbildlich in seinem Beruf, ohne Rücksicht auf die ihm selbst drohende Gefahr, brachte er den Verwundeten Hilfe und Trost. Es war ihm nicht vergönnt, seine bevorstehende Beförderung zum Oberstabsarzt zu erleben. Durch seine hervorragenden Eigenschaften als Mensch und Kamerad hat er sich uns unvergesslich gemacht.

Im Namen der Offiziere der reitenden Abteilung:

Lewald, Major.

Herodenka, 9. April 1915.

# **Gartenkies**

Speditions - Gesellschaft, Adolfstrasse 1.

# Gartenfies,

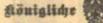
(blauweiß) liefert Roblen-Konfum Anton Jamin, 9 Rarlftraße 9. Tel. 6539. Caat - Rartoffein Adlerfir. 57 (Inbuftrie) .

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

familie I. Chrift Wwe. Jamilie Tehrer H. Wikel.

# Tages: Veranstaltungen · Vergnügungen.

# Theater · Songerte





Schauspiele

Mittwod, 21. April. 105. Borfiellung. ellung Abonnement D. 44. Borftellung

Im weißen Boff,L

Luftipiel in 3 Aufgügen von Ostar Blumenthal und Guftav Labelburg.

Berfonen: Josepha Boglhuber, Wirtin gum "Weißen Röß'l" Fr. Doppelbauer Beopold Branbmayer,

Babifeliner . Wilhelm Giefede,

Fabrilant . . . Herr Andriano Ottilie, seine Tochter . Frl. Keimers Charlotte, seine Schweider . Hrl. Koller Balter Hinzelmann, Brivat-gelehrter . . Herr Ehrens Clärchen, seine Tochter . Frl. Munme Dr. Otto Siedler, Rechts

herr Albert herr herrmann Fri. Brandt Mieffor Bernbad) . herr Tefter Emmy, feine Frau . . Frl. Wipel Frl. Schwarh Frl. Rehlander Derr Maichel Ratin Schmibt Melanie Schmibt Forstrat Aracher . herr Rehtopf Eine Dame . . . Fri. Schneiber Erfter Reisenber . Herr Spies Bweiter Reifenber herr Carl Rathi, Briefbotin Reliner | Frau Beber herr Jacobn Frang, Ein Biccolo . Heinrich Kipp

Miral, Stuben- and madchen Frau Weiterth Mali, Rochin Frl. Rogmann Martin, Saustnecht im Herr Butichel Beißen Rog'l"

Jojeph, Saustnecht im "Beißen Röß'i" herr Rerling Der Bortier im "Beigen Serr Maber Der Bortier gur Boft herr Beder

Der Portier gum grunen herr Geifel Der Portier gur Rubolphe-

hohe . . . . . . . Gerr Breug Ein Bootsmann . . herr Schmidt Sepp, Gebirgsführer . herr Marke Eine Baurin . . Frl. Muhlborfer Bergleute, Gafte, Reifenbe, Dorffinber, Gebirgeführer.

Ort ber Sanblung: Das Salglammergut. Rach bem 1. Alt finbet eine langere Baufe ftatt. Anjang 7 Uhr. Enbe etwa 91/2 Uhr.

Refideny-Cheater. Mittwoch, 21. April. Dupenblarten gultig geg. Rachzahlung.

Rammerfpiel-Abenb.

Reubeit! Die einfamen Bruder. Eine fentimentale Romobie in brei

Aften von Erich Defterhelb.

Berfonen:

Moreftan, ber Herm. Reffelträger Blinde Jatob, ber Budlige @otflieb Rubolf Bartal

Gerth, ein junges Weib Else Dermann Kathinta, Haushälterin . Rosel v. Born Thomas, ein Rachbar . Hermann Hom Das Stud fpielt unter mobernen Menichen, irgendivo und irgendivann. Der erfte Alt an einem Spätnachmittag, ber in ben Abend geht. Der zweite Aft 8 Tage barauf an einem frühen Morgen, ber britte einen Tag barauf, um biefelbe Beit wie ber erfte.

Rach bem ersten und zweiten Afte finden größere Paufen statt. Ansang 7 Uhr. Ende gegen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

# Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 21. April. Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister C. Thomann Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor. Programme in der gestrigen Abend-A



Thalia-Theater Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Vom 21. bis 23. April:

Henny Porten. Dritter Film der neuen Henny

Porten-Serie 1915. Das Ende vom Liede, Liebesdrama in 3 Akten. Erstaufführung!

# Vater und Sohn.

Lustspiel in 2 Akten. Aus Mitleid. Kl. Drama. John hilft seiner Frau. Humor. August als Hotelkoch. Humor.

Neue Kriegs ilder.

NB. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß vorstehendes Programm zu den besten gehört, die wir bisher vorgeführt haben.

# onopol-Lichtspiele Wilhelmstrasse 8.

Dienstag bis Freitag. Neuer Spielplan.

Keine erhöhten Preise! Erstaufführung des Union - Monopol - Films:

3aktiger toller Schwank aus der Zirkuswelt

Darstellerinnen u. a.: Anna Müller-Lincke, Hanny Welle.

Das Leben der Wespen. Hochinteressant. Naturfilm in 50facher Vergrößerung,

Des großen Erfolges wegen verlangert bis Freitag:

Spann.Schauspiel in 4Akten Aus d. Theaterleben.

Vorführungen v. 4-11 Uhr. Tageskarten : Abon.-Hefte Loge 1.20 Mk. 8.50 Mk. 6.50 \*\* 1. Platz 0.90 .. " 0.70 " " 0.50 " 5.00 3.50

früher Kurtheater. Vornehmstes buntes Theater am Platze.

Taglich 8 Uhr: Verstellung. Das ersiklass. Künstler- Programm. Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

# Reichshallen

Erstes vornehmstes Buntes Theater Wiesbadens. Versäume keiner, das

# Grossartige Programm

Auf allen unteren Platzen 50 Pf. Eintritt. Reservierter Platz Mk. 1.50, Loge Mk. 2 .- . Anfang 81/4 Uhr. Die Direktion: Paul Becker.

# Glas.

| Bierbecher mit Bordure     | 10 16  |
|----------------------------|--------|
| Teebech r mit Bordure      | 10 Pf. |
| Weingläser auf Fuss        | 16 Pf. |
| Weingläs r, geschliffen    | 30 Pf. |
| Weinrömer, hoher Stengel   |        |
| Obstschale auf Fuss        |        |
| Schüssel, Satz 5 Stück     |        |
| Wasserflasche mit Glas 35, |        |
| Gaszylinder, 6 Stück       |        |
|                            |        |

Ein Posten Aluminium - Kochgeschirre

Fliegenschränke, Bisschränke in grosser Auswahl.

Stück 1.25 und 40 Pf.

Ein Posten Armkörbe, gut verarbeitet . . . . . .

# Haus- u. Küchengeräte.

| CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF |        |
|---|--------|
| Kochtopf mit Deckel "Netzmarmor"  |        |
| 14 16 18 20 22  | 24 cm  |
| 70 85 95 1.15 1.45  | 1.75   |
| Kaffeekannen, Netzmermor  | 95 Pf. |
| Waschsc üssel, gross  | 95 Pf. |
| Salatseiher, 24 u. 26 cm  | 95 Pf. |
| Wasserkannen, gross   |        |
| Spülwannen, rund  |        |
| Wassensimen oo  | ANT DO |
| Wannen, gut verzinkt,  60 80 2.50 4.75  |        |
| 60 80   | 95 cm  |
| 2.50 4.75 2   | 7.50   |
| Waschkessel, verzinkt 2.95,   | 1.95   |
| Kehric t-Eimer mit Deckel   |        |
| Fleisch a kmaschinen mit 4 Messer,  |        |
| Kaffeemühlen  |        |
| Bügel isen  |        |
| Küchenwaje mit Regulierschraube   |        |
| Ausklapfer 50,  |        |
|   |        |

# Porzellan.

| Suppenschüssel, massiv      |           | 95 Pf. |
|-----------------------------|-----------|--------|
| Tassen, gross               | 15,       | 13 Pf. |
| Tassen mi Untertassen,      | Goldrand, | 20 Pf. |
| Kaffeekannen                | . 75, 65, | 55 Pf. |
| Saucieren auf Teller .      | 85,       | 75 Pf. |
| Eierservice, 6teilig        |           | 95 Pf. |
| Milchtöpfe, Satz 6 Stück .  |           | 95 Pf. |
| Kaffeetassen, indischblau . | 40,       | 28 Pf. |

# Garten- u. Balkonmöbel zu billigsten Preisen.

# Steingut.

| Steilig             | 1.95   |
|---------------------|--|
| Randmuster, 5teilig | . 3.45   |
| gross, 5teilig      | The second secon |
| 16teilig            |  |
|                     |  |
|                     |  |
|                     | 1.25   |
|                     | Randmuster, 5teilig<br>gross, 5teilig  |

In Folge Neueinrichtung wurde mir von einem Kunden eine früher von mir gelieferte

dunkel Mahag. poliert, bestehend aus: / Eckdiwan mit Schrankaufbau, i Sofa, 2 Sessel, 2 Stühlen, 1 grösserem und 1 kleineren Tisch, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 3 Fenster-Stoffvorhängen in reicher Ausstattung, 1 Smyrna-teppich, 300:400 cm gross, zum Verkauf übergeben. Die Einrichtung wird besonders billig abgestossen. Zu besichtigen bei

Adolph Dams

Möbelfabrik.

Webergasse 4.

Das seibsttätige Waschmittel für Leibwasche!

Henkel's Bleich - Soda

liefert unter Garantie

# n. Heh. V

Mauritiusftraße 1,

Gummiwaren-Bandlung.

Telephon 3056.

Unser in flottem Betrieb befindlicher Spezial-Ausschank

ist unter sehr günstigen Bedingungen bitten wir vorerst nur schriftlich.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G. Rah, Rosenau, Withdungt, 28.

Feldpost = Artifel! Abresien, Beutel, Kartons jeber Gr., Briefmappen, Kotizbüch, w. Spracht., Brieftaich., Aelbieberth., Tintenlisste, Felbienerzena, Kleiberkart., Berg. n. Delpapier, Deltuch, Kapier. Talchen-tücher usw., Sigarcen, Sigaretten. Carl J. Cang. 35 Bleichstraße 35.



Turn=Anguge Turn=Trikot

fowie einzelne

Turn= Mosen sad Boridrift

empfehlt 3# billigRen Breifen

1. Schwenck

Mabigalle 11—13.

# Seltene Beiegenheit!

Glegante Gummimantel für Damen u. Berren, Afinglings n. Anaben-Unauge, mod. Gofen. Schulhofen, Sportanzüge faufen die billig 1. 21od, fein Laden.

Prima 12. Bi. Bigarre 100 Stud 7 Mart.

# Maschstoffe

# schr billigen Preisen!

| imit., in schönen Mustern, Meter 65 3, 58 3   | 40a  |
|---|------|
| Wollmusselin,<br>reine Wolle, 80 cm breit, grosses Muster-<br>sortiment Meter 1.35, 1.15, | 98.  |
| Kleider - Satins,<br>Seiden - Ersatz, prachtvolle Muster,<br>Meter 95 & 88 & 78 &         | 68.  |
| Weisser Wascherépelin,<br>110 cm breit Meter 95 & 78 &                                    | 68.  |
| Frotté,   | 98.  |
| weiss Meter 1.45,   | בעוב |
| Frotté, weiss, 120 cm breit Meter 2.25,   | 1 95 |
| weiss, 120 cm breit Meter 2.25,   | Lo   |
| Seidenbatist,   | 65   |
| 120 cm breit Meter 95 3, 85 3,  | UJA  |

- 2 Unterpreis-Posten -

Gemust. Frotté

Musselin.

früherer Preis 1.85, jetzt

Wasch-Crépon, hubsche Muster . . . früherer Preis 1.85, jetzt

Kirchgasse 62 gegenüber dem



# Wiesbadener Tagblatt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichend 26 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

# Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen.

Buchhalterin für fofort fucht Meggerei. Angeb.

Gewerbliches Berfonal.

Intelligente Dame gefehten Alters Artifels gefucht. Ju melden Mitt moch, 5—8 Ubr. Bahnhofftraße 16, 1 Frank, w. magl. bei Bhotogr. war, fucht Riebold, Gleichstraße 37. Bor-tell. von 8—9 Uhr movgens.

Junge Buarbeiterin fofort gefucht. Frau Sauerland, Moribitraße 47, 1, Rahmadchen,

das schon im Hotel tätig war, für ganz im Dause gesucht. Viktoriz-hotel, Wilhelmitrage 1.

3g. faub. 14-15jahr, Dabchen, w. etwas nahen fann u. verfausen lernen will, ges. bei Aos. Knapp, Unit. Wühenfabr., Schierit. Str. 27.

Suverl. flotte Weißseugnäherin für jof. ges. Röller, Babnhofitr. 20.
Tüchtige zweite Arbeiterin

od, angeh, sweite Arbeiterin gejuche. Modes Blum, Kurhausplat 8. Berfette Buglerin für Freitags gefucht Jagerfirage 3, Bart.

Braves Alleinmadden jum 1. Mai gefucht Moribitrage 87, 2 St. rechts, Braves Alleinmabden gefucht Rirchgaffe 11, Rorfettgeichaft.

Mleinmäbden, im Koden u. im Haushalt burchaus erfahren, junt 1. Mai gefucht. Mees, Ballufer Straße 1, 2 r. Meldungen bis 10 Uhr vorm. u. von 5 Uhr ab. Rüchenmübden gefucht. Heidesport, Rifolasirage 16/18.

Kräftiges tildstiges Mäbden, etwas foden tann, für fof. für el gef. Kaffauer Warte, Gaalg. 34. Ruverl. fand. Alleinmädden für Benfion zum 1. Mat gefuckt Adresse im Tagol.-Berlag. Sauberes Alleinmäbchen für finderlofen Haushalt aum 1. Mai gefuckt Emfer Straße 84, 1.

Besseres sauberes Madden gesucht, das seldständig gutdürgerlich kochen kann, für ruhigen Haushalt, elwas Hausarbeit neben Haus-mädehen. Weld. von 4 bis 7 llhr,

Gin Sausmadden mit Rodfenntn. gefucht für die Zeit von 8—1 u. von 2—1/28 Uhr. Mainzer Straße 13, von 2 bis 3 Hbr.

Rraftiges einfaches Mabden gefucht Rheinstraße 73, 1. Anftänd. Mädchen für Sausarbeit gefucht Rheinstraße 67, 1. Etoge.

Frau ober Invalibe, anständig, ehrlich u. reinlich, gur Bedienung von Trinfhalle sofort ge-jucht Riehlstraße 19, Bureau im Sof.

Ein Hausmädden, welches auch in der orthopädisch. An-stalt mithelfen foll, wird gesucht für tagsüber Mainger Straße 13, von

Mäbden, w. ju Daufe ichlafen tann, fofort gesucht. Gute Behandt., Keine Familie. Sebanplat 9, 2 r. Orbentliches Mäbchen

tagsüber gefucht Worthitrage 5, B. I. Junge ünashängige f. Frau oder Mädchen für mongens 2—3 Std. gesucht. Weld. 1—3 Uhr. Hennig. Wilhelmstraße 16, Gth. 2.

Mabden tageüber gefucht. Schmidt, Rifolasitrage 14c.

Meißige saubere Wonatsfrau für einige Etunden morg, gesucht. Sich borstellen zwischen 11 u. 3 Uhr Eigenbeim, Eintrachtstraße 4. Unabhängige Wonatsfrau josort gesucht Eugenburgplat 3, B. L.

Laufmäbchen aus guter Familie gefucht. H. Stein, Hoft., Wilbelmstraße 30.

Laufmähden gefucht. Denost, Webergaffe 11.

# Stellen = Mngebote

Manuliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal

Buchalter für Metgerei gesucht. Eintritt sofort. Angeb. L. 982 an den Tagbl.-Berlag.

#### Gemerbliches Berional.

Spengler u. Installateur für dauernde Arbeit gef. A. Gerhardt, Seerobenstraße 16.

Tüchtiger Schreiner gefucht. A. Limbarth, Ellenbogengaffe 8.

Drei Sattler auf Militararbeit gefucht. Babu. Dopbeimer Strage 6.

Aleinere Beinhanblung fucht Küfer. Offerien unter W. 984 an den Taghl. Verlag.

Frifeur-Gehilfe für bauernb gefucht Eleonorenitrage 5. Tapeziergehilfe gefucht. Theodor Illirich, Gluftav-Aboliftr. 1

Tücktigen Schneibergebilsen juckt Frant, Worthitraße 28. Tapesierer Lehrling gesucht. Theodor Ullrich, Gustav-Adolfstraße 1.

Gin Gartenarbeiter fofort gefucht. Bartnerei Georg Greel, Bellrigtal, hinter ber Bellrigmuble. Tüchtige Abbrucharbeiter gefucht Dubigaffe 6.

Junger Mann sum Mildstragen u. für Landwirtschaft ges. Rambach, Burgstraße 3, nachm. von 4—6 Uhr.

Angehender Dausdiener, nicht über 20 Jahre, gefucht Sonnen-berger Straße 20.

Sauberer fleifiger Sausburiche fucht. Carl Sarib. gefucht. Carl Harib. Fleißiger Hausburfche gefucht Reugasse 16, Raibgeber.

Braver williger Sausburiche (Rabfahrer) gejucht. Angebote mit Lohnander. u. Beugnisabichriften u. R. 984 an den Lagbl. Berlag. Ein junger Sausburiche gefucht. Dopheimer Str. 64, Geifengeichbit. Junger Sausburiche gefucht Taunusitrage 17.

Braver fräftiger Lauftunge gum 1. Mai gesucht. Kojt u. Wohn. im Saufe, ben austwarts beborzugt. Luifenstraße 4, Apothefe.

Braver Junge als Baufburfde und fürs Lager ge-fucht, Ragel, Reugasse 2. Saub. Laufjunge nach ber Schulgeit gefucht Rirchgaffe 18, Sutlaben.

# Stellen-Gefuche

Raufmannifches Berfonal.

in allen faufmann. Bureauarbeiten erfahren, fucht Anfangsfielle. Off. u. 8. 39 an den Tagbl. Berlag.

#### Gewerbliches Berfonal.

Gebildete junge Dame sucht itundenw. Tärigfeit (leichtere Gartenarbeit) in Gartneret, wo sie sich zur Berufsgärtnerin ausbilden kann. Off. u. E. 983 Tagbl.Berlag. Mustal. junge Dame, mit Sprachsentun., judie Stelle als Gesellichafterin od. Stübe im Saush. Off. u. U. 980 an den Tagbl.Berlag. Geprüfte Kinderpflegerin, im Saushalt erfahren, i. dast. Siell. Zu erfragen Gustad-Adolfstraße 8.

Tücktiges Gervierfräusetn u. K. 983 an den Tagbl. Berlag.
U. K. 983 an den Tagbl. Berlag.
Empf. Alleinmädch, in st. Saush. Empf. Alleinmabd, in II. Saush

u. ig. 16jahr. Rabchen. Frau Elife Meber, gewerbsmäßige Stellenber-mittlerin, Biebrich, Kathausfir. 43. Mäbdien, welches berfelt bügelt, etwas nähen fann u. Sansarbeit überninunt, fucht Stelle. Offerten unter U. 982 an den Tagbl.-Berlag.
Suche für meine 14jähr. Tochter Stelle su 1—2 Kindern oder in einem Neinen Sausbalt. Jahnstraße 17, Sth. B.

Orbentl. fleißiges Mäbchen, 29 Johre, welches in allen Sausard. erfahren ist, sucht Stelle neben der Frau, wo ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen woch mehr zu erlernen. Köheres Moribstrage 8, im Laden. Jung. Mabden, w. ichneibern fann u. in Daushaltung bewandert, fucht Stellung. Abelheibitrage 47, G. B. L Tüchtiges hausmadchen, burg, foch. f., fucht Stelle in fl. msh. Rab. Ries, Friedrichftr. 12.

Gut empfehl. Dansmäden, bas gut nöben, bügeln u. fervieren fann, fucht Seelle für 1. Mai, am liebiten zu einz. Dame. Offerien u. Z. 983 an den Tagbl.-Berlag.

Befferes Dabdien, im Koden u. Habagen, judit Stelle. Abrechtirehe 34, 8. Et. r. Alleinmäbden, das focen kann, judit zum 1. Bas Stellung. Nah. Kerojtraße 18, Oth. 3.

Sausmäddien, das ichneidern u. dügeln fann u. alle Sausarbeit veritebt, jucht bald. Stell. Bu erfr. Frankenitraße 23, 3, 4—7. Bu erfr. Frankenitrage 23, 5, Tucht. Zimmermadden fucht Stelle für Benfion ob. Sobel für forort. Rab. Ocienenstraße 27. Gib. 1 St. Rettes Mädden, welches gut naben u. bügeln f., jucht Stelle als Haus-mädden. Porkitraße 81, 8 rechts.

madchen. Herkitraße 31, 3 rechts.

Befferes Mäbchen
fucht in gutem haufe tagsüber Stell.
Räberes Scharnhoristraße 10, 3. St. Frau fucht Monatsstelle, vorm. 3 Stb. Albrechtstraße 34, 3 r.

3mei junge Rriegeröfrauen

Iwei junge Kriegeröfrauen juchen Monatstelle, 1.—2 Stb. vorm. Gneisenauftraße 11, Hih. I. Stod. Junge Frau fucht für 2 Stb. Monatsitelle. Käh. Platter Straße 48, Oth. 1 I., Paulb. Junge Frau jucht Beschäftigung im Euhen u. Wartchen, auch Nähen u. Handarbeit. Winkeler Str. 6, D. 3.

# Stellen = Befuche

Maunliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Suche für meinen Jungen mit brima Zeugn., 14 J. alt, Kauf-mamus-Lehrftelle ob. Bureau, fosort. Angeb. u. S. 981 an den Facci.

#### Gewerbliches Berfonal.

Weprufter Seizer u. Maidimit fucht Stelle. Offerten unter S. 981 an den Tagbl. Berlag. Melterer sicherer Kraftsahrer, Führerichem 1s, 3b u. Militarführerichein, militarfrei, fucht bauermee Stellung, Rah im Lagbl. Berl. Fa

Suche für meinen Sohn, w. schon 1 Jahr in einer Gartnerei tätig war, passenbe Stelle mit Kost. Näheres unter L. 983 an den Tagol.

Braver Junge, w. Rab fahren fann, f. Laufftelle. Rab. Romerberg 87, 2

# Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

# Jüng. Fräulein,

bas flott ftenogr. u. Majdinenichreiben fann, für ein gr. Büro zu mögl. sof. Eintr. gei. An-gebote mit Gehaltsangaben u. Z. 40 an den Tagbl.-Berlag.

Mehrere tüchtige Confektions-Verkäuferinnen für fofort gefucht. M. Comp.

# Lehrmädchen

für Laden fucht 3. Bacharach, Abtrilung Bub.

Gewerbliches Berfonal.

Bir fuchen zum 1. Mai für unfer Spezial-Wofche-Austiattungs-Gefchäft eine erfahrene, gut empfohlene

# Buschneiderin,

die im Berfehr mit der Kundschaft be-wondert sein muß. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehalts-Anspr. erbeten Jakobn u. Lang, Mains, Schuster-straße 37.

# Masseuse gesucht. Diff. u. I. 982 an ben Tagbi. Berlag, Grf. Pflegerin,

o. Schw., gebildet, mittl. Alters, mit lebh, Temp., g. Empfehl., fof. gefucht. Ang. u. M. 984 an den Tagbl. Berl.

# Pack- und Spilfrauen

gefucht. Brunnen-Rontor, Spiegelgaffe 7. Bestempfohlenes Rinberfranlein, welches gewiffenhaft bie Schularbeiten eines 12jahr. Mabdens übernehmen fann, ju 2 Kindern baldmöglichft ge-fucht Abeiheibstraße 16, 1. Borgu-ftellen zwischen 10 u. 12 u. 3 u. 5 Uhr.

# Belleres Zweitmadmen

guten Beugniffen jum 1. Mai Roln gefucht. Angeb. Raffauer

Dof, Limmer 179.
Suche feinbgl. Köch, beff. Daus, Allein. u. Küchenmäbch. für fof. Frau Eisie Lang, gewerbsmäßige Stellen, vermittlerin, Goldgaffe &.

Befferes Madden, bas felbit, tochen t., in all. Sausarb. erfahren ift und gute Zeugniffe be-fist, von einzelner Dame zum 1. ob. 15. Mai gesucht Westerwaldstraße 2, Parterre lints.

Juverlässiges Mädden,

bas feinbürgerlich gut fochen, fervier.
fann u. etwas Sausarbeit übern.
für fl. berrschaft! Sausbalt bei hoh.
Lohn auf soaleich oder stäter gefunt.
Große Wäsche außer dem B. Diffe beihanden Borfiell. 10—12 berm.
und 5—7 nachmittags

An ber Ringfirche 6, Bart.
Gefucht für flein, Saussalt junges

tügtiges Alleinmädden

Schierfteiner Strafe 29, Bidel. Bor-ftellen mittags 1-3, abenbe nach 7,

Suche Mabchen, w. felbständig burgerlich tocht, mit Uebernahmte von etwas Sausarbeit, gegen guten Lohn. Rah. Wilhelmiftraße 38, 1, vorm. bis 11, mittags 1 bis 5 Uhr. 1 bis 5 lthr.

# Tüchtiges Mädchen für autbürgerliche Rüche per sofort ob. 1. Bai gesucht Schöne Aussicht 26.

# Stellen=Ungebote

Mannliche Berfonen. Ranfmannifches Berjonal.

Bon gr. Fabrif Buro gunn mögl. fof. Eintritt ein jung. Beamter

für Regiftratur u. Buchhaltung gefucht. Angebote mit Gehalts-angaben unter W. 39 an ben

Lehrling mit guter Schuwildung sofort gefucht. Gebr. Manes, Herren- u. Anaben-Konfestion, Kirchgasse 64.

Gewerbliches Berfonal.

### Schuhmacher

für erstellassige Damenstiefel sofort gesucht. Die Arbeit wird auch nach auswärts versandt. Franz Köhler, Frankfurt a. M., Sochitraße b3.

#### Tüchtiger Cadediener und Masseur,

ber auch mit Kaltwasserbehandlung bertraut ist, für Anfang Rai gesucht. Off, mit Gebaltsanspr. u. Zeugn. zu richten an Verwaltung des königl. richten an Berwaltung bes bant. Mineralbades Brudenau.

Goliber fleißiger Hausburfche

fofort gefucht.

### Buverlan. jüng. Hausbursche gefucht bei Rech, Martiplat 5.

Militarfreier Sausbiener fofort ober fpater gefucht. Sotel Gurftenhof.

### Junger traftiger Dansdiener.

fofort gefucht. Botf, Lirchgaffe 62.

# Braver junger Mann, 16-20 Jahre alt, für leichte Beichaf-tigung gefucht. Rab. Theaterbureau, Socifiattenftraße 11. vorm. 11-12.

als Saus. und Bierburiche gefucht.

Bobbeschänkelche. Röderftraße 39.

Debentlicher ehrlicher

# Junge

für Bufett und Rommiffion gefucht. Bobbeichantelde, Roberftraße 39.

# Stellen = Geinche

Weibliche Perfonen. Gewerblidges Berional.

Junges Mabchen, welches friseren, onbulieren und fehr gut tophoaschen fann, sucht Stelle in Geschäft, geht auch ausw. Offert, u. S. 982 an ben Tagbl. B. Berfelte Büglerin

fucht in Barberei u. dem. Reinig. ob. Bafderei Stellung, auch 3. Aubhilfe. Raberes im Tagbl. Berlag.

Junge Arztwitme fucht paff, Birfungsfreis (felbitanb. Führung bes Daushalts, evt. Leitung einer Rifiale). Offerten unt. A. 382 an ben Tagbl. Berlag.

Empfehle verf. Röchinnen, Servier-mädchen, best. u. einf. Sausmädch. Alleinmädch, w. tochen. Fran Elise Lang, gewerbsmäßige Siellenvermitt-lerin, Goldgasse 8. Telephon 2363. Einfaches Fränlein,

36 J. alt, in allen Zweigen des Haus-halts erfahren, sucht, getützt auf gute Empfehlungen, passende Stellung in frauenlosem Hausbalt. Off. unter VB. 983 an den Tagbl. Berlag.

Anf. 40, m. 1 Stind, w. a. häust. Arb. berr., f. Stell. in frauent. Saust. geg. Laideng. od. f. Bertrauensp.; f. aud. Kant. ftell. Off. u. A. 387 Lagbt.-Bl.

Befferes Madden, bas nähen kann u. gutbürgerl. kocht, bewandert im Saushalt ift, fucht Stelle als Stübe. Räheres Marien-haus, Friedrichtraße.

Servierfraulein fucht Stellung in Sotel, Benfion ober Sanatorium. Offictien unter B, 984 an ben Tagbl. Berlag.

Befferes Madden fucht gum 1. 5. Gervierftellung, auch Mushilfe. Ungebote unter G. 984 an Fraulein,

burchaus erfahren in Kiche u. Saus-halt, sucht Stelle als Stübe. Offert. u. T. 981 an den Tagbi. Berlag.

Einfach. Fraul., im Raben, Bug. u. a. Dausarbeiten bew., fucht Stell. gum 1. 5., am liebften gu Rinbern. Off. u. F. 981 an ben Tagbl. Berlag.

# Belleres Hansmadmen

fuckt bis 1. Mai in Gerrschaftshaus Stellung oder als angeb. Jungfer. Angebote unter B. 983 an den Tagbl.-Berlag. Junge Frau

municht leichten Boiten tagsüber. Off. unter D. 984 an ben Lagbi.-Berlag. Gin ber Schule entlaffen. Mabden fudrt Stelle in flein, Saushalt, Rab. Salteftelle Rieberfeelbach im Taunus.

# Stellen-Gesuche

Manuliche Berionen. Raufmannifches Berional.

# Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, mit Berechtigung aum Eini. Freiwill Dienit, Lehrlingsitelle, wenn möglich Bankgeichäft. Offert. u. T. 39 an den Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

# Junger Mann

fucht bis 17. Rai Aushilfe als Aupfer-oder Silberpuber. Offerien unter E. 984 an den Tagbl.-Berlag.



# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Detliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

# Bermielungen

Detheimer Str. 55, Lab., 1 Bim. u. Buche mit Mani, billig gu verm.

Ablerftraße 53 2 fcone 2-8 .- 28obn.

4 Bimmer. Dallgarter Str. 4 fc. 4-3.-28., Sub., mit Racht, fof. Rah. bafelbit 1 its.

Rleiftftrage 8 4-Bim.-Bohn. Rah. 1. Müblierte Simmer, Manfarben ufto.

Abelheibstraße 61, Sib. 2, gut möbl. Bim. mit 2 Betten, die Woche 3.50. Albrechtftr. 30, B., mbl. 3., sep. Eing. Am Romertor 7, 1 L. ich mbl. Manj. 1

Am Römertor 7 schön möbl. sep. S., I. u. 2. St., sosob, Str. 55, L., m. Ball. Zim, bill. Rismardr. 22, 3 r., m. B. u. Sch's. Bleichstraße 26, 2. sch. mbl. Rim. sep. Bleichstraße 27, 3 r. sch. mbl. 8. bill. Bleichstraße 27, 3 r. sch. mbl. 8. bill. Bleichstraße 27, 3 r. sch. mbl. 8. bill. Bleichstraße 27, 3 r. sch. m. Bens., 1 oder 2 Betten, billig zu verm.

Rurlftrage 18, 1, gut möbl. Simmer auf Lage, Wocken u. Monate. Kirchgasse 43, L. saon möbl. Zimmer. Worthfraße 22, L. saon möbl. Zim. Marihstraße 39, D. L. saon möbl. Zimmer, 8,50 W. her Boche. Rifolasstr. 8, 2, sl. m. S., m. o. o. B. Schwalbacher Str. 43, B. L. möbl. Z. Bestendstraße 28, B., 1—2 sch. m. Z.

Möblierte Wohnungen

Grabenftr. 5 ein mobl. Bim. u. Ruche 3. St. Rab. Rompel, Bismordr. 6

Leere Bimmer, Manfarben zc. Westenbftr. 21 frbl. Manf. m. Rochof

Reller, Remifen, Stallungen 20

Beftenbftr. 28, B., Stall, 1 Bf., Bierf.

# Mielgeluche

Bum 1. Oftober Billa mit Garten zu mieten gesucht. Breis bis girta 4900 Bart. Off. mit Breisangabe unter R. 983 an den Lagbl. Berlag. Gefucit zum 1. Oft. Bart. Wohnung mit Garten, 6-8 Zimmer. Freis bis ziefa 2000 Mt. Off. mit Breisangabe unter M. 983 an den Tagbl. Berlag.

4-Bimmer-Wohnung, ber Rengeit entipredt, jum 1. Dit. u. D. 984 an ben Tagbi. Berlag.

fucht möbl, Zimmer. Offerien unter d. 183 an den Tagbl. Berlag.

Suche in gutem Saufe fchön mödl. Zimmer, mögl. separater Eing. Kurlage, Douermieter, Off. m. Preisang. u. O. 984 Tagbl.-Berlag.

Berrichaftl. Ginge, neugeitl. einger. Bin., Bab, Balton, in grüner figer Loge, Walfmühltal, Connen-eg beborzugt, jum Juli gefucht. berg beborgunt, sum Juli. Berlog. Off. u. F. 983 an den Lagbi. Berlog.

Junges besteres Fräulein (Braut) mit ljähr. Wadchen sucht so-fort 1—2 möbl. Zimmer mit Küche oder Kochgelogenheit. Off. mit Breis unter B. 984 an ben Tagbl.-Berlag

# Bermietungen

4 Bimmer.

# Villa Bierfladter Straße 46

1. St., 4—5 Zim. u. mehr, 2 herr!. Baltons, Bab, Rüche, Garten, eleftr. Licht, Gas, im ganzen, auch geteilt, su bermieten. Haltefielle ber eleftr. Bahn.

Möblierte Wohnungen.

# In erner kurlage

hochberrschaftl. Barterre (eleg. möbl.), frei geworden. Große gedecte Gib. u. Oftierraffen, barfartiger Garten, direkt am Aurgarten. Borgligtiche Ber-bflegung, event. für Kriegs-bauer. Sonnenberger Str. 9.

# Och gelegene

möbl. abgeschl. 2 Zim. m. Kücke. Bad, Gas, umitandehalber sof. od. später sehr preiswert su verm. Räheres im Lagdi.-Berlag.

Billen und Saufer.

9-Sim. Billa, Rabe Rurb., nen ge-macht, 2800 Mt, bei 5 Jahre, funfi nicht. Off. Boftlagert. 832 Biesb.

Möblierte Simmer, Manfarben ufm.

Bismardring 11, 1 lints, ichon mobliertes Simmer gu vermiet. Geisbergftraße 20, 1, brei gut möbl. fonnige Simmer, auch eingeln aba. Quifenplat 1, 2, Sim. frei, a. Benf.

Elegant möbliertes Bimmer

fofort gu bermieten Mheinftrage 30, 1 Gt

3wei möbl. Simmer, 2 Betten, mit Küchen-Benubung, zu vermielen Martistraße 8, Doppesstein.

# Mietgejuche

Schöne 4-Bim.-Wohnung,

ber Reugeit enifbr., zum 1. Oft. bon eing, ölterer Dame zu mieten gesucht; beborzugte Loge, Gegend ber Schier-fteiner Strafe. Breis 700 MR. Off. unter B. 982 an ben Tagol. Berlag.

3 möblierte Zimmer ntit Ruche zum 1. Mai gefucht. An-gebote unter R. 984 an den Tagb.I-

Offizier

fucht icon möbliertes Bimmer. u. B. 981 an ben Zagbl. Berlag.

### Wrat fucht

für Dauer des Krieges auf 11. bequem möbl. Zimmer, Räbe Bilhelmitraße. Angebote mit Preisangabe unter B. 981 an den Lagbl.-Berlag.

Gut möbl. part .- Bimmer

mit sep. Eingana, in ber Rähe bes Bahnhois, ges. Mainger Str. bevorg. Off. n. L. 981 an ben Tagbl. Berlag,

2 möbl. Zimmer
mit 3 Betten n. Küdensenut, in ruh.
Lage auf 1 Mon. sof. gesucht. Off. m.
Breis u. A. 389 an ben Tagbl. Berl.
Für Ende des Konais rubiges und

gut möbliertes Zimmer gesucht, möglichst mit voller od. halber Bension, für einzelnen herrn auf 8 vis 4 Wocken. Große Bensionate ausgeschlossen. Offerten unter A. 386 an den Tagbl. Berlag erbeten.

# Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang, Räfe Infanterie. Kaserne, sofort gesucht. Off. unter J. 984 an den Tagbl-Berlag.

# Derr,

nur geitweife in Biesbaben, fucht gut möbl. ungeit. Bim. für Geschäftsam. Genaue Angaben u. T. 983 Tagbi.-Bi.

# Fremdenheime

Rochbrunnen Beim, Caalgaffe 36. Coone fonn. Bimmer, auch bauernb

Aelterer Herr oder Pame mit eigenem Möbel find, angenehmes Heim. Offerten unter II. 983 an den Tagbl.-Berlag.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitticher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

# Berkäufe

Brivat-Bertaufe.

Araftiges Arbeitepferb gu vl. Breusch, Dotheimer Str. 124, 1.

Broser Schäferbund,

1 Johr alt, mit Stammbaum zu vertaufen altiteiner Straße 13.

Ein fcboner wadefamer Sunb fofort au bert, Schenenten. Brifchmeltenbe Biege gu pert.

Gelegenheitskauf. 1 Brojde, 14 Karat, mit Berlen u. Diamanten 55 Mt., 1 Armband, 14 Karat, 60 Mt., 1 Radel, 18 Karat, Blatin, 35 Mt. Wichelsberg 15. Swei Jadenfleiber, Grafe 46, berf. Bleichftrage 17, Bbb. 8.

Gleg. bl. Seibenkleib, fchm. Seiben-Nantel. bl. Koftim, Gr. 42—44, berich. Hück, trauerhalber billig an berf. Kömerberg 30, Lar.

Schone fdmargfeibene Blufe neu, billia zu verfaufen Luisen-straße 17, Oth. 8 links. Schw. Tülliade, auf Seibe, Gr. 46, h. zu verk. Abelbeiditraße 101, Part.

Frühiahrsmantel für Kinb 10-11 3., fait neue Ladichuhe, 47, f. Strohbut für Knob., Wofch. bert. Raifer-Fr. Fast neuer Fradangug, Gr. 1,85, Getr. Uebergieber, Damen-Jadett

u. Maniel billig abzugeben. im Tagbl. Berlag. 1 Angug, 2 Judenfleiber, v. Jade, Rogenmantel, Doull. Raifer-Friedr. Ring 4

Baar fait neue Gdaftitiefel G. erh. Rufb .- Schlafe. Gasbabenfen Rouden), 4 Baar Woll - Bortieren, Ummentisch zu verk. Rheinste, 117, B

Fast neuer Kolos-Treppenläufer, × 6 m, 70 br. u. 2 × 2,40 m, 70 br. ur Halfte bes Kostenbreises zu berf. Arndiftr. 3, 1 r., angui. vorm. 11—1. Gitarre, Mandoline, Bisline m. Etnį ill, zu berk Jahnstraße 84, 1 r.

Gebr. Betten m. Roßhaarmatt., 1tür. Schrönfe, Rochtischden, Tijche, Stüble, Chaisel., Schaufenster-Roul. billig zu verf. Rerostroße 3, 2 St. 2 fchone mob. Sofas, neu, billig gu bert. Mühlgaffe 13, Bob. 1. Stod.

1 Oftomane, 1 Chaifelongue, 1 Desdeit, Bajdstom. Bajdrijch, Rachtiich, Koniele, Anrichte, Itir. Kleibericht, eif. Kleiberjtänder, Sofa-tijch u. andere Tiiche billig zu berk. Hochiattenitrage 16, bei Loos. 29. Uma, ein nußb. geftrid. Schrant Bertifo) u. 1 Fabrrab billig gu bert (Bertifo) u. 1 Fahrrad billig zu verf. Rüdesheimer Straße 8, 8.

Rleiner eleg. Buderfdrant, eiden, mit Berglofung, ebenfo ein Alavier-fessel preiswert abzug. Anzufehen vorm. 11—1 Uhr. Arndistraße 3, 1 r.

Grøßer Eiden-Dipl.-Schreibtisch mit Kollaben, feine Anrichte mit Marmorfodel u. Blatte, Bendüle in ichwarz. Warmor, Berfer-Teppich bill. zu verfaufen. Räheres zu erfragen um Togbl.-Berlag. Ph

Raffenidrant gu bertaufen. Gleg, antife Trube a. b. 17. Jahrh. wegen Rammungel zu verf. Angu-feben vorm. 11—1, Arnbifer. 3, 1 r. Marfifenfdutbadi, 3,55, gu bert. Bermannitrage 15.

Reue Rahmafchine fofort billig vert. Abolfitrage 5, Gib. Bart Rleine Geberrolle für Bonb

Gut erhaltener Rinbermagen Gut erh. Rinber. Sit. u. Liegewagen f. 12 Mf. gu pf. Binfeler Str. 6, S. 3. Größerer, gut erhaltener Gasherb mit Tifch u. Schlauch bill. zu bert. Goetbestraße 21, 1. Stod.

3. erh. Gaeberb m. Badof. f. 7 Dit. zu verl. Rah. Dermgartenitr. 17, Sr. Eleg. gut erh. Lüfter (cuivre.poli) für Gas u. Eleftr., fompl., für 50 Mt. zu verl. Räheres bei Hinnenberg, Langgaffe 15.

Gebrauchte Salle billig gu vert.

Bier ftarke Balfonfasten, 125 × 25, hoch 21 cm, mit Erde billig gu verk. Blächerstraße 82, 2 r. Rudenheim für Glude mit Ruden bill, au bert, Seleverite in Ruden II. ju berf. helenenftr. 18, M. B. Schon, ftart. Efen hat abzugeben Geibert, Walfmubliftraße 50.

#### Sanbler Berfaufe.

Socieleg. u. einfache Damenfleiber billig Riehlftrage 11, Dtb. 2 r.

egale u. eins. Betten 25 u. 45 Mt., ofa 7, 15, Kom. u. Wofdfom. 16, 8, Rleider u. Küdenfider., Bertifo, eedbetten 7, 10, Tifde, Spiegel, tüble uiw. Wolramitraße 17, 1. St. Berich. Betten 15—30, 15 Aleiberschr. 8—20 Mt., Spiegelschrant, 2 Kinder-betten. Schreibtisch verschied. Tische, Baschfommoden it. and. Kommoden, einz. Matrahen, Sosa mit 4 Sessel. Frantenstroße 3, 1.

# Saufgefuche

G. erh, Damen- u. Linber-Barberobe gu faufen gefucht. Off, u. D. 39 an Lagbl.- Zweigitelle, Bismardring 19. Briefmarten u. gange Sammlungen tauft ftete Ceibel, Jahnftr. 84, 1 r. Bianines, Alfigel, alte Bielinen fauft u. taufcht &. Bolff, Bilbelmfte. 18,

Bianino sum Lernen gefucht. igeb. u. B. 801 an ben Zagbl.-K Mob. g. erh. Schreibt, u. Wafchtoil. Marmor d. f. gef. Gedanpl

Damenrab zu faufen gefucht (Marfe Abler). Off. mit Preis unter D. 983 an den Tagbl.-Berlog. Alter Gasififter ob. Lampe gu L. gef. Off. u. 3. 981 an ben Lagbl. Berlag.

Altes Blei und ginn fauft zu höcht. Preisen Glasmalerei A. Beniner, Biebricher Straße 13.

# Bachtgefuche

Ein Stüd Gartengelände in der Köbe der Malkmichttraße zu pachten gefucht. Off. mit Preisang, unter D. 983 an den Tagol.-Berlog.

# Unterricht

D. a. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittung, Wiesbaben, Lb. Ilgen, Bismardr. 35, 1, Stunden: Freitags, 18—1 Ubr. M. Sabich, Bianiftin, ert. Ift. Rlau.-Unt. Reifeg. Rauentbal. Str. 19, 1 t. Alavier, Lither, Gitarre, Mandoline unterrichtet tonf. erf. Lebrerin, per Left. 50 Bf. Eleonorenstraße 7, B. L.

Rlavier-Unterricht erteilt ftoatl. gebr. Lehrerin. Doub. Str. 55, 1 Biolin. u. Trompeten-Unterricht erteilt Beinemann, Müllerstraße 9.

Dame wünfcht Gitarre-Unterricht maßigem Breise. Offerte 983 an ben Tagbl.-Berlag.

# Berloren . Gejunden

Berlsren Sonntag Armb., Gold-Filigran, And. Gegen Belohn. abzug. Walramfir. 14/16, 2, Mitte.

Binsicheine verloren Montagmorgen gwischen 12 u. 1 Uhr. Abs. geg. Belohn. Bertramstr. 15, B.

Gebiß verloren. Abgeben geg. Belohn. Blücherstr. 15, 5th. 1. Bor Anfauf wird gewarnt.

# Bejdjäftl. Empfehlungen

Bolieren, Mattieren von Planos, Möbel, sowie jede Reparatur und Schreinerarbeit wird prompt ausge-jührt. Herbert, Luxemburgplah 1.

Robrstühle, Stuhlsihe, owie Flechten von Stühlen vill, bei A. Man, Mauergasse 8.

n. Bean, Beauergasse 8.
Tück, Schneiberin empf. sich im Anf.
n. Aend. in n. a. b. d., Zag 8 Mf.
Rbeinstraße 66, Sith. Bart. rechts.

Serfeste iunge Schneiberin
bat jeht Tage frei, a 2.50 Mf. Off.
unter M. R. B. W. hauptpostlagernd.
Schneiberin e. sich i. vorn. D. Gard.
Rbeinstraße 90, 3. Schof rechts.

Gewandte Handschreiberin für eleg. Aleider, Blassen, Jackt-fleider, auch Aenderungen, hat Lage frei. Ferntheil, Goedheitraße 1. Teil. Ferntheil, Goetheitraße 1. Tüchtige Räberin empfiehlt fich, beziell in Knad. u. Wähch.-Aleidung, Ausbessern und Umändern. Frau Draeger, Abelheidstraße 61, Stb. 2. Damen. und Kinder-Kleider w. billig anget. Bellrichtraße 35, 1.

w. billig anget. Wellrisitraße 35, 1.
Wäsche aufs Land
wird angen. 3. Waschen u. Bügeln.
Eigene Bleiche. Gardinen Spannerei.
Sonnenderg, Rambacher Straße 70.

# Berichiedenes

Bianift frei. Zu erfragen Lehrstraße 14. Part Wann fährt Möbelwagen Frankfurt ober umgefehrt? Sofortige Offerten unter II. 39 an den Tagbl.-Berlag.

# Berkanie

Brivat-Bertaufe.

Reinraffiger Spaniel (Glindin), tren u. wochsam, in gute Sande billig an berfaufen. Zu er-fragen im Tagbl.-Berlag. Fb Gut erh. berren- u. Damenkleiber

Gut erft. Berren. u. Damenfleiber billig au vert. Coulinftrafe 3, 1 St. Mugb. Speifez., Bücherschrank, Schreibtifd, Bianine wegen Umang fefort gu vert. Am Romertor 1, 2. Eiferne Elasmengeftelle

a Stud an 200 Plaich, au 6 Mit. gu bert. Emilienftraße 3. beim Rerotal, Buchenherd gut erhalten mit Rupferidiff u. Meffingbeichlag, 16 Mt, Emilienftr. 3, beim Rerotal,

# Ranigeluche

Frau Stummer, Reugasse 19, II. auhlt allerhöchst. Breise i. gett. Berr., Dam., u. Rinberlieib., Schuhe, Belge, Goth, Gilber, Brillant., Pfanbicheine.

Aleiber, Schuhe, Briffeb., Jahngeb., Goth, Gilber, Jinn, Anpfer, Meffing Summi u. alle andrang. Cachen tauft D. Sipper, Biehlfir. 11. Zelebb. 4878.

Begen großer Radifrage gablt 27, Grosshut Bagemannftr. 27, Relephon 4424, höhere Breife als in Friedenszeiten für getrag. Derren. u. Damenfleid., Linderfl., Belge, Schube, aftes Gold, Silb., Brillant., Pfandideine, Jahngeb.

Gang alte Tifche mit einer Saule ober brei Saulen au taufen gefucht. 3. Bleifcher, Mains, Carmelitenftrage Z.

### Ru fanfen gesucht nur aus Brivatbefit:

Ein hochelegantes, wenig gebrauchtes Herrenzimmer, Oelgemalde u. Berfer Teppiche. Offerten zur Weiterbeförderung unter F. R. C. 465 an Rubolf Wolfe, Frankfurt a. M. F142

Gut erh. Kinder-Liegewagen zu k. gef. Off. u. B. 982 an d. Tagbl.-Verl.

Lumpen, Gifen, Schuhe etc. holt S. Slpper, Oranienftr. 23, Mtb. 2

# 3mmobilien

Immobilien. Berfaufe.

#### Billa

mit allem Komfort ber Reugeit bornchm ausgestattet, zu vert. ober zu
vermieten. Diefelbe enth. g. Diefe,
10 Zimmer mit reicht. Zubebor, fow.
im Garten eine Garage. Rah. baf.
Martinstraße 16.

# Bierstadter Söhe Awei Billen mit je 7 Zimmer und 4 Mant, zu vertaufen ober zu ver-mieten, A. Bierstadt, Blumenstr. 13. Wooderne neugeitlich einger.

Villa ju verkaufen. Off. u. B. 983 an den Tagol. Berlag. Obstaarten, mit ob. ohne Wohnhans, im Wellrigial, fot. preiste. du bert. Off. u. A. 39 Tagol. Speciaft., L.R.

# Berloren . Gejunden

Aneifer in Doublefaffung verloren. Bitte ab. gugeben Raffauer Sof. Comwarz-weißer

# For=Terrier

entlaufen, auf den Ramen Lid hörend. Gegen Belohnung abzugeben Launusstraße 87, 2,

# Unierricht

#### Justitut Worbs.

(Direkt.: E. Words, staatlich gepr.) Vorbereitungsanfalt a. alle Klassen u. Eram. (Einjähr.. Fähne., Abitur.) Arbeitsstund. b. Brima infl. Ferient. Behranstalt f. alle Zurach. a. i. Aust. Br.-U. u. Kachilfe in allen Fächern, auch für Rädeten, Kauft. u. Beamte. Words, Ind. des Cherlehrerzeugn., Abesheibstr- 46, Eing. Oranienstr. 20.

# Malschule

H. Bouffier, Kunstma'er akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer

Adolfstrasse 7. Malen, Zeichnen, Modellieren etc. Einfritt für Herren, Damen und Kinder jederzeit. Auch Sonntags.

# Schreibers Konservatorium

für Musik. Adolfstr. 6, II.

Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder, wie Erwachsene. Anmeldungen täglich. Sprechstunden: 11-121/2 u. 5-6 Uhr.

# Berpachtungen

Bu gunftigen Bedingungen ift Landaut i. T.

mit od. ohne Benfionsbetrieb, nahe Bahn, zu packten, eb. auch zu faufen. Gutes Wietshaus nehme in Bahlung. Off. u. A. 388 an den Taabl. Berlag.

# Geichäftl. Empiehlungen

Schreibarbeiten, Abschriften, ichnell, fauber, billig! Meber, Berrugartenftrabe 17. Clegantefte Damenkleider

aud Jadenfleiber, fertigt 90. Bert, Ellenbogengaffe 15, 1. Strangenfedern Boas, Marabu, werden wie neu ge-remigt, gefärbt, gefräuselt usw. su billiaften Breisen Bleichstraße 45, 1. Massage, Nagelpflege

Käte Wesp. Langgasse 39, II.

Thure-Brandt- Maffagen

Kamelisky. Maffagen

Kamelisky. Bahnhoffitage 12, 2.

Frieda Michel, argtlich geprüft. Zanunsftrage 19, 2. Masiage u. Heilgomnastit.

Mallage - Deilaumnaftik.

Unnie Lebert, argtl. gebr., Golbg. 18, 1. Etage, Toreingang rechts. Massage. — Nagelystege, Rathe Badmann, arstlich geprift, Abolfftrafe 1, 1, an ber Rheinftrafte. Maffage — Hand-u. Lufpflege erteilt G. Gidhols, Rirdaaffe 29, 1. Täglich bis 7 Uhr abenbe geoffnet.

# Masiage artlich gept., Maris Languer-Gausch, früh. Friedrichftt. 9, 2, j. Oranienstraße 10, 1, a. d. Abeinstr.

- Schwed. Heilmassage -Staatl. gepr. Mitzi Smoll, Schwalb. Str. 10, 1, zw. Luisen- u. Rheinstr.

# Nagelpflege. Hedwig Roche,

Sprechftunben b. 10-6. Berichiedenes

Aleine Burgftrage 9, 2. St.

Junge Dame, Ant. 30, w. mit gutfituiertem Derra betannt ju werben, gweds Deirat. Briefe u. G. 983 an b. Tagbl.-Berl

Stabt-Sefretär (zurz. Offiz.-Stell-bertr.), in ich Boitt., W J., evang., höb. Schulbild., bermög., borurteils-frei, wünscht mit großer ichtank ber-mögender Dame (junge Witve nicht ausgeschlossen)

aveds Deirat in Briefwechiel zu treten. Offerien unter F. B. D. 4734 an Aubelf Mose, Frankfurt am Main. F143

# Fräulein

in guten Berhältniffen wünfcht Be-tauntichaft mit beff. faltb. Gerrn aweds Beirat. Briefe unter E. 983 an ben Tagbl.-Berlag.